

Zwettl

Gemeindenachrichten der
Stadtgemeinde Zwettl – NÖ

Posteingang bar eingerichtet - An einen Haushalt,
Amtliche Mitteilung



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr

**wünschen Bgm. Herbert Prinz und Vbgm. DI Johannes Prinz
sowie alle Stadt- und Gemeinderäte, Ortsvorsteher
und die Bediensteten der Stadtgemeinde Zwettl.**

Aktuelles

Musikerheim wurde feierlich eröffnet.....	5
Kindergarteneinschreibung 2014/2015.....	8
Aus dem Gemeinderat	10

Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

„Fürstbrücke“ komplett erneuert.....	15
„Fairtrade“-Abend mit Geschmack	16
Mehr Platz für Kindergartenkinder.....	18

Gesundheit und Soziales

Ärzte- und Apothekendienste	20
Vortragsabend mit Prim. Dr. Paulus Hochgatterer	22
Ehrung für oftmaliges Blutspenden.....	23
Auszeichnung für „Gesunde Gemeinde“ Zwettl.....	23
30 Jahre Caritas Sozialstation Zwettl	25

Service

Veranstaltungen	28
Ballveranstaltungen 2013/2014.....	31
Volkshochschulprogramm	32

Bildung, Kultur und Tourismus

Zwettler Zeitzeichen: „Großer Tag für Friedersbach“	35
Theaterspaß für Kinder und Familien	36
Dir. Fichtinger zum Ehrenobmann ernannt.....	39
Gastspiel der Prager Staatsoper begeisterte.....	40
Klangvolle Leopoldkonzerte im Stadtsaal.....	41
Buch und Ausstellung über Stift Zwettl	43
Stadtarchiv freut sich über Unterstützung.....	45

Sport und Freizeit

ZwettlBad bietet Wärme und Erholung.....	46
Öffnungszeiten Kunsteisbahn	47

Umwelt

Neuer Schneepflug für den Winterdienst.....	48
Schneeräum- und Streupflicht.....	48
Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums.....	49

Standesamt, Ehrungen und Auszeichnungen

Ehrung für Lebensretter.....	51
Ehrung für Berufsweltmeister	52
Geburtstage und Hochzeitsjubiläen	52
Geburten, Eheschließungen, Todesfälle.....	53

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort)
 Redaktion und Textbeiträge: Mag. Johann Koller, 3910 Zwettl, Gartenstr. 3, Tel. 02822/503-127, E-Mail: j.koller@zwettl.gv.at
 Inserate: Johann Bauer, Tel.: 02822/503-126, Fax: 503-181, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3
 Layout: Pressebüro Josef Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 651
 Druck: Druckerei Janetschek, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17
 Titelfoto: Winterlandschaft bei Stift Zwettl 2012 - Bild: J. Koller
 Fotos (wenn nicht anders angegeben): J. Koller (27), J. Bauer (4), M. Grünstäudl (1), K. Haider (2), Landeskrankenhaus Zwettl (2)



20 Jahre Städtepartnerei Plochingen und Zwettl

Mit einem abwechslungsreich gestalteten Festprogramm wurde am 5. Oktober 2013 im Stadtsaal Zwettl das 20-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Plochingen und Zwettl gefeiert.

Musikalisch zum Ausdruck gebracht wurde diese Partnerschaft gleich zu Beginn vom Musikverein C. M. Zieherer und von der Stadtkapelle Plochingen, die zur Begrüßung der Gäste vor dem Stadtsaal jeweils ein kleines Platzkonzert darboten. Der Festakt im Saal begann mit einem eindrucksvollen Auftritt der Zwettler Vocalisten, die unter der Leitung von Joachim Adolf das „Gloria“ aus der „Theresienmesse“ von Joseph Haydn sangen.

Vbgm. DI Johannes Prinz freute sich, unter den vielen Ehrengästen eine große Delegation aus Plochingen begrüßen zu können, an deren Spitze Plochingens Bürgermeister Frank Buß und dessen Amtsvorgänger Bgm. a. D. Eugen Beck. Einen besonderen Willkommensgruß entbot er weiters den Repräsentan-

ten der zweiten Partnerstadt Zistersdorf sowie des Truppenübungsplatzes Allentsteig und der Städte Zschopau (Erzgebirge) und Luckau (Brandenburg), zu denen die Stadtgemeinde Zwettl ebenfalls freundschaftliche Beziehungen unterhält – so wie auch zur dritten Partnerstadt Jindrichuv Hradec, die zu diesem Anlass aus terminlichen Gründen leider keinen Vertreter entsenden konnte.

Entwicklung der Städtepartnerschaft

Im Anschluss an die Begrüßung folgten ein von Alexander Kastner, Gabriele Kramer und Katalin Mezö interpretiertes Musikstück sowie die Multimediapräsentation „Plochingen und Zwettl im Porträt“, in der u. a. die Sehenswürdigkeiten der beiden Städte anhand von Bildern



Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“, Druckerei Janetschek GmbH • UWNr. 637



Im Beisein der „Gründungsväter“ der Städtepartnerschaft Plochingen-Zwettl – Altbgm. HR Ewald Biegelbauer, Bgm. a. D. Eugen Beck und Altbgm. Franz Pruckner – tauschten Bürgermeister Herbert Prinz (re.) und sein Plochinger Amtskollege Bgm. Frank Buß (li.) Partnerschaftsgeschenke aus, die anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums von den Künstlern Willibald Zahrl und Wolfgang Thiel geschaffen wurden.

Partnerschaft zwischen Zwettl



In Begleitung u. a. von Vbgm. DI Johannes Prinz und Bürgermeister Herbert Prinz besichtigte die Plochinger Delegation das Zisterzienserstift Zwettl. Die BesucherInnen dankten Pater Leo Ross (Mitte) für eine sehr informative Führung.

Foto: zVg/Stadtverwaltung Plochingen

und Filmausschnitten vorgestellt wurden. Nach der musikalischen Überleitung durch Claudia Kent (Gesang) und Gabriele Kramer (Klavier) hielt Bgm. Herbert Prinz in seiner Festansprache Rückschau auf die Entstehung und Entwicklung der Städtepartnerschaft. Ausgehend von Kontakten zwischen dem Musikverein C. M. Ziehrer und der Stadtkapelle Plochingen entwickelte sich bereits

in den Siebzigerjahren eine freundschaftliche Beziehung zwischen den Städten Plochingen und Zwettl. Diese Kontakte wurden durch wechselseitige Besuche in den Jahren 1984/85 vertieft. „1987 konnte man sich dann schon so gut, dass in Zwettl ein Freundschaftsvertrag unterzeichnet wurde“, so Bgm. Herbert Prinz. In einer ge-



Bürgermeister
Herbert Prinz

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das öffentliche Geschehen in unserer Stadt und Gemeinde wurde auch heuer wieder von vielen Vereinen, Organisationen und Institutionen mitgestaltet und auf vielfältigste Weise mit Leben erfüllt. Zahlreiche Menschen sind gemeindeweit in den unterschiedlichsten Bereichen ehrenamtlich tätig und ich nehme den Jahreswechsel zum Anlass, um Ihnen allen für das gezeigte Engagement zu danken.

Einen besonderen Stellenwert haben diese freiwilligen, im Dienste der Allgemeinheit erbrachten Leistungen u. a. im Bereich der Gesundheitsvorsorge und ich freue mich, dass es zwischen den heimischen Selbsthilfegruppen und dem Landesklinikum Zwettl sowie zwischen dem Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“ und der landesweiten Initiative „Gesunde Gemeinde – Tut gut!“ eine sehr gut funktionierende Zusammenarbeit gibt. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Aktivitäten der Gesunden Gemeinde Zwettl in den Bereichen „Gesundheitsförderung und Prävention“ vom Land Niederösterreich mit der Verleihung der Auszeichnung „Gesundes Zwettl 2014 – 2016“ gewürdigt wurden.

Zu den weiteren erfreulichen Anlässen der vergangenen Monate gehörten die Jubiläumsfeier „20 Jahre Städtepartnerschaft Plochingen – Zwettl“ sowie die Eröffnung des neu errichteten Musikerheimes in der Gartenstraße, das am 12. Oktober im Beisein zahlreicher Ehrengäste dem Musikverein C. M. Ziehrer zur künftigen Nutzung übergeben werden konnte. In den Ortschaften hat sich ebenfalls viel Positives getan: Angefangen bei der neuerlichen Prämierung unserer Katastralgemeinde Annatsberg beim Blumenschmuckwettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ über die Durchführung von Güterweg-Sanierungen z. B. in den Katastralgemeinden Hörmanns und Unterrabenthan bis hin zum erfolgreichen Abschluss der Außenrenovierung der Pfarrkirche Jahrgings.

Am 10. Jänner 2014 findet im Stadtsaal Zwettl der traditionelle Neujahrsempfang statt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, zu der alle interessierten BürgerInnen herzlich eingeladen sind, stehen sowohl der Rückblick auf das Gemeindegeschehen im vergangenen Jahr als auch die Verleihung von Ehrenzeichen in den Bereichen „Kultur“, „Wirtschaft“, „Sport“ und „Soziales“.

Gemeinsam mit den Mandataren, Ortsvorstehern und Bediensteten unserer Gemeinde wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Meine Sprechstunden: montags, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr
oder gegen Voranmeldung

meinsamen Festsitzung der Gemeinderäte der Stadt Plochingen und der Stadtgemeinde Zwettl wurde am 10. Oktober 1992 in Zwettl ein Partnerschaftsvertrag beschlossen. Dieser wurde dann im Mai 1993 in Plochingen unterzeichnet und bildet seitdem die offizielle Grundlage für die „Förderung partnerschaftlicher Beziehungen zwischen den beiden Städten und deren Bürgerschaft“.

„Unsere Partnerschaft ist eine lebendige und Völker verbindende“, betonte Bürgermeister Prinz, wobei er auch einige beispielhafte Ereignisse wie z. B. den Hilfeinsatz der Plochinger Freunde beim Hochwasser 2002 hervorhob. Im Auftrag der Gemeinde hatte der Künstler Willibald Zahl ein besonderes Jubiläumsgeschenk geschaffen, nämlich ein grafisches Werk, auf dem einige Sehenswürdigkeiten beider Städte dargestellt sind. Dieses Kunstwerk wurde als Zeichen der Verbundenheit von Bgm. Prinz an seinen Plochinger Amtskollegen überreicht.

Städtepartnerschaft: Lokale und globale Bedeutung

Bgm. Frank Buß bedankte sich für das Partnerschaftsgeschenk und betonte in seiner Ansprache sowohl die lokale als auch die globale Bedeutung der Städtepartnerschaft, die „Freundschaft und Verständigung“ ermögliche und die mit „vielen schönen Begegnungen und Freundschaften zwischen zwei Musikvereinen, zwei Feuerwehren und vielen einzelnen Menschen“ verbunden sei. „Unsere Städtepartnerschaft ist auch Teil eines großen europaweiten Netzes, das in seiner Summe für das Zusammenwachsen in Europa unverzichtbar ist“, so Bgm. Buß, der abschließend allen dankte, die sich in den vergangenen 20 Jahren „mit Engagement und Herzblut“ für die Städtepartner-

schaft eingesetzt haben.

Als Gegengeschenk überreichte er Bgm. Prinz ein Bild, das von dem Plochinger Künstler Wolfgang Thiel geschaffen wurde. Die Moderatorin des Abends, Barbara Dirnberger, bat anschließend die Altbürgermeister auf die Bühne, die wesentlich zur Entstehung der Partnerschaft beigetragen haben: HR Ewald Biegelbauer, ÖkR Franz Pruckner und ihr langjähriger Freund Bgm. a. D. Eugen Beck ließen in Form einer humorvollen Gesprächsrunde das Publikum an ihren Erinnerungen teilhaben. Dabei kamen viele lustige Begebenheiten aus der Geschichte dieser Städteverbindung zur Sprache, die von Eugen Beck auch in ein Gedicht „verpackt“ wurden.

Aufgelockert wurde das Programm durch weitere musikalische Beiträge, die von einem Saxophonquartett - bestehend aus Herbert Grulich, Rainer Kolinsky, Harald Neunteufel und Christian Renk - sowie von Mag. Edwin Kainz und seinen Töchtern Astrid und Andrea gestaltet wurden.

Den glanzvollen Schlusspunkt bildete ein gemeinsamer Auftritt der Stadtkapelle Plochingen und des Musikvereines C. M. Ziehrer, die den Marsch „Zwettl 2000“ erklingen ließen.

Wochenende mit Freunden

Die Delegation aus Plochingen bedankte sich vor der Heimreise nochmals für die Einladung nach Zwettl und für das Rahmenprogramm, das neben einem gemütlichen Abendessen auch Zeit und Gelegenheit bot für eine Stadtführung und eine Besichtigung des Stiftes Zwettl. „Es war ein Wochenende mit Freunden, wie es nicht schöner hätte sein können“, stimmten beide Seiten nach diesem ereignisreichen Jubiläums-Wochenende überein.

gala teich
gärten-, landschafts- und teichbau

fokus garten. gönn' ihn dir.

Galateich GmbH
Matthias Haneder
Oberstrahlbach 72
3910 Zwettl

T: 02822/53229
Mobil: 0664/1915519
haneder@galateich.at
www.galateich.at

Manfred Heiderer
Heimeliges Wohnen
www.heimeliges-wohnen.at

Ledermüller
seit 1947 | Bau- und Möbeltischlerei

www.ledermueller.at

IHR TISCHLER
MACHT'S PERSONLICH

Moidrams 75 | A-3910 Zwettl
T: 02822 | 525 80 | F: 02822 | 530 41 | M: 0664 | 332 70 71
tischlerei@ledermueller.at

Musikerheim wurde feierlich eröffnet

Am 12. Oktober 2013 stand das neu errichtete Musikerheim in der Gartenstraße im Mittelpunkt einer Eröffnungsfeier und eines anschließenden „Tages der offenen Tür“. Auf dem Platz vor dem Stadtamt entbot der Musikverein C. M. Ziehrer allen Besucherinnen und Besuchern einen musikalischen Willkommensgruß. Um 10.00 Uhr begann im modern gestalteten Probenraum der Festakt, der mit einer kraftvoll vorgetragenen Bläserfanfare eröffnet wurde und zu dem Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer zahlreiche Fest- und Ehrengäste begrüßen konnte.

Die Architekten DI Robert Diem und DI Erwin Stättner stellten eingangs das von ihnen entworfene Projekt vor, das bei einem Architekturwettbewerb im Jahr 2009 zum Siegerprojekt gekürt worden war. Im August 2008 wurde im Auftrag der gemeindeeigenen Zwettler Immobilien und Standortentwicklung GmbH mit der Verwirklichung dieses Vorhabens begonnen und DI Stättner meinte, dass mit dem Bau des Musikerheimes ein „schönes Stück neue, moderne Architektur“ sowie ein „Kontrast zwischen Alt und Neu“ entstanden sei. Die beiden Architekten wünschten den MusikerInnen viel Freude an ihrem neuen Heim, damit verbunden war auch der Wunsch, dass das Gebäude von der Bevölkerung angenommen und als Bereicherung für die Stadt wahrgenommen werde.



28 Jahre lang war der Probenraum des Musikvereines C. M. Ziehrer in einem Dachgeschoß-Raum des Stadtamtsgebäudes untergebracht. Dieses „Provisorium“ gehört nun der Vergangenheit an und die MusikerInnen feierten die Eröffnung „ihres“ Musikerheimes mit vielen Gästen und mit viel Musik.

Dank für Unterstützung und Zusammenarbeit

Bgm. Herbert Prinz nahm die Eröffnungsfeier zum Anlass, um dem Musikverein C. M. Ziehrer für dessen kulturelles Engagement als „musikalischer Botschafter unserer Heimatgemeinde“ zu danken. Er zeigte sich davon überzeugt, dass der Standort des Musikerheimes „goldrichtig“ gewählt worden sei, denn die schönen Künste hätten sich „zu Recht einen Platz im Zentrum unserer Gesellschaft und im Zentrum der Stadt“ verdient. Der Bürgermeister dankte allen, die bei der Umsetzung mitgewirkt haben und wies darauf hin, dass die Finanzierung „gänzlich ohne Darlehensaufnahme“ möglich gewesen sei. Ein besonderer Dank für die finanzielle Unterstützung galt dem Land Niederösterreich, das einen Beitrag in Höhe von rund von rund 330.000,- Euro

geleistet hat, sowie dem Musikverein C. M. Ziehrer, dessen Beitrag mit rund 110.000,- Euro beziffert wurde.

„Klares Bekenntnis zum Musikverein“

Als nächster Festredner trat der Bezirksobmann des Blasmusikverbandes Johann

Kainz an das Rednerpult, der sowohl im eigenen Namen als auch namens des ÖBV-Landesobmannes Peter Höckner zur Schaffung des neuen Musikerheimes gratulierte. Bezirkshauptmann HR Dr. Michael Widemann schloss sich mit Glückwünschen an und meinte, dass der Musik-



„Premiere“ im neuen Probenraum beim Tag der offenen Tür: Unter der Leitung von Kapellmeister Josef Paukner (re.) unterhielt der Musikverein C. M. Ziehrer die BesucherInnen mit schwungvollen Melodien.

kpp consulting

nachhaltig beratende Ingenieure

Ihr Partner für Energiefragen

ENERGIEAUSWEIS THERMOGRAFIE BLOWER DOOR TEST FÖRDERUNGEN



kpp consulting gmbh | Schulgasse 1 | A-3943 Schrems | consulting@kpp.at | www.kpp.at
Třeboň | Schrems | Zwettl | Krems | Wien



BAUMEISTER
ZIMMEREI

Rudmanns 90
3910 Zwettl
Tel: 028222/52441-0
Fax: 02822/53959
www.fessler.at

Unsere Devise lautet:
Vorsprung durch ehrliches Handwerk!
Ihr Partner durch sämtliche Belangen
wenns ums Bauen geht,
für Baumeisterarbeiten,
Zimmermeisterarbeiten und
NEU 3D - Einreichplanung!

Die Firma Fessler wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!



DIPLOM-ING.
JOHANN
Statiker



ZEHETGRUBER

3910 ZWETTL, Statzenberggasse 21
www.zt-zehetgruber.at, zt.zehet@wvnet.at



Gr. Weißenbach 102 - Zwettl, Franz Eigl-Str. 7 - Rohrenreith 20
Tel. 02822 / 207 10 www.doppler-bau.at

- LKW, Bagger
- Sondertransporte
- Straßen-, Leitungsbau
- Quarantänehalle
- Hackschnitzel - Sägespäne - Pumpen - LKW
- Baustoffe, Gerüstverleih
- Räumdienst, Streudienst
- Natursteinmauern
- Außenanlagen



**Friedrich
Sillipp**
Ges.m.b.H.

DACHDECKEREI - SPENGLEREI

3910 Zwettl - Moidrams 66 - Tel. 02822/536 96 - Fax DW 20
Homepage: www.sillipp.at - E-Mail: info@sillipp.at

Wir wünschen
unseren Kunden frohe
Weihnachten und ein
erfolgreiches
Jahr 2014!

verein C. M. Ziehrer ein „musikalisches Aushängeschild der Gemeinde“ sei. Mit diesem neuen Gebäude, das selbst ein „Kunstwerk“ sei, habe die Stadtgemeinde Zwettl ein „ganz klares Bekenntnis zum Musikverein“ abgelegt.

Stadtpfarrer Franz Kaiser segnete das Gebäude und ein Kreuz, das künftig hier seinen Platz haben wird. Er wies auf die besondere Bedeutung des Wortes „Heim“ hin und meinte, dass ihn das neue Nebeneinander von „Kirche, Gemeinde und Musikerheim“ an einen Dreiklang in der Musik erinnere.

Festrede und symbolische Übergabe

In Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hielt der zweite Präsident des NÖ Landtages Mag. Johann Heuras die Festansprache. Er gratulierte zum neuen Musikerheim und lobte vor allem die „hervorragende Akustik“ des Probenraumes. Weiters stellte er erfreut fest, dass der Musikverein C. M. Ziehrer „in der Region verwurzelt ist“ und sich durch eine erfolgreiche Jugendarbeit und einen „hohen Anteil an jungen Menschen“ auszeichne. Er dankte den MusikerInnen dafür, dass sie ihr Talent mit anderen teilen. „Dies bedarf der Unterstützung und eines guten Basislagers – und das ist hier geschaffen“, so die anerkennenden Worte des Landespolitikers.

Anschließend übergaben Bgm. Prinz und Landtagspräsident Mag. Heuras das Musikerheim symbolisch an den Musikverein C. M. Ziehrer, indem sie Obfrau Stadträtin

Andrea Wiesmüller einen vergoldeten Violinschlüssel überreichten.

Dankesworte von Obfrau StR Wiesmüller

Diese wiederum bedankte sich beim Land Niederösterreich und bei der Gemeinde sowie bei allen, die zur Verwirklichung des Musikerheimes beigetragen haben. Das neue Heim sei – so wie der Musikverein selbst – „etwas ganz Besonderes“ und stelle für die Vereinsmitglieder eine Motivation dar, sich auch künftig in diesem Bereich zu engagieren. Nach dem offiziellen Ende des Festaktes lud Vizebürgermeister DI Johannes Prinz alle Anwesenden zu einem Rundgang durch das Gebäude und zu einem Imbiss ein.

Als musikalisches Dankeschön intonierten die MusikerInnen unter der Leitung von Kapellmeister Josef



Als Symbol für die offizielle Übergabe des Musikerheimes überreichten Landtagspräsident Mag. Johann Heuras (re.) und Bürgermeister Herbert Prinz (li.) der Obfrau des Musikvereines C. M. Ziehrer, StR Andrea Wiesmüller, einen vergoldeten Notenschlüssel.

Paukner den Marsch „Einzug der Gladiatoren“ und nach einer kurzen Mittagspause setzte man die musikalischen Darbietungen im Probenraum fort.

Bis in den Nachmittag hinein herrschte ein reges Kommen und Gehen und viele Menschen nutzten die Gelegenheit und besichtigten die Räumlichkeiten.



Großes Gruppenfoto mit Festrednern und Ehrengästen (v. li.): Kapellmeister-Stv. Herbert Grulich, Kapellmeister Josef Paukner, DI Erwin Stättner, Ehrenkapellmeister Hans Helmreich, DI Robert Diem, StR Josef Zlabinger, Obfrau StR Andrea Wiesmüller, StR Erich Stern, Bezirkshauptmann HR Dr. Michael Widermann, UGR Ing. Herbert Grulich, LABg. StR Franz Mold, StR Erwin Engelmayr, Landtagspräsident Mag. Johann Heuras, Ehrenobmann Dir. Hubert Hauer, Bürgermeister Herbert Prinz, ÖBV-Bezirksobmann Johann Kainz, Stadtpfarrer Franz Kaiser, Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister, Vbgm. DI Johannes Prinz, Dir. KR Mag. Gerhard Preiss und Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer.

glasbau-ertl
ges.m.b.h.
verglasungen aller art

landstraße 40
3910 zwettl-nö
02822/52397
office@glasbau-ertl.at

Kindergarteneinschreibung 2014/2015

Am 13. und 14. Jänner 2014 werden in den Kindergärten der Stadtgemeinde Zwettl die Kindergarteneinschreibungen für das Beschäftigungsjahr 2014/2015 durchgeführt. Hier eine Übersicht mit den Adressen der einzelnen Kindergärten und den genauen Uhrzeiten:

Kindergarten	Adresse	Uhrzeit
Kindergarten Friedersbach	3533 Friedersbach 86	13.00 – 14.00 Uhr
Kindergarten Großglobnitz	3910 Großglobnitz 50	13.00 – 14.00 Uhr
Kindergarten Jagenbach	3923 Jagenbach 88	13.00 – 14.00 Uhr
Kindergarten Marbach/Walde	3911 Marbach/Walde 95	13.00 – 14.00 Uhr
Kindergarten Oberstrahlbach	3910 Oberstrahlbach 51	13.00 – 14.00 Uhr
Kindergarten Rieggers	3931 Rieggers 70	13.00 – 14.00 Uhr
Kindergarten Stift Zwettl	3910 Stift Zwettl, WRS 136	13.00 – 15.00 Uhr
Kindergarten Hammerweg	3910 Zwettl, Hammerweg 3	13.00 – 15.00 Uhr
Kindergarten Nordweg	3910 Zwettl, Nordweg 45	13.30 – 15.00 Uhr

Die Aufnahme erfolgt in der Regel im sprengelmäßig zuständigen Kindergarten.

Aufnahmevoraussetzungen gemäß NÖ Kindergartengesetz:

Aufnahmevoraussetzung ist grundsätzlich, dass das Kind und mindestens ein Erziehungsberechtigter den Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben.

Die Aufnahme des Kindes ist ab dem vollendeten 2,5. Lebensjahr möglich.

Bitte bringen Sie zur Einschreibung Ihr Kind und folgende Unterlagen mit:

Geburtsurkunde und Impfpass des Kindes

Die Kindergärten der Stadtgemeinde Zwettl heißen Sie und Ihr Kind herzlich willkommen und wünschen alles Gute für das Kindergartenjahr 2014/2015.

Weitere Informationen über die einzelnen Kindergärten finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Zwettl:

www.zwettl.gv.at



Einladung zum Neujahrsempfang

Im Stadtsaal Zwettl findet am Freitag, 10. Jänner 2014, auf Einladung von Bürgermeister Herbert Prinz der traditionelle Neujahrsempfang statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die um 19.00 Uhr beginnt und die von MusikerInnen der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte umrahmt wird, steht die Verleihung von Ehrenzeichen in den Bereichen „Kultur“, „Wirtschaft“, „Sport“ und „Soziales“.

Weiters auf dem Programm steht der Rückblick auf das Gemeindegesehen im Jahr 2013, das von mehreren erfreulichen Jubiläumsanlässen geprägt war.

Neben geladenen Gästen wird auch der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit geboten, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Im Kindergarten gibt es viel zu entdecken. Dieses Beispiel-foto wurde uns freundlicherweise vom Kindergarten Stift Zwettl - Waldrandsiedlung zur Verfügung gestellt.

Nah & Frisch

KASTNER EinzelhandelsgesmbH
Neuer Markt 18, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/52572

www.kastner.at 

Foto: zVg/W. Wojtczak



Feierten die gelungene Außenrenovierung der Pfarrkirche Jahrgings: LAbg. StR Franz Mold, Erika Koppensteiner, Karl Weichselbaum, Johannes Scheidl (Vorsitzender des Pfarrkirchenrates), OV Ernst Müllner, Diakon Leopold Weiß, StR Johann Krapfenbauer, Chorleiterin Anni Koppensteiner, Bgm. Herbert Prinz und Karin Messerer mit Kindern

Danksagung für gelungene Kirchenrenovierung

Das diesjährige Erntedankfest der Pfarrgemeinde Jahrgings bot der Orts- und Pfarrbevölkerung am 13. Oktober 2013 den passenden Rahmen, um gemeinschaftlich den Abschluss der in den Jahren 2011 bis 2013 durchgeführten Kirchenrenovierung zu feiern.

Diakon Leopold Weiß zelebrierte den Dankgottesdienst, der vom Kirchenchor Jahrgings unter der Leitung von Anni Koppensteiner und von den Volksschulkindern mitgestaltet wurde. Er segnete nicht nur die Erntegaben, die heuer von der Dorfgemeinschaft Guttenbrunn vorbereitet worden waren, sondern auch das gesamte Kirchengebäude, das dank des Zusammenwirkens vieler HelferInnen in neuem Glanz erstrahlt. LAbg. StR Franz Mold, der selbst in der Pfarre Jahrgings beheimatet ist, dankte den „vielen helfenden Händen“, die bei der Kirchenrenovierung mitgearbeitet haben. Es ist gelungen, die Fassade und das Kirchendach, die Turmfenster und die Turmuhr samt Läutwerk, aber auch die Eingangstüren und das Friedhofstor sowie die Wege rund um die Kirche zu erneuern. Darüber hinaus wurde eine

neue Außenbeleuchtung geschaffen, sodass die aus dem Jahr 1784 datierende Kirche auch bei Dunkelheit einen schönen Anblick bietet.

„Insgesamt wurden rund 1000 unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet“, so LAbg. Mold. Namentlich dankte er den Koordinatoren und Organisatoren der Renovierungsarbeiten, Ortsvorsteher Ernst Müllner und Karl Weichselbaum aus Kleinmeinharts, dem Vorsitzenden des Pfarrkirchenrates Johannes Scheidl sowie Anni Koppensteiner, die die Riege an Damen koordinierte, die für die Jause und die Durchführung der Reinigungsarbeiten zuständig waren.

Bürgermeister Herbert Prinz betonte in seiner Ansprache, dass die Gemeinde sich ganz klar zur „Erhaltung unserer sakralen Bauwerke“ bekenne und hierfür auch finanzielle Mittel zur Verfügung stelle.



Jung und Alt freuten sich in Annatsberg über den gemeinschaftlich erreichten 3. Platz bei der Aktion „Blühendes Niederösterreich“. Stellvertretend für die Ortsgemeinschaft konnte Heinrich Maurer (Obmann des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereins Marbach/Walde) die Tafel und die Urkunde aus den Händen von Bgm. Herbert Prinz, StR Erich Stern und DI Gerhard Six (LK NÖ, v. re.) entgegennehmen.

Foto: zVg

Blumenschmuck-Auszeichnung für Annatsberg

Die Zwettler Katastralgemeinde Annatsberg nahm auch heuer wieder erfolgreich an der landesweiten Blumenschmuckaktion „Blühendes Niederösterreich“ teil. Für das vorbildliche Engagement in Sachen Blumenschmuckgestaltung und Ortsverschönerung wurde die Dorfbevölkerung beim Viertelsbewerb „Waldviertel“ mit dem hervorragenden 3. Platz in der Kategorie „Kleinstgemeinden im Waldviertel“ belohnt.

Am 24. Oktober 2013 fanden sich DI Gerhard Six von der NÖ Landwirtschaftskammer sowie Bgm. Herbert Prinz und StR Erich Stern in Annatsberg ein, um der Ortsgemeinschaft zu gratulieren und um die Siegerurkunde und die dazugehörige Tafel zu überreichen. Der Obmann des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereins Marbach am Walde, Heinrich Maurer, hieß die Besucher herzlich willkommen.

Annatsberg nimmt seit vielen Jahren an der Blumenschmuckaktion teil und immer wieder ist es gelungen, die Landesjury zu überzeugen und im Zuge der offiziellen Begutachtung ein tolles Endergebnis zu erzielen. DI Six überbrachte die Glück-

wünsche der Landwirtschaftskammer NÖ, welche die Aktion jährlich in ganz Niederösterreich durchführt. Bgm. Herbert Prinz gratulierte allen AnnatsbergerInnen und dankte den Ehrenamtlichen, die jedes Jahr viel Zeit und Engagement in den Blumenschmuck und in das ansprechende Erscheinungsbild ihres Heimatortes investieren. „Besonders erfreulich ist die große Beteiligung der Jugend und der vielen Kinder an der Veranstaltung. Die Zukunft des Blumenschmucks und somit die Wertschätzung und Erhaltung eines sauberen und gepflegten Ortsbilds scheint daher auch in Zukunft gesichert zu sein“, meinte Obmann Maurer.

Infos: www.bluehendesnoe.at

Aus dem Gemeinderat

Die letzte Gemeinderatssitzung des heurigen Arbeitsjahres fand am 17. Dezember statt. Der öffentliche Sitzungsteil umfasste insgesamt 46 Tagesordnungspunkte. Die vollständige Tagesordnung bzw. das Protokoll des öffentlichen Teiles finden Sie auf der Stadtgemeinde-Homepage www.zwettl.gv.at unter der Rubrik „Politik“. Hier ein Auszug aus der Themenliste:

Voranschlag für das Haushaltsjahr 2014

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2014 und der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2018 lagen in der Zeit von 19. November bis 3. Dezember 2013 während der Amtsstunden im Stadtamt Zwettl zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Der Haushaltsvoranschlag 2014 schließt mit folgenden Summen:

Voranschlag für das Haushaltsjahr 2014	Haushaltssummen
Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes	EUR 20,709.400,00
Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes	EUR 4,067.200,00
Gesamtvoranschlag 2014	EUR 24,776.600,00

Subvention für FF Kleinschönau

Die Freiwillige Feuerwehr Kleinschönau plant den Ankauf eines gebrauchten Löschfahrzeuges, weil das bisher in Verwendung stehende Kleinlöschfahrzeug bereits 29 Jahre alt und für das heutige Einsatzgeschehen nur mehr bedingt einsatzfähig ist.

Die Gemeinde unterstützt den Ankauf mit einer Subvention in Höhe von 13.000,- Euro.

Neue Richtlinien für FF-Subventionen

Der Gemeinderat hat bereits im Dezember 2001 Richtlinien für die Subventionsgewährung an die Freiwilligen Feuerwehren des Gemeindegebietes beschlossen. Diese Richtlinien wurden zuletzt 2011 um eine neu eingeführte Richtlinie „Zuschlag Atemschutz“ ergänzt.

Auf vielfachen Wunsch der Feuerwehren und um den gestiegenen Kosten bzw. dem gestiegenen Finanzierungsbedarf der Feuerwehren Rechnung zu tragen, wurden sowohl für die jährlichen Subventionen als auch für den Bereich „Anschaffungen“ neue Richtlinien erarbeitet, die dem Gemeinderat am 17. Dezember zur Beschlussfassung vorgelegt wurden.

SportlerInnen und Sportvereine werden unterstützt

Die Aktivitäten der verschiedenen Sportvereine der Gemeinde - darunter die Sportunion Zwettl, der SC Sparkasse Zwettl, der USC Friedersbach, der ESV Zwettl, der Union Sportclub Großglobnitz, die Turn- und Sportunion Jagenbach, die Sportunion Rudmanns-Stift Zwettl, der SC Zwickl Zwettl, der Radclub Raiba Kosmopiloten, der Schachklub Zwettl sowie das Volleyteam Waldviertel und das Beachvolleyballteam „Schwaiger-Sisters“ u. v. a. m. - werden von der Gemeinde finanziell unterstützt.

Für den Bereich Sport werden Subventionen in Höhe von insgesamt 93.150,- Euro zur Verfügung gestellt.

Subventionen für Vereine und Organisationen

Die Arbeit der Kulturvereine, Bildungseinrichtungen und sonstiger Vereine und Organisationen wird mit Subventionen in Höhe von rund 36.500,- Euro unterstützt. Eine Förderung erhalten beispielsweise der Musikverein C. M. Ziehrer, die Musikfabrik Edelhof, der Martinsberger Lokalbahnverein, die Pfadfindergruppen Zwettl und Stift Zwettl, die Theatergruppe Zwettl, das Bildungshaus Stift Zwettl, die Galerie Blaugelbezwehl, der Musikverein Marbach am Walde sowie die Jeunesse, die Kulturvereine Friedersbach und Strahlbach und die Waldviertel Akademie.

Entsprechend gefördert werden auch wieder die Aktivitäten des Vereins „Kultur:Impuls:Zwettl“, der seit Herbst 2010 mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm zum kulturellen Geschehen in Zwettl beiträgt.

Beitrag zur Sanierung der Ortskapelle Eschabruck

Die Ortskapelle Eschabruck soll einer Außen- und Innenrenovierung unterzogen werden. Auf Ansuchen der Dorfgemeinschaft unterstützt die Gemeinde dieses Vorhaben und erklärt sich bereit, Materialkosten in Höhe von rund 3.660,- Euro zu übernehmen.

Subventionen für Verbände und karitative Vereine

Die Tätigkeit der Pensionistenverbände sowie des Kriegssopfer- und Behindertenverbandes und der sozialen und karitativen Vereine bzw. Selbsthilfegruppen - darunter z. B. die Hospizbewegung Zwettl, das Beratungszentrum „Rat und Hilfe“, der Kneipp Aktiv-Club Zwettl, die Frauenberatung Zwettl sowie der Förderverein „TUT GUT“ und der Verein für ganzheitliche Förderung und Therapie NÖ - wird mit Subventionen in Höhe von insgesamt rund 4.900,- Euro unterstützt.

Weihnachtsaktion für Bedürftige im Gemeindegebiet

Bedürftige Menschen im Gemeindegebiet erhalten im Rahmen der jährlichen Weihnachtsaktion eine einmalige Unterstützung in Höhe von je 100,- Euro. Der in Frage kommende Personenkreis wird auch heuer wieder in Rücksprache mit den Ortsvorstehern ermittelt.

Im Vorjahr wurde im Zuge der Weihnachtsaktion ein Gesamtbetrag von 4.800,- Euro für diesen sozialen Zweck aufgewendet.

Kooperation mit WTM wird fortgesetzt

Die vom Verein Zwettler Wirtschafts- und Tourismusmarketing (WTM) für das Jahr 2014 geplanten touristischen Werbemaßnahmen und Veranstaltungen - darunter z. B. die Veranstaltungen „Faschingmontag“, „Frühlingseinkaufsfest“ und „Zwettler Advent“ - werden von der Gemeinde mit einer Subvention in Höhe von max. 32.400,- Euro unterstützt.

Die Gesamtabrechnung erfolgt nach Vorlage der Gesamtausgaben und -einnahmen durch den WTM.

Terminvorschau 2014

Die erste Gemeinderatssitzung im neuen Jahr findet am Dienstag, 25. März 2014, um 19.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Zwettler Gemeindeamtes statt.



Gemeinsam mit dem bisherigen Bauhof-Vorarbeiter Franz Leeb (2. v. re.) wünschten Bgm. Herbert Prinz (re.) und StR Erwin Engelmayer (li.) dem vom Gemeinderat neu bestellten Vorarbeiter Josef Zottl (2. v. li.) viel Erfolg für seinen neuen Aufgabenbereich.

Neuer Vorarbeiter für Bauhof

Der langjährige bisherige Vorarbeiter des Bauhofes Franz Leeb trat am 1. November 2013 in den wohlverdienten Ruhestand. Franz Leeb war seit 1979 für die Stadtgemeinde Zwettl tätig und hat - beginnend ab 1. Mai 1980 - fast 33 Jahre lang mit großem Engagement als Vorarbeiter gewirkt.

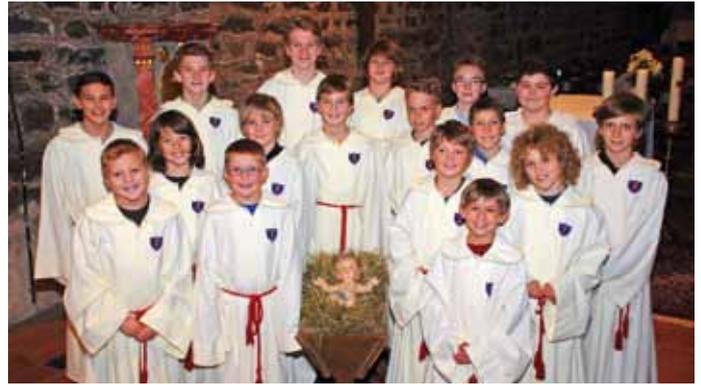
Vom Gemeinderat zu seinem Nachfolger bestellt wurde Josef Zottl, der seit 1998 bei der Gemeinde als Mitarbeiter des Bauhofes beschäftigt ist und der bereits in der Vergangenheit als Stellvertreter des Vorarbeiters tätig war. Der neu bestellte Vorarbeiter ist ausgebildeter Maurer und Zimmerer. Darüber hinaus hat er die zweijährige Werkmeisterschule für Berufstätige (Fachrichtung Bauwesen) absolviert und verfügt seit 2004 über die Qualifikation eines Werkmeisters.



Wechsel in der Finanzabteilung: Gabriela Koppensteiner-Decker (sitzend) übernahm die Aufgabenbereiche ihrer Vorgängerin Edeltraud Bauer (stehend, Mitte). Bgm. Herbert Prinz und StR Andrea Wiesmüller dankten Edeltraud Bauer für die langjährige Zusammenarbeit und wünschten ihrer Nachfolgerin viel Erfolg.

Wechsel in der Finanzabteilung

Mit 1. Jänner 2014 übernimmt die Bedienstete Gabriela Koppensteiner-Decker in der Abteilung „Finanzverwaltung“ des Stadtamtes Zwettl den Aufgabenbereich ihrer Vorgängerin Edeltraud Bauer, die nach insgesamt 40-jähriger Tätigkeit für die Stadtgemeinde Zwettl mit Jahresbeginn 2014 ihren wohlverdienten Ruhestand antritt. In enger Zusammenarbeit mit StR Andrea Wiesmüller war Edeltraud Bauer u. a. zuständig für die Erstellung der jährlichen Haushaltsvoranschläge und für die dazugehörigen Belange der Finanzplanung. Auch die Lohnverrechnung sowie die Darlehens- und Rücklagenverwaltung entfallen in den Aufgabenbereich, der nun per Beschluss des Gemeinderates an die langjährige Finanzabteilungs-Mitarbeiterin Gabriela Koppensteiner-Decker übertragen wurde.



Die Zwettler Sängerknaben gestalten am 22. Dezember wieder ein Weihnachtskonzert, das in der Stiftskirche stattfindet.

Foto: zVg/Zwettler Sängerknaben/A. Weisgrab

Weihnachtskonzert der Zwettler Sängerknaben

Unter dem Titel „Höret, welch Frohlocken!“ gestalten die Zwettler Sängerknaben und das Ensemble Schola Zwettlensis ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert, das am Sonntag, 22. Dezember, um 15.00 Uhr in der Stiftskirche dargeboten wird.

Für die instrumentale Begleitung sorgen Josef Paukner am Sopransaxophon und Gabriele Kramer-Webinger an der Orgel. Wie bei allen Sängerknabkonzerten üblich, findet das Weihnachtskonzert wieder bei freier Sitzwahl statt und die BesucherInnen werden um freiwillige Spenden gebeten.

„Wir werden unser Bestes geben, damit unseren ZuhörerInnen bei weihnachtlichen

Liedern warm ums Herz wird“, so Chorleiterin Andrea Weisgrab, die gleichzeitig darauf hinweist, dass man sich trotzdem warm anziehen sollte, damit es einem im frisch renovierten Gotteshaus von außen her nicht kalt wird. Zum Ausklang und zum Aufwärmen sind die BesucherInnen nach den musikalischen Darbietungen im Abteihof zu Weihnachtspunsch und Apfelbrot eingeladen.



Foto: zVg/LPH Haus Frohsinn

Zum Veranstaltungsreigen in der Vorweihnachtszeit gehörten auch die **Adventausstellungen**, die im Seniorenzentrum St. Martin und im Landespflegeheim Haus Frohsinn gezeigt wurden. Zur Eröffnung des Adventmarktes am 29. November im Haus Frohsinn konnte Dir. Andreas Glaser (re.) Bürgermeister Herbert Prinz begrüßen, weiters mit im Bild die Seniorenbetreuerin Julia Scheidl und Bewohnerin Ernestine Hirschkron (vorne, v. li.) sowie PDL Silvia Neugschwandtner (hinten, li.) und Bewohnerin Theresia Hartner (hinten, 2. v. re.).

Weihnachtlicher Veranstaltungsreigen in der ganzen Gemeinde

Im November und Dezember gab und gibt es im gesamten Gemeindegebiet Zwettl eine ganze Reihe vorweihnachtlicher Veranstaltungen, die zur Einstimmung auf die „schönste Zeit des Jahres“ einladen bzw. einladen. Der Bogen spannt sich von besinnlichen Adventstunden über Konzerte und Lesungen bis hin zu Laternenwanderungen. Für die vielen gelungenen Beiträge zur Gestaltung dieser Adventfeierlichkeiten sagen wir den mitwirkenden Chören, Vereinen, Musikensembles und Schulkindern auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!



Zahlreiche Ehrengäste fanden sich zur Eröffnung des Goldenen Zwettler Advents am 6. Dezember auf dem Zwettler Hauptplatz ein: Dr. Katharina Schwarzinger (Wirtschaftskammer Zwettl), WTM-Obmann Martin Fichtinger, Vbgm. Josef Schaden aus Schweiggers, Waldviertel Tourismus-Geschäftsführer Mag. (FH) Andreas Schwarzinger, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widemann, Bgm. Herbert Prinz, NR Bgm. Angela Fichtinger (Bad Traunstein), LABg. StR Franz Mold, StR Josef Zlabinger, StR Johann Krapfenbauer, NR Martina Diesner-Wais und WTM-Mitarbeiterin Monika Prinz (v. li.). Foto: zVg/WTM Zwettl



Eröffnung des Adventmarktes und des Projektes „offenes Bücherregal“ in den Schulen der Franziskanerinnen: Dir. Gerhard Uitz, StR Josef Zlabinger, Dir. Heidi Rosenmayr, Dir. HR Mag. Friederike Wieseneder, Vbgm. DI Johannes Prinz (v. li.) und Hausoberin Sr. Edith Payerl mit SchülerInnen und den VertreterInnen des Elternvereines.

Weihnachtliche Aktivitäten in Schloß Rosenau

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste eröffnete Bürgermeister Herbert Prinz am 30. November 2013 den bei BesucherInnen aus nah und fern beliebten „Advent in Schloss Rosenau“. Er dankte allen, die bei der Organisation und Gestaltung mitgewirkt und durch ihr Engagement auch heuer wieder zum Gelingen dieser zweitägigen Veranstaltung beigetragen haben.



Eröffnung des Adventmarktes in Schloß Rosenau (v. li.): Marianne Reidinger, Vbgm. DI Johannes Prinz, Gerhard Kammer, Bgm. Herbert Prinz, Gemeinderat Helmut Fuchs, Justine Reidinger, Dir. Mag. Gerhard Preiss, Bezirkshauptmann Dr. Michael Widemann, Margit Zulehner, StR Franz Groschan, Walter Berger, Othmar Weissenhofer, Josef Tüchler und Altbgm. Anton Weissenhofer Foto: Bezirksblätter Zwettl/M. Seyer



Gelungener Beitrag zum Advent in Schloß Rosenau: Am Samstagnachmittag fand in der Pfarrkirche eine „Besinnliche Adventstunde“ statt, die von SchülerInnen des Schulverbandes Jagenbach-Oberstrahlbach-Rieggers-Schloss Rosenau“ sowie von der Familienmusik Kastner und von Tina Fleischmann (Orgel), Heidi Bauer und Manuela Hrouza (Gesang) gestaltet wurde. Zusammen mit den Kindern – hier im Bild Marlies Huber, Selina Wagner, Ines Eichinger (stehend, v. li.) sowie Franziska Salzer, Fabian Steiner, Daniel Tüchler, Michael Bauer und Thomas Anderst (kniend, v. li.) - stellten sich die Erwachsenen zu einem Erinnerungsfoto zusammen. Im Bild (v. li.): Bgm. Herbert Prinz, Marlene Schmid, Barbara Troger, Martha Prinz, Edeltraud Schneider, Conny Lipp, Heidi Bauer, Tina Fleischmann, Manuela Hrouza, Alexander und Karin Kastner mit Tochter Katharina und Sohn Maximilian sowie Andrea Weisgrab. Foto: zVg



Besonderes Weihnachtsgeschenk aus Plochingen

Im Rahmen des „Goldenen Zwettler Advents“ stellte sich Plochingens Altbürgermeister Eugen Beck mit einem ganz besonderen Weihnachtsgeschenk in Zwettl ein: Für seinen langjährigen Freund und Wegbegleiter Altbürgermeister HR Ewald Biegelbauer hatte er in unzähligen Stunden das „Waldviertler Mohnkrippe“ angefertigt, das eine liebevoll nachgebaute Zwettler Szenerie zeigt und das am 6. Dezember im Sparkassensaal präsentiert wurde.



Die Geburt des Christuskindes wurde von Eugen Beck, der sich in seiner Freizeit bereits seit 40 Jahren als Krippenbauer betätigt, in den Innenhof der Zwettler Propstei verlegt. Die Figurengruppe, die sich in andächtiger Haltung um die heilige Familie versammelt hat, weist verblüffende Ähnlichkeit mit bekannten Zwettler Persönlichkeiten auf. Die Dargestellten - allen voran die beiden Altbürgermeister HR Ewald Biegelbauer und ÖKR Franz Pruckner sowie Stadtpfarrer Franz Kaiser, Abtpräses KR

Wolfgang Wiedermann und der bekannte Heimatforscher Othmar Zaubek - konnten sich an diesem Abend gleich persönlich davon überzeugen, dass es Eugen Beck auf meisterliche Weise gelungen ist, sie mit den kunsthandwerklichen Mitteln eines Krippenbauers „en miniature“ zu porträtieren. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Herbert Prinz erzählte Altbgm. Eugen Beck, wie es bereits vor mehr als einem Jahr zur Entstehung dieser Krippe gekommen ist. Ursprünglich sei die Krippe als

privates Geschenk gedacht gewesen, das er seinem langjährigen Freund Altbgm. Ewald Biegelbauer als „Danke schön für die gemeinsame Zeit und für wertvolle Erinnerungen an die Menschen dieser Stadt“ zugedacht habe. „Die Krippe ist eine Hommage an das Waldviertel und insbesondere an Zwettl und an die Freundschaften, die in den vergangenen Jahrzehnten entstanden sind“, so Eugen Beck. Nach der feierlichen Enthüllung der Krippe bedankte sich Bürgermeister Herbert Prinz bei Eugen Beck

Präsentation des „Waldviertler Mohnkripples“: Bgm. Herbert Prinz, Hans Lamparter und Altbgm. Eugen Beck aus Plochingen, SR Elfriede Biegelbauer, Abtpräses KR Wolfgang Wiedermann, Stadtpfarrer Franz Kaiser, Altbgm. HR Ewald Biegelbauer, Othmar Zaubek, LAbg. StR Franz Mold und Altbgm. ÖKR Franz Pruckner (v. li.).

für die Gestaltung dieses „einzigartigen Kunsthandwerkes.“ Sein besonderer Dank galt weiters Altbgm. HR Biegelbauer, der die Krippe - im Einvernehmen mit ihrem Schöpfer - aufgrund ihrer besonderen Bedeutung der Stadtgemeinde Zwettl zum Geschenk gemacht hat. Landtagsabgeordneter Franz Mold überbrachte die Grüße von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der von Eugen Beck ebenfalls als Krippenfigur „verewigt“ worden ist. Othmar Zaubek überreichte Eugen Beck als Zeichen des Dankes und der Verbundenheit die von ihm - eigens für diesen Anlass - neu herausgegebene Publikation „Winter und Weihnacht in Waldviertler Sagen“. Musikalisch umrahmt wurde die Präsentation vom „Trio female“.

„Das ‚Waldviertler Mohnkrippe‘ soll jeweils zur Weihnachtszeit ausgestellt werden“, so der abschließende Hinweis von Bürgermeister Herbert Prinz.

Lux GesmbH

Franz Eigl-Straße 17

3910 Zwettl

Tel: 02822/52 333

www.lux.co.at

Tel: 02822/52 333 ■ lux.co.at



BAD

KUCHE

HEIZUNG

SOLAR

INSTALLATION

PLUS



Lokalaugenschein beim neu asphaltierten „Walthersteinweg“ nahe der Ortschaft Hörmanns (v. li.): Stadtrat Erwin Engelmayr, Ortsvorsteherin Monika Trappl, Bürgermeister Herbert Prinz und Gemeinderat Werner Bruckner.

„Walthersteinweg“ bei Hörmanns saniert

Im Zuge des jährlichen Arbeitsprogrammes zur Erhaltung der Gemeindefahrstraßen und Güterwege wurde im heurigen Herbst in der Katastralgemeinde Hörmanns der „Walthersteinweg“ auf einer Länge von rund 500 Metern neu asphaltiert.

Durch Aufbringung eines neuen Asphaltüberzuges ist es gelungen, vorhandene Schäden und Spurrinnen zu beseitigen, sodass der Weg jetzt wieder gut und sicher benutzt werden kann.

Unter Mithilfe der Bevölkerung wurden abschließend noch die Bankette an das neue Fahrbahnniveau angepasst.

Der „Walthersteinweg“ ist nach dem Gedenkstein be-

nannt, der auf Anregung des niederösterreichischen Heimatforschers Walter Klomfar 1992 in der Nähe von Hörmanns errichtet wurde. Dieses Denkmal erinnert sowohl an das im 14. Jahrhundert verödete Dorf Walthers als auch an den berühmten Minnesänger Walther von der Vogelweide, der nach einer von Walter Klomfar entwickelten Theorie hier zur Welt gekommen sein könnte.



Bgm. Herbert Prinz, StR Erwin Engelmayr und GR Gerald Knödlstorfer (v. re.) überzeugen sich von der Neuasphaltierung des Verbindungsweges.

Wichtiger Verbindungsweg wurde neu asphaltiert

Im Auftrag der Stadtgemeinde Zwettl wurde im heurigen November der Verbindungsweg, der die Katastralgemeinde Unterrabenthan mit dem Pfarrort Oberstrahlbach verbindet, auf einer Länge von insgesamt 800 Metern durch Aufbringung eines neuen Asphaltüberzuges saniert.

Auf diese Weise instand gesetzt wurden jeweils die ersten Teilstücke des Weges, nämlich sowohl das Anfangsstück bei Oberstrahlbach (beginnend ab der Kreuzung mit der in Richtung Schweiggers führenden Landesstraße bzw. bei den „Kranhäusern“) als auch das Anfangsstück aus Richtung Unterrabenthan.

Die Wiederherstellung und Anpassung der Bankette erfolgte in beiden Abschnitten jeweils unter Mithilfe der Ortsbevölkerung. Vor Beginn

der Asphaltierungsarbeiten wurden die Entwässerungsgräben entlang des Weges wiederhergestellt. Vorhandene Schlamm-Ablagerungen wurden mit dem Bagger entfernt, sodass das Oberflächenwasser jetzt wieder ungehindert über die Gräben abfließen kann.

Im Volksmund wird der Verbindungsweg auch „Totenweg“ genannt, weil die Verstorbenen auf diesem Weg früher zum Friedhof Oberstrahlbach gebracht wurden.

Kataster-Aktualisierung in der KG Niederstrahlbach

Das Vermessungsamt Gmünd (Dienststelle Zwettl) weist darauf hin, dass in der Katastralgemeinde Niederstrahlbach die Nutzungen im Kataster aktualisiert wurden.

Bei den Benützungarten und Nutzungen handelt es sich um Informationen über die Bodenbedeckung bzw. über den Naturzustand auf der Erdoberfläche. Die Nutzungsinformation gibt z. B. Aufschluss darüber, ob es sich bei einem Grundstück um einen Wald oder um eine landwirtschaftliche Nutzfläche

oder um ein Gewässer handelt - oder auch darüber, ob z. B. ein Gebäude vorhanden ist. Als Grundlage für diese Aktualisierung des Katasters wurden digitale Orthophotos herangezogen. Hierbei handelt es sich um Luftaufnahmen, die 2011 bei einem Bildflug entstanden sind. Die im Kataster eingetragenen Nutzungsinformationen entsprechen daher dem Naturzustand des Jahres 2011. Nähere Infos erhalten interessierte Grundeigentümer in der Dienststelle Zwettl des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (Franz Josef-Str. 7, 3910 Zwettl, Tel. 02822/52812, E-Mail: zwettl@bev.gv.at, www.bev.gv.at – Kundenservice: Mo. bis Fr., von 8.00 bis 12.00 Uhr).

„Fürstbrücke“ komplett erneuert

In Zusammenarbeit mit der Brückenmeisterei Zwettl wurde die im Zwettltal gelegene „Fürstbrücke“ auf Initiative der Gemeinde in den vergangenen Monaten komplett erneuert. Die bislang hier vorhandene Holzbrücke wies aufgrund ihres Alters bereits zahlreiche Schäden auf, obwohl sie in den vergangenen Jahren unter Mitwirkung des Bauhofes und der Freiwilligen Feuerwehr immer wieder behelfsmäßig repariert und instandgesetzt worden war.

2012 wurde bei der Brücke erneut ein umfassender Sanierungsbedarf festgestellt und nach der Begutachtung durch einen Statiker fassten die Verantwortlichen der Stadtgemeinde Zwettl den Entschluss, anstelle der alten Konstruktion eine völlig neue Brücke zu errichten. Mit Genehmigung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wurde dieses Vorhaben von der Brückenmeisterei Zwettl unterstützt, die hierfür u. a. zwei gebrauchte Stahlträger zur Verfügung stellte.

Zunächst wurde die alte Brücke von den Mitarbeitern des Bauhofes abgetragen, als nächster Schritt erfolgte die Sanierung der Naturstein-Widerlager sowie die Herstellung neuer Beton-Auflagerflächen. Mit Hilfe eines Tiefaders wurden die beiden jeweils 18 Meter langen Längsträger am 11. September nach Zwettl transportiert und mit einem Spezialkran in die passende Position gebracht.

Gleich im Anschluss führten die Mitarbeiter der Brückenmeisterei und des Bauhofes die Montage der Querträger durch, sodass nun eine sehr solide und belastbare Tragkonstruktion vorhanden ist. Mitarbeiter des Bauhofes versahen anschließend die im sandgestrahlten und grundierten Zustand angelieferten Stahlträger mit einem Deckanstrich. Auch die spätere Herstellung des ca. 3 Meter breiten, aus Lärchenholz angefertigten Brückenbelages und des Geländers erfolgte durch den Bauhof. Nach Abschluss sämtlicher Bautätigkeiten wurden die Zufahrtswege wieder instandgesetzt.

Wichtiger Bestandteil der „Zwettltal“-Wanderroute

Die neu hergestellte Fußgängerbrücke ist ein wichtiger Bestandteil der „Zwettltal“-Wanderroute und wird von vielen Spaziergängern und Freizeitsportlern genutzt. Dank der neuen Ausführung



Bürgermeister Herbert Prinz (4. v. li.) dankte den Vertretern der Brückenbauaußenstelle und der Brückenmeisterei Zwettl sowie den Mitarbeitern des Bauhofes und allen weiteren Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bei der „Rundumerneuerung“ der Fürstbrücke. Mit im Bild (v. li.) die Bauhof-Mitarbeiter Werner Sinnhuber, Herbert Fröschl und Josef Zottl, StR Erwin Engelmayr, die Brückenmeisterei-Mitarbeiter Andreas Wagner und Johann Schießwald, Josef Simlinger (Bauhof), die Anrainer bzw. Grundeigentümer Georg und Eva Wagner, Vbgm. DI Johannes Prinz, Martin Redl (Bauhof), der ehemalige Leiter der Brückenbauaußenstelle HR DI Leopold Forkert und sein Nachfolger DI Markus Brunner (4. v. re.), Lukas Koppensteiner (Bauhof), StA-Dir. Mag. Hermann Neumeister, Karl-Heinz Höfinger (Leiter der Brückenmeisterei Zwettl), DI Johann Zehetgruber und Ing. Hannes Meisner (Bauamt).

ist die Brücke künftig für Einsatzfahrzeuge oder für die Durchführung von Erhaltungsarbeiten befahrbar. Von diesen Ausnahmen abgesehen gilt für die Brücke - wie bereits in der Vergangenheit - ein Fahrverbot, von dem nur die Anrainer ausgenommen sind. Für die Gemeinde war es ein Glücksfall, dass auf dem Lagerplatz der Brückenbauaußenstelle in Korneuburg zwei gebrauchte, für die

ses Vorhaben geeignete Stahlträger vorhanden waren, die anderweitig nicht mehr benötigt wurden.

Die Vertreter der Brückenmeisterei und der Stadtgemeinde Zwettl zeigten sich bei einem im November durchgeführten Lokalaugenschein sowohl über diese sinnvolle Art der „Wiederverwertung“ als auch über die gelungene Ausführung der Brücke erfreut.

Baumaschinenvermietung Thaller R. Zwettl: NEU Yanmar Motoren bei Hofladern bis 48 PS



Thaler 2138/A

Noch mehr Komfort,
Geräte von 21 - 38 PS



Thaler 3150/A

Besonders standsicher
durch Pendelachse hinten



Thaler 2748/A

Noch mehr Leistung!
Neues Modell mit 48PS

Robert Thaller 02822 / 209 71 • info@hoflader-baumaschinen.at • www.hoflader-baumaschinen.at • Oberhof 28, 3910 Zwettl



Freuten sich über den erfolgreichen Verlauf der „Käsekenner/in-Challenge 2013“: Generaloberin Sr. Franziska Bruckner, AMA-Produktmanager Peter Hamedinger, Otto Kloiber (Winzer Krems), Hausoberin Sr. Edith Payerl, Mag. Dorith Knitel (BMUKK), Dir. HR Mag. Friederike Wieseneder, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Fachvorstand Renate Löffler, Organisatorin Gabriele Doppler, Weinexperte Joachim Berger und Bürgermeister Herbert Prinz.

Foto: zVg/HLW-FW Zwettl, Mag. Joachim Brand

Bundesweites Treffen der KäsekennerInnen

Am 17. und 18. Oktober fand an der HLW-FW Zwettl das österreichweite Finale des Bundeswettbewerb „Käsekenner/in Challenge 2013“ statt.

Insgesamt 50 SchülerInnen aus 25 verschiedenen Wirtschafts- und Tourismusschulen nahmen teil und meisterten die sensorischen, praktischen, mündlichen und schriftlichen Etappen des Wettbewerbs, die unter der Schirmherrschaft der Agrarmarkt Austria und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur durchgeführt wurden.

Die Anforderungen an die jungen Käsesommeliers waren hoch, so galt es zum Beispiel, über 40 verschiedene Käsesorten genauestens zu kennen und anhand ihrer Eigenschaften zu unterscheiden. Eine Jury, die aus namhaften Gastronomie-VertreterInnen bestand, kürte das Team der Tourismusschule Klessheim (Salzburg) zum Sieger.

Den beiden Vertreterinnen der HLW Zwettl, Lisa Mayerhofer und Katrin Hinterhofer, gelang es, „Silber“ für ihre Schule zu holen. Über diesen Erfolg freute sich auch

ihre Ausbilderin Gabriele Doppler, der es gelungen war, diesen Bewerb ins Waldviertel zu holen und die auch für die Organisation verantwortlich zeichnete.

Anlässlich der Veranstaltung wurde zu einem viergängigen Gala-Dinner in die Schule eingeladen. Gemeinsam mit den Käsesommeliers und Vertreterinnen der Schule sowie des Ordens der Franziskanerinnen nahmen Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Bgm. Herbert Prinz und AMA-Produktmanager Peter Hamedinger als Ehrengäste an dieser von Mag. Anita Kainz moderierten Veranstaltung teil.

„Der Käsekenner-Bundeswettbewerb war eine hervorragende Werbung nicht nur für die Schule sondern auch für die Stadt und die ganze Region Zwettl“, so Bgm. Herbert Prinz, der sowohl den TeilnehmerInnen als auch allen Verantwortlichen zu dieser erfolgreichen Veranstaltung gratulierte.



Nahmen an der Fairtrade-Präsentationsveranstaltung teil: Julia Steininger, Umweltgemeinderat Ing. Herbert Grulich, Bürgermeister Herbert Prinz, Christine Cermak (Obfrau des Vereins Weltladen), SR Karl Blümel, Mag. Herta Freund-Klopf, Sylvia Steinhauer, Schokoladenhersteller Mag. Thomas Hagmann und Stefanie Hahn (stehend, v. li.) sowie Lisa Dangl und Melanie Zeilinger (vorne).

Foto: NÖN Zwettl/Mag. J. Brand

„Fairtrade“-Abend mit Geschmack

Unter dem Titel „Ein Abend mit Geschmack: Faire Schokolade – Faire Mode“ luden der Verein Weltladen Zwettl und die Fairtrade-Gemeinde Zwettl zu einer Präsentationsveranstaltung ein, die am 11. Oktober 2013 im Beisein zahlreicher Besucherinnen und Besucher im „sparkasse.event.raum“ stattfand.

Das Team des Weltladens hatte ein unterhaltsames Programm zusammengestellt, das von Mag. Herta Freund-Klopf moderiert wurde. Viel Applaus gab es für die Modenschau, die von Schülerinnen der HLW Zwettl gestaltet wurde.

Die Designerin Nicoleta Mayer aus Germanns wirkte ebenfalls mit und präsentierte ihre Modelinie „Regenblume“. Besonders stolz war das Team rund um Obfrau Christine Cermak auf die Zusammenarbeit mit dem Kremser Konditormeister Mag. Thomas Hagmann, der sein Können eingesetzt hat, um die neue „Zwettler Fairtrade-Schokolade“ zu kreieren. Der bekannte Schokoladenhersteller erzählte, dass er durch die Anfrage des Zwettler Weltladens auf die Idee gekommen

sei, sein Unternehmen der Fairtrade-Zertifizierung zu unterziehen.

Begeistert von dieser jüngsten Fairtrade-Initiative zeigte sich auch Bgm. Herbert Prinz, der allen Beteiligten zu dieser „innovativen Idee“ und zur gelungenen Präsentation gratulierte.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Gabriele und Christina Kramer sowie von der Weltladen-Mitarbeiterin Anna-Maria Yvon. Im Anschluss dankte die Obfrau des Weltladens Zwettl, Christine Cermak, allen Mitwirkenden.

Erhältlich ist die Zwettler Fairtrade Schokolade im Weltladen Zwettl (Landstr. 19; Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., jeweils von 9.00 bis 12.30 und 14.30 bis 18.00 Uhr; Sa., von 9.00 bis 12.30 Uhr).



Die Preisträger des Programmierwettbewerbes Philipp Wandl, Mathias Schüpany und Patrick Oberbauer (Mitte, v. li.) freuen sich über die Glückwünsche von Dr. Christoph Steindl (Geschäftsführer Catalysts), DI Reinhard Wenzina (HTL KREMS), Dir. DI Johann Haidl (HTL KREMS), Abteilungsvorstand DI Anton Hauleitner und Bgm. Herbert Prinz (v. li.). Foto: zVg

Tolle Erfolge für HTL-Schüler

Gleich mehrere Schüler der am Standort Zwettl unterrichteten Abteilung „Informationstechnologie“ (IT) der HTL KREMS machten im heurigen Herbst durch besondere Wettbewerbserfolge auf sich aufmerksam.

Über den ersten Erfolg freute sich der Viertklassler Mathias Schüpany aus Echtsenbach, der mit seinem Team an der „Cyber Security Challenge Austria“ in Linz teilnahm und der am 7. November von Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner als einer der besten „Computer-Hacker“ Österreichs ausgezeichnet wurde. Im Wesentlichen ging es bei diesem Wettbewerb darum, Sicherheitslücken im Internet aufzuspüren, zu beschreiben und Abwehrmechanismen zu finden.

„Als Internet-Sicherheitsexperte hat man bestmögliche Zukunftsaussichten, erst recht wenn man zum Siegerteam einer Cyber Security Challenge gehört“, gratulierte der für den HTL-Standort Zwettl verantwortliche IT-Abteilungsvorstand DI Anton Hauleitner.

Den nächsten Erfolg errang ein Team aus Schülern der 3. und 4. Klasse, das es schaffte, sich gleich beim ersten Antreten an die Spitze des Schul-Programmierwettbewerbes „Catalysts Coding Contest“ zu setzen. Um den Nachwuchs zu fördern, organisiert

die Firma Catalysts zweimal im Jahr österreichweit diesen Wettbewerb, an dem diesmal mehr als 70 Schüler teilgenommen haben.

Im Rahmen eines Festaktes, der am 11. November 2013 am HTL-Standort in der Bundeshandelsakademie Zwettl stattfand, wurde dem Waldviertler HTL-Team der erste Preis überreicht. Gemeinsam mit Wettbewerbsorganisator Dr. Christoph Steindl und Abteilungsvorstand DI Anton Hauleitner gratulierte auch Bürgermeister Herbert Prinz den Schülern zu dieser tollen Leistung.



Der HTL-Schüler Mathias Schüpany aus Echtsenbach wurde von Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner als einer der besten „Computer-Hacker“ Österreichs ausgezeichnet. Foto: zVg



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren am 21. November 2013 der Einladung der BHAK/BHAS Zwettl zur Auftaktveranstaltung „Business-Day 2013“ gefolgt.

Foto: zVg/BHAK-BHAS Zwettl

BHAK/BHAS Zwettl veranstaltete „Business-Day“

Anlässlich der inhaltlichen Neuausrichtung in Richtung „Entrepreneurship-Education“ lud die BHAK/BHAS Zwettl zu einer „Business-Day“-Auftaktveranstaltung ein, die am 21. November 2013 in der Schul-aula stattfand.

Gemeinsam mit den LehrerInnen, SchülerInnen und VertreterInnen der beteiligten Partnerfirmen nahmen zahlreiche Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik an dieser Veranstaltung teil, unter ihnen auch Bürgermeister Herbert Prinz und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Mario Müller-Kaas sowie AMS-Geschäftsstellenleiter Kurt Steinbauer und die Bezirksvorsitzende der Initiative „Frau in der Wirtschaft“ Anne Blauensteiner.

Direktor Mag. Manfred Schnabl gab in seinen Grußworten einen Überblick über die Zielsetzungen und Inhalte des neuen Schwerpunktes „Entrepreneurship-Education“. Im Mittelpunkt steht die verstärkte unternehmerische Ausrichtung der Bildungsangebote und die praxisorientierte Weiterentwicklung der BHAK/BHAS Zwettl

in Richtung „Waldviertler Business School“.

Seit diesem Schuljahr arbeitet z. B. jede Klasse intensiv mit einem Partnerunternehmen zusammen. Themen wie Marketing, Finanzierung, Personalwesen usw. werden künftig in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmen behandelt und auch im neuen Lehrplan wurden entsprechende Änderungen berücksichtigt – hierzu gehört z. B. das für HAK- und HAS-SchülerInnen vorgesehene Pflichtpraktikum im Ausmaß von 300 bzw. 150 Stunden.

Im Rahmen des „Business-Day“ gab es Gesprächsrunden mit den Geschäftsführern bzw. Vertretern der beteiligten Partnerfirmen. Weiters wurden Workshops durchgeführt und es wurden auch konkrete Projekte vorgestellt, die in Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen umgesetzt werden.



Im Kindergarten Hammerweg freuen sich die Kinder über den neu geschaffenen Multifunktionsraum, beim Fototermin mit dabei waren (v. re.) Franz Wallner (Polytechnische Schule Zwettl), Bürgermeister Herbert Prinz, Kindergartendirektorin Irmgard Strobl, Kindergarteninspektorin Renate Weiss, Stadtrat Johann Krapfenbauer, Ing. Hannes Meisner (Bauamt) und Reinhard Gundacker (PTS Zwettl).

Mehr Platz für Kindergartenkinder

Durch das Freiwerden einer ehemaligen Dienstwohnung war es der Gemeinde heuer möglich, das Raumangebot des Kindergartens Hammerweg zu vergrößern und einen neuen, fast 40 Quadratmeter großen Multifunktionsraum zu schaffen.

Wie vom Stadtrat am 11. Juni 2013 beschlossen, wurde die ehemalige Dienstwohnung in den heurigen Sommerferien unter Mitwirkung des Bauhofes entsprechend umgebaut und zu einem vielseitig nutzbaren Kindergartenraum umgestaltet. So wurden z. B. die Zwischenwände entfernt und auch der Kindergarten-Eingangsbereich wurde im Zuge der Umbaumaßnahmen erweitert, sodass der neu adaptierte Raum zur Gänze in den Kindergarten integriert werden konnte. An der Umsetzung beteiligt waren Schüler der Polytechnischen Schule, die im Rahmen einer Projektarbeit handwerklich mitgeholfen haben.

„Da es sich um einen viergruppig geführten Kindergarten handelt, war es ein wichtiges Anliegen, das vorhandene Raumangebot zu erweitern“, so Bürgermeister Herbert

Prinz und der zuständige Stadtrat Johann Krapfenbauer. Der neue Multifunktionsraum ist mit einer Küche ausgestattet und wird bereits vielfältig genutzt. So können die Kinder hier z. B. ihr Mittagessen einnehmen, weiters wird der Raum für pädagogische Aktivitäten wie Malen, Basteln und Meditieren oder für die Schulvorbereitung genutzt.

Direkt neben dem Multifunktionsraum wurde noch ein zusätzlicher kleiner Raum geschaffen, der mit einem Wickeltisch und einem WC ausgestattet ist.

Die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen wurden in Rücksprache mit der Kindergartenbehörde verwirklicht und der NÖ Schul- und Kindergartenfonds unterstützt dieses Vorhaben mit einer Förderung in Höhe von 20 % der Baukosten.



Bürgermeister Herbert Prinz und Stadtrat Johann Krapfenbauer bedankten sich gemeinsam mit Kindergartendirektorin Irmgard Strobl bei den Schülern und Lehrern der Polytechnischen Schule Zwettl für die heuer begonnene Erneuerung des Gartenzaunes. Mit im Bild: Die Kindergartenkinder Jonas Weinberger, Sara Lugauer, Christoph Schierhuber, Niobe Friedl und Antonio Plazibat (vorne, v. li.) sowie Manuel Wimmer, Kindergarteninspektorin Renate Weiss, Oliver Kopatsch, Andreas Zimmerl, Tischlermeister Ernst Rabl, Christoph Rauch (2. Reihe, v. li.), Franz Wallner (PTS Zwettl), Thomas Bolomsky, Fabian Schartmüller, Ing. Hannes Meisner (Bauamt) und Reinhard Gundacker (PTS Zwettl; 3. Reihe, v. li.).

Neuer Gartenzaun für Kindergarten Hammerweg

Mit Unterstützung einer Projektgruppe der Polytechnischen Schule Zwettl wurde heuer damit begonnen, einen lange gehegten Wunsch des Kindergartens Hammerweg in die Tat umzusetzen: Im Rahmen der Projektreihe „Sozialtage“ befassten sich die Schüler der Fachgruppe „Holz“ unter der Leitung ihres Lehrers Reinhard Gundacker mit der Herstellung und Montage eines neuen Gartenzaunes.

Das benötigte Holz wurde von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die jungen Handwerker, die u. a. fleißig zuschnitten und hobelten, wurden bei ihrer Tätigkeit auch von Tischlermeister Ernst Rabl beraten und unterstützt. Der neue Gartenzaun, mit dessen Montage im Sommer begonnen wurde, ist 1,25 Meter hoch und somit wesentlich höher als der bislang vorhandene Zaun.

„Um den Sicherheitsvorschriften zu entsprechen und um ein Überklettern von der

Gartenseite her unmöglich zu machen, wurden die neuen Zaunelemente verkehrt herum montiert, nämlich so, dass die Querstaffeln nach außen und die Latten nach innen orientiert sind“, erklärte der Leiter des Fachbereiches „Holz“ Reinhard Gundacker. Während der Wintermonate werden von den Schülern die restlichen Zaunelemente hergestellt, die Montage und somit die Fertigstellung der Gartenzaun-Erneuerung ist für das Frühjahr 2014 geplant.



Freuen sich mit den Kindergarten- und Volksschulkindern – hier im Bild: Nico Hahn, Nico Müller, Moritz Trapp und Raphael Wielander (vorne, v. li.) sowie Jan Huber und Alexander Wunsch (2. Reihe, v. li.) - über die neue und umweltfreundliche Pellets-Heizungsanlage (v. li.): Kindergartenleiterin Regina Kolm, Dipl. Päd. Edeltraud Schneider, Stadtrat Johann Krapfenbauer, VS-Direktorin Martha Prinz, Bürgermeister Herbert Prinz und Installationsmeister Ernst Müllner (Raiffeisen-Lagerhaus).

Pellets-Heizungsanlage für VS und Kindergarten Riegers

In Riegers konnte rechtzeitig mit Beginn des Schul- und Kindergartenjahres eine neue Pellets-Heizungsanlage in Betrieb genommen werden, die im Auftrag der Gemeinde errichtet wurde und die sowohl die örtliche Volksschule als auch den Kindergarten mit Wärme versorgt.

Die Schaffung einer neuen Heizungsanlage war notwendig geworden, weil die früher vorhandene Ölheizung sich bereits in einem schlechten Allgemeinzustand befunden hatte. Diese war über 30 Jahre in Betrieb und bei den altersbedingten Reparaturen gab es immer wieder Probleme, die erforderlichen Ersatzteile zu beschaffen. Ein weiterer Nachteil des alten Heizsystems bestand darin, dass keine energieeffiziente Temperaturregelung möglich war.

Diese Probleme gehören nun der Vergangenheit an und mit der Errichtung einer Pellets-Heizungsanlage hat sich die Gemeinde auch für eine wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Lösung entschieden. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgte in den heurigen Sommerferien und wurde vom Klima- und Energiefonds mit einer Förderung in Höhe von 7.390,- Euro unterstützt. In Summe wurden rund 29.400,- Euro in dieses Vorhaben investiert.



Kooperation zwischen Gemeinde und BHAK/BHAS Zwettl: Bürgermeister Herbert Prinz und Schuldirektor Mag. Manfred Schnabl nahmen die neu hergestellte Stiege in Augenschein.

Stiegenaufgang vollständig erneuert

Im Auftrag der Stadtgemeinde Zwettl und in Zusammenarbeit mit der BHAK/BHAS Zwettl sowie dem Landesschulrat für Niederösterreich wurde im heurigen Herbst der Stiegenaufgang zur schuleigenen Sporthalle vollständig erneuert.

Die alte Betonstiege, die in den vergangenen Jahren von den Mitarbeitern des Bauhofes immer wieder repariert und provisorisch ausgebessert werden musste, wurde zur Gänze abgebrochen. An ihrer Stelle wurde eine neue Sichtbetonstiege errichtet. Eine wesentliche Verbesserung im Vergleich zur früheren Anlage besteht darin, dass für die Herstellung der neuen Stiege ein hochwertiger, frost- und tausalzbeständiger Spezialbeton verwendet wurde. Mitarbeiter des Bauhofes kümmerten sich abschließend um die Herstellung und Montage zweier Handläufe. Die Arbeiten zur Neuherstellung der Stiege wurden im Zeitraum 30. Oktober bis 13. November 2013 durchgeführt. Die Planung des Vorhabens reicht aber wesentlich weiter zurück: Bereits im Juni hatte seitens des Bauamtes eine Stiegenbegutachtung stattgefunden. Die letzten Details hinsichtlich des Sanierungsumfanges und hinsichtlich der Finanzierung

konnten bei einem Lokalaugenschein fixiert werden, der am 20. September 2013 durchgeführt worden war und an dem neben Bgm. Herbert Prinz und Ing. Hannes Meisner (Bauamt) auch der BHAK/BHAS-Direktor Mag. Manfred Schnabl und der zuständige Ansprechpartner des Landesschulrates für NÖ, Inspektionsrat RR Harald Zeilinger, teilgenommen hatten. Bei dieser Begehung wurde vereinbart, dass die Gemeinde als Grundeigentümer für die Hälfte der Gesamtsanierungskosten aufkommt, die andere Hälfte wird von der Schule bzw. vom Schulerhalter übernommen. Bgm. Prinz bedankte sich nach der Fertigstellung bei Dir. Mag. Schnabl und Inspektionsrat RR Zeilinger für die gute Zusammenarbeit.

Der Stiegenaufgang zur Sporthalle der BHAK/BHAS wird vor allem von den SchülerInnen genutzt sowie von den Vereinen, die in der Halle trainieren bzw. Kurse und Veranstaltungen durchführen.

Kreuzskulptur für Friedhofserweiterungsbereich „Propstei II“

Ausgehend von einem im Juni gefassten Gemeinderatsbeschluss wurde im heurigen Herbst auf dem Areal des neu geschaffenen Friedhofs-Erweiterungsbereiches „Propstei II“ eine Skulptur platziert, die von dem Zwettler Künstler Gerhard Lechner geschaffen wurde und die aus einem Natursteinsockel und einem aus Edelstahl gefertigten Kreuz besteht.

„Meine Absicht war es, eine bewusst schlicht gehaltene Kreuzform zu verwirklichen, die mit der altehrwürdigen Propsteikirche harmoniert“, erläuterte Gerhard Lechner das künstlerische Konzept, das seinem Entwurf zugrunde liegt. Die nach oben weisende Kreuzskulptur soll „Bewegung und Veränderung“ aufzeigen und zugleich „Hoffnung geben“. Im unteren Bereich des Kreuzstammes sind knospenförmige „Triebe“ ausgebildet, die an einen Baum oder an eine Pflanze erinnern. „Die Knospen und die aus dem Stein herausragen-

den Metallstücke sollen Symbole sein für die Auferstehung und für ein neues Leben nach dem Tod, so wie auch die Grünfläche rund um die Skulptur neues Wachstum signalisiert“, meinte Gerhard Lechner bei einem im heurigen November durchgeführten Lokalaugenschein.

Der Transport und das Versetzen des Granitsteines wurde von Mitarbeitern des Bauhofes durchgeführt, die auch beim Befestigen des Kreuzes mitgeholfen haben. Rund um die Skulptur herum wurde eine kreisförmige, aus 12 Urnengräbern bestehende Ur-



Zusammen mit dem Künstler Gerhard Lechner (Mitte) überzeugten sich Bürgermeister Herbert Prinz (li.) und Stadtrat Erich Stern (re.) von den Gestaltungsmaßnahmen, die im heurigen Herbst im Bereich des neu angelegten Friedhofes „Propstei II“ durchgeführt worden sind. Im Bild zu sehen sind die neu angelegte, kreisförmige Urnengemeinschaftsanlage sowie die von Gerhard Lechner geschaffene Kreuzskulptur.

nengemeinschaftsanlage angelegt.

Die Gesamtplanung, die in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Friedhofsarchitekten MMag. lic. Johann Gutschi sowie in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt und dem

Grundeigentümer, der Sparkasse Zwettl Privatstiftung, erarbeitet wurde, sieht vor, dass der Erweiterungsbereich „Propstei II“ neben dieser Gemeinschaftsanlage künftig auch Platz für die Schaffung von 32 Reihengräbern und ca. 47 Urnengräbern bieten soll.

Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

28./29./30./31. Dezember 2013, 1. Jänner, 11./12. Jänner, 25./26. Jänner, 8./9. Februar, 22./23. Februar, 8./9. März, 22./23. März

Kuenringer Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037

21./22. Dezember, 25./26. Dezember, 4./5./6. Jänner, 18./19. Jänner, 1./2. Februar, 15./16. Februar, 1./2. März, 15./16. März, 29./30. März

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag ab 8.00 Uhr.

Dr. Sabine Fröhlich
Traditionelle Chinesische Medizin



THERAPIE-SCHWERPUNKT:
TCM bei Leistungsminderung
& depressiver Verstimmung

Ärztin für Allgemeinmedizin,
Wahlärztin

3910 Zwettl, Hamerlingstraße 7/6
T: 02822 / 21308
info@sabine-froehlich.at
www.sabine-froehlich.at

- Akupunktur
- Chinesische Diagnostik & Kräutertherapie
- Mesotherapie
- Metabolic Balance
- Vorsorgeuntersuchung

ernährungstherapie & beratung

ulrike thaler

Ernährungsordination

Ulrike Thaler, Diätologin

Mozartstraße 3, 3910 Zwettl
Telefon+Fax 02822 – 200 88
Mobil 0664 – 39 099 49

office@ernaehrung-thaler.at
www.ernaehrung-thaler.at

Termine nach Vereinbarung



Ärztendienste

Datum	Ärztsprenzel Zwettl, Schweiggers, Rieggers, Jagenbach	Ärztsprenzel Rappottenstein	Ärztsprenzel Niedernondorf	Zahnärzte
21./22. Dezember	Dr. Eveline Balutsch-Khosravi 02822/52969	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Gertrude Weissinger 3911 Rappottenstein 02828/8410
24. Dezember	Dr. Günter Widhalm 02822/52815	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Dr. Renate Schmidl 3830 Waidhofen, 02842/52106
25. Dezember	Mag. Dr. Issam Elias 02822/52904	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Renate Schmidl 3830 Waidhofen, 02842/52106
26. Dezember	Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Renate Schmidl 3830 Waidhofen, 02842/52106
28./29. Dezember	Dr. Christian Reiner 02829/20030	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Dr. Lothar Kern 3910 Zwettl, 02822/51888
30. Dezember	Dr. Edith Reinhold 02829/70166	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Normaler Dienst
31. Dezember / 1. Jänner	Dr. Edith Reinhold 02829/70166	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Florian Fuchs 3664 Martinsberg 02874/60037
4./5. Jänner	Dr. Christian Reiner 02829/20030	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Astrid Hörmann 3920 Groß Gerungs 02812/8654
6. Jänner	Dr. Christian Reiner 02829/20030	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Astrid Hörmann 3920 Groß Gerungs 02812/8654
11./12. Jänner	Dr. Eveline Balutsch-Khosravi 02822/52969	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Dr. Josef Holzweber 3943 Schrems, 02853/76520
18./19. Jänner	Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Friedrich Höllerer 3500 Krems, 02732/843070
25./26. Jänner	Dr. Günter Widhalm 02822/52815	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	DDr. Michael Bilek 3945 Hoheneich, 02852/51860
1./2. Februar	Dr. Edith Reinhold 02829/70166	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Dr. X. Schwägerl-Türschenreuth 3910 Zwettl, 02822/52968
8./9. Februar	Mag. Dr. Issam Elias 02822/52904	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Oliver Steinwendtner 3542 Gföhl, 02716/6380
15./16. Februar	Dr. Christian Reiner 02829/20030	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	DDr. Veronika Müller 3500 Krems, 02732/83447
22./23. Februar	Dr. Eveline Balutsch-Khosravi 02822/52969	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	DDr. Fritz Viktor Kolenz 3631 Ottenschlag, 02872/7400
1./2. März	Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	DDr. Michael Bilek 3945 Hoheneich, 02852/51860
8./9. März	Dr. Edith Reinhold 02829/70166	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Schelkshorn Maria 3842 Thaya, 02842/54632
15./16. März	Mag. Dr. Issam Elias 02822/52904	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	DDr. Susanne Vera Hoffmann 3914 Waldhausen 02877/20077
22./23. März	Dr. Günter Widhalm 02822/52815	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Thomas Fitz 3830 Waidhofen, 02842/52597
29./30. März	Dr. Eveline Balutsch-Khosravi 02822/52969	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Gertrude Weissinger 3911 Rappottenstein 02828/8410



Gesundheitsstadtrat Prim. Dr. Manfred Weissinger dankte dem Kinder- und Jugendpsychiater Dr. Paulus Hochgatterer für seinen interessanten Vortrag.

Vortragsabend mit Prim. Dr. Paulus Hochgatterer

Auf Einladung des Arbeitskreises „Gesundheit und Soziales“ der Stadtgemeinde Zwettl hielt der renommierte Kinder- und Jugendpsychiater Dr. Paulus Hochgatterer am 27. November im Großen Sitzungssaal des Zwettler Stadtamtes einen interessanten Vortrag über das Thema „Psychische und sexuelle Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen“.

Gesundheitsstadtrat Prim. Dr. Manfred Weissinger hieß den Referenten und die ZuhörerInnen herzlich willkommen und dankte den Mitgliedern des Arbeitskreises für die gute Zusammenarbeit im Zeichen der Aktion „Gesunde Gemeinde“.

Als Einführung in die Thematik wählte Prim. Dr. Hochgatterer u. a. ein Zitat der berühmten Psychoanalytikerin Anna Freud, die den Begriff „Trauma“ einst als „innere Katastrophe“ und „Zusammenbruch der Persönlichkeit“ definiert hat. Anhand statistischer Daten unterstrich er die traurige Relevanz dieses Themas: Ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen werde geschlagen bzw. sei körperlicher Gewalt ausgesetzt und 5 bis 10 Prozent aller Kinder würden in ihrem jungen Leben sexuell misshandelt oder missbraucht. „Diese Traumatisierung gibt es überall und es ist gut, dass man darüber spricht“, so der Referent, der seit 2007 am

Landeskrankenhaus Tulln als Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie tätig ist.

In seinem Vortrag erläuterte Prim. Dr. Hochgatterer die Anzeichen und Folgen von körperlicher Gewalt und sexuellem Missbrauch.

Weiters befasste er sich mit „Mythen“ und Unwahrheiten, die in Zusammenhang mit körperlicher Gewaltausübung auch heute noch kursieren – angefangen bei der Vorstellung von der „gesunden Ohrfeige“ bis hin zu den Schutzbehauptungen „mir haben Prügel auch nicht geschadet“ oder „Aggression entsteht nicht durch Schläge, sondern durch Computerspiele“.

Abschließend zeigte er Therapiestrategien auf, die eingesetzt werden können, um Betroffenen zu helfen. Im Anschluss an den Vortrag gab es noch eine kurze Diskussion, in deren Verlauf Prim. Dr. Hochgatterer auf Fragen des Publikums einging.



Selbsthilfe-Partnerforumstag am Landeskrankenhaus Zwettl: Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger, DGKS Andrea Zottl, DGKS Lucia Burger sowie der Pflegerische Standortleiter DGKP Andreas Lausch und Gertraud Preleuthner (vorne, v. li.) mit den VertreterInnen der Selbsthilfegruppen. Im Bild: Ferdinand Astleitner, Rosina Bischof, Marina Böhm, Isabella Buxbaum, Eva Fichtinger, Brigitte Gruber, Adolf Haider, Waltraud Haider, Sabina Köck, Josefa Koller, Robert Koller, Ernestine Kugler, Gertrude Mühlöcker, Martina Pauer, Helga Pfrieder, Helga Schmutz und Christine Weber. Foto: zVg/Landeskrankenhaus Zwettl

Enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

Am 19. November 2013 waren die VertreterInnen der in der Region Zwettl aktiven Selbsthilfegruppen zu einem „Partnerforumstag“ in das Landeskrankenhaus Zwettl eingeladen.

Ziel dieser Veranstaltung war es, die bereits seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen dem Landeskrankenhaus und den Selbsthilfegruppen u. a. durch einen Erfahrungsaustausch zu stärken.

In seinen Grußworten würdigte der Ärztliche Direktor Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger die ehrenamtliche Tätigkeit der Selbsthilfegruppen, diese sei „einzigartig und lobenswert“ und dem Landeskrankenhaus sei es ein Anliegen, diese Aktivitäten auch weiterhin zu unterstützen.

Weiters betonte er die positiven Erfahrungen, die sich bereits in den vergangenen Jahren aus dem Kontakt zwischen den Patienten, dem Landeskrankenhaus und den Selbsthilfegruppen ergeben haben.

„Die unterschiedlichen Erfahrungen der Gruppenmitglie-

der ergänzen auf besondere Art und Weise die Behandlung und Betreuung der Patientinnen und Patienten im Landeskrankenhaus“, bestätigte DGKS Andrea Zottl, die als Selbsthilfebefauftragte am Landeskrankenhaus auch für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich zeichnete.

Gertraud Preleuthner vom NÖ Dachverband der Selbsthilfegruppen betonte ebenfalls die Wichtigkeit der „Vernetzung der Betroffenen untereinander“ und lobte die gute Zusammenarbeit mit den Landeskrankenhäusern.

DGKS Zottl dankte allen Anwesenden für die „zahlreichen ehrenamtlich geleisteten Stunden in der Selbsthilfe“ und brachte ihre Freude über das Zusammenwirken vieler Freiwilliger zum Ausdruck: „Wichtig ist jeder Einzelne und nur gemeinsam kann man viel erreichen.“

Ehrung für oftmaliges Blutspenden

Einen sehr erfreulichen Anlass feierte man am 22. November 2013 in der Bezirkszentrale des Roten Kreuzes in der Zwettler Propstei: 148 Menschen aus dem gesamten Bezirk Zwettl - darunter auch viele BürgerInnen der Stadtgemeinde Zwettl - wurden für oftmaliges Blutspenden mit Verdienstzeichen und Urkunden ausgezeichnet.

Nach der Begrüßung durch Bezirksstellengeschäftsführer RR Karl Binder würdigte Bezirkshauptmann HR Dr. Michael Widermann das „selbstlose Engagement“ aller BlutspenderInnen, die durch ihre freiwillige und unbezahlte Blutspende vielen Menschen helfen und eine lebensrettende Grundlage für die medizinische Versorgung schaffen. Bundesrettungskommandant Gerry Foitik wies darauf hin, dass österreichweit alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt wird. Er stellte anerkennend fest, dass die Menschen im Waldviertel und im Bezirk Zwettl für ihn „Vorbildwirkung“ haben: „Hier sind am Anfang der Aktion bereits mehr Spender angestellt, als es in anderen Gebieten den ganzen Tag lang der Fall ist.“ Bgm. Herbert Prinz dankte allen BlutspenderInnen für die große Hilfsbereitschaft und gratulierte zu den Auszeichnungen. Einen besonderen Dank widmete er Alois Reiter, der seit 35 Jahren im Rettungswesen tätig ist und der die Blutspendeaktionen in Zwettl auf vorbildliche Weise organisiert.

Rotkreuz-Präsident ÖkR Willi Sauer betonte, wie wichtig es sei, genügend Blutkonserven vorrätig zu haben.



Gruppenfoto anlässlich der Blutspender-Ehrung: Rudolf Hausleitner (Verdienstzeichen in Gold mit bronzenem Lorbeer), Alois Reiter, Bezirksstellengeschäftsführer RR Karl Binder, Josef Schilker (Bezirksverantwortlicher für Blutspenden, vorne v. li.) sowie (hinten, v. li.) Hubert Strasser (Verdienstzeichen in Gold mit silbernem Lorbeer), Bürgermeister Herbert Prinz, Karl Nauer (Verdienstzeichen in Gold mit bronzenem Lorbeer), Bundesrettungskommandant Gerry Foitik, Hermann Redl (Verdienstzeichen in Gold mit bronzenem Lorbeer), Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, LAbg. Franz Mold, Regionalkoordinator Lars Eberhard, Erwin Fuchs, Franz Ebner (Verdienstzeichen in Gold mit bronzenem Lorbeer), Markus Mattl, Johann Hafner (Verdienstzeichen in Gold mit bronzenem Lorbeer) und Rotkreuz-Präsident Willi Sauer.

Foto: NÖN Zwettl/Franz Pfeffer

LAbg. Franz Mold schloss sich ebenfalls mit Dankesworten an und gratulierte den JubiläumsblutspenderInnen. Anschließend übergaben Bezirkshauptmann WHR Dr. Widermann, LAbg. Mold, Bgm. Prinz und Präsident Sauer die Auszeichnungen und Urkunden an die Blutspender. Sechs Spender wurden sogar mit dem „Verdienstzeichen in Gold mit Lorbeerblatt“ für über 100-maliges Blutspenden ausgezeichnet.

Regionalkoordinator Lars Eberhard von der Blutspendezentrale wies darauf hin, dass jährlich 1.720 Blutspendeaktionen für Wien, Niederösterreich und Burgenland durchgeführt werden. Dabei sei man auf die Unterstützung durch freiwillige HelferInnen angewiesen.

Zwei örtliche Ansprechpartner, nämlich Alois Reiter und Bezirksstellengeschäftsführer RR Karl Binder, wurden mit Ehrengeschenken für ihre jahrzehntelangen Verdienste geehrt.



Verleihung der Plakette „Gesundes Zwettl 2014 - 2016“: Projektleiterin Walburga Steiner, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, Mag. Roland Jachs, StR Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger und die Leiterin der Gesundheitsvorsorge-Initiative „Tut gut!“ Dr. Edith Bulant-Wodak (v. li.). Foto: NLK Burchhart

Auszeichnung für „Gesunde Gemeinde“ Zwettl

Stellvertretend für die „Gesunde Gemeinde Zwettl“ konnten Gesundheitsstadtrat Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger und der beim Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“ sowie beim Projekt „Gesunde Schule“ mitwirkende Sportwissenschaftler Mag. Roland Jachs am 28. November 2013 aus den Händen von Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka die Plakette „Gesundes Zwettl 2014 – 2016“ entgegennehmen. Die Plakette wurde der Gesunden Gemeinde Zwettl als Auszeichnung für „besondere Leistungen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention“ verliehen.

„Kidsnest“ unter neuer Leitung

Bereits seit dem Jahr 2006 gibt es im Stadttamt Zwettl eine für den Bezirk Zwettl zuständige Außenstelle des „Kidsnest - Kinderschutzzentrums Waldviertel“, die rasch und unbürokratisch Beratung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie für deren Angehörige und für HelferInnen anbietet.

Der Hauptstandort dieser Beratungseinrichtung befindet sich in Gmünd (Schremser Straße 4, 3950 Gmünd, Tel. 02852/20 435).

Seit dem heurigen Oktober hat das Kidsnest - Kinderschutzzentrum Waldviertel mit Mag. Martina Kösner (Pädagogin, Systemische Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision) eine neue Leiterin. Ihre Stellvertreterin, Mag. Sylvia Schwarzinger (Psychologin, Klinische- und Gesundheitspsychologin in Ausbildung unter Supervision), wurde mit der Leitung der Außenstelle Zwettl betraut.

Die wichtigsten Aufgaben des Zentrums bestehen darin, bei sexueller, physischer und psychischer Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu helfen, Gewalt zu beenden und beizutragen, dass weitere Übergriffe verhindert werden. Das Angebot der Schwerpunktberatungsstelle ist grundsätzlich kostenlos und



Leiterin Mag. Martina Kösner (re.) und Stellvertreterin Mag. Sylvia Schwarzinger
Foto: zVg/Kidsnest - Kinderschutzzentrum WV

basiert auf Anonymität und Vertraulichkeit. Für weitere Angebote wie z. B. Besuchsbegleitung ist teilweise selbst zu bezahlen.

Die Kidsnest-Außenstelle befindet sich im Stadttamt Zwettl (Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, 1. Stock/Zimmer Nr. 26). Für Anfragen oder Terminvereinbarungen stehen die Mitarbeiterinnen unter 02852/20435 bzw. 0664/830 44 95 zur Verfügung (Mo., Do., Fr., jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr; Di. und Mi., jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr).

Erratum

In der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten hat sich beim Bericht über den „Tag der offenen Tür in der Privatbrauerei Zwettl“ (S. 19) leider ein Namensfehler eingeschlichen: Im Satz „KR Kastner schilderte seine Erinnerungen an den Übergang des Unternehmens von Hermann Kastner an Karl Schwarz sen.“ muss es natürlich richtig heißen „... Übergang des Unternehmens von **Heinrich Schwarz** an Karl Schwarz sen.“. Am 15. Februar 1897 in Zwettl geboren, trat Heinrich Schwarz in den 1930er-Jahren die Nachfolge seines Vaters Karl Schwarz (1865 – 1930) an, dem wiederum die Gründung der heutigen Privatbrauerei Zwettl zu verdanken ist. Heinrich Schwarz starb am 10. Mai 1959 im 62. Lebensjahr. Sein Sohn, der damals 23-jährige KR Karl Schwarz sen., trat seine Nachfolge an und übernahm die Führung des Familienbetriebes. Unter der Leitung von KR Karl Schwarz sen. entwickelte sich die Brauerei in den folgenden Jahrzehnten zu einem überregional bedeutenden und wirtschaftlich sehr erfolgreichen Unternehmen (Quelle: Braustadt Zwettl - Band 6 der Schriftenreihe „Zwettler Zeitzeichen“, S. 63).



Der Obmann des Hospizvereines Zwettl, OA Dr. Martin Mikesch, bedankte sich gemeinsam mit Dir. Franz Preiss, Christine Weber (Koordinatorin der Hospizbewegung Zwettl) und Christian Franzus (Moderation, v. li.) bei Barbara Stöckl (2. v. li.) für die interessante Lesung zum Thema „Dankbarkeit“.

Foto: zVg/Hospizbewegung Zwettl, Franz Pfeffer

Benefizveranstaltung mit Barbara Stöckl

Auf Einladung der Hospizbewegung Zwettl gestaltete die bekannte Moderatorin und Journalistin Barbara Stöckl eine Benefizlesung, die am 11. Oktober 2013 im Stadtsaal Zwettl stattfand und die beim Publikum auf großes Interesse stieß.

Nach der Begrüßung durch Christian Franzus, der als Moderator durch den Abend führte, und nach einleitenden Worten des Obmannes der Hospizbewegung Zwettl, Oberarzt Dr. Martin Mikesch, las Barbara Stöckl Passagen aus ihrem im Herbst 2012 erschienenen Buch „Wofür soll ich dankbar sein?“.

Weiters erzählte sie den aufmerksamen ZuhörerInnen einige Geschichten aus ihrem Leben, die zahlreiche Denkanstöße zum Thema „Dankbarkeit“ enthielten. Die Autorin meinte, dass Dankbarkeit eine positive Möglichkeit der „Lebenseinstellung“ sei und ermunterte die BesucherInnen zum bewussten Erkennen und Erleben der glücklichen Momente, die auch in schwierigen Lebenssituationen Trost und Zuversicht spenden können.

Im Anschluss an die Lesung nahm sich Barbara Stöckl Zeit, um mit „Herz und Hu-

mor“ auf Fragen des Publikums einzugehen und um viele Signierwünsche zu erfüllen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Edwin Kainz am Klavier.

Erfreut über das Publikumsinteresse zeigte sich auch die Koordinatorin der Hospizbewegung Zwettl Christine Weber, die kurz über die Entstehung des Begriffes „Hospizbewegung“ informierte und meinte, dass es dem gesamten Hospizteam große Freude bereite, den Hospizgedanken bei solchen Veranstaltungen in die Öffentlichkeit tragen zu dürfen.

Oberarzt Dr. Martin Mikesch und Sponsorvertreter Dir. Franz Preiss dankten Barbara Stöckl abschließend für die Bereitschaft, bei dieser Benefizveranstaltung mitzuwirken und überreichten ihr Blumen sowie einen Geschenkkorb mit typischen Waldviertler Produkten.

30 Jahre Caritas Sozialstation Zwettl

Mit einem von Stadtpfarrer Franz Kaiser und Bischofsvikar Prälät Mag. Franz Schrittwieser zelebrierten Festgottesdienst und einem anschließenden, im Pfarrheim Zwettl veranstalteten Festakt wurde am 20. Oktober 2013 das 30-jährige Bestehen der „Caritas Sozialstation für Betreuen und Pflegen zu Hause“ gefeiert.

Nach der Begrüßung durch den für das Waldviertel zuständigen Regionalleiter „Betreuen und Pflegen zu Hause“, Erwin Silberbauer, vermittelte DGKS Karin Messerer, die seit drei Jahren die Caritas Sozialstation in Zwettl leitet, den Fest- und Ehrengästen einen Überblick über die Entwicklung und über das Leistungsspektrum dieser Einrichtung.

1983 hatte man unter der Leitung von DGKS Gisela Binder mit vier Klienten in den Gemeinden Traunstein, Langschlag und Zwettl begonnen. Schon damals stand das Ziel im Vordergrund, dass „alte Menschen möglichst lange zu Hause in Würde gepflegt werden können“. „Heute betreuen wir 125 Personen in den Gemeinden Zwettl, Grafenschlag, Großgöttfritz, Großschönau, Rastendorf, Sallingberg, Waldhausen und Traunstein“, so DGKS Messerer, die auch darauf hinwies, dass in diesem Bereich 40 hauptberuflich tätige Caritas Mitarbeiterinnen beschäftigt sind, die in Summe rund 2.500 Einsatzstunden pro Monat leisten. Bgm. Herbert Prinz dankte dem gesamten Team und allen Verantwortungsträgern der Caritas für die engagierte Arbeit und meinte, dass die Caritas Sozialstation ein „wichtiger Teil im gesundheitlichen und sozialen Netz der Stadtgemeinde Zwettl“ sei. Der Bürgermeister wies auch darauf hin, dass im Gemeindegebiet Zwettl von den mobilen Diensten der Hauskrankenpflege pro Jahr insgesamt

42.500 Einsatzstunden erbracht werden, wobei rund die Hälfte dieser Pflege- und Betreuungsarbeit von den MitarbeiterInnen der Caritas geleistet werde.

Dank und Anerkennung brachte auch Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widemann zum Ausdruck, der das Engagement der Caritas-MitarbeiterInnen würdigte: „Es ist eine besondere Mission, die sie hier für die Menschen und für die Gesellschaft im Allgemeinen erbringen.“

In seiner Festrede betonte der Landesrat für Gesundheit und Soziale Verwaltung, Ing. Maurice Androsch, die Bedeutung der Caritas Sozialstation für die Menschen in der Region. Mit dem bekannten Sprichwort „Einen alten Baum versetzt man nicht“ unterstrich er den hohen Stellenwert der Hauskrankenpflege.

Die Leiterin des Bereiches „Familie und Pflege“ der Caritas der Diözese St. Pölten, DSA Karin Thallauer, erläuterte die besonderen beruflichen Herausforderungen, die von den EinsatzleiterInnen und MitarbeiterInnen der insgesamt 33 in NÖ vorhandenen Caritas Sozialstationen zu bewältigen sind: „Die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden umfassen nicht nur Pflege und Haushaltsbetreuung - es gilt auch, tief menschliche Bedürfnisse nach Kommunikation, Fröhlichkeit, Zuspruch und Trost zu erspüren und zu ‚beantworten‘“, so der Erfahrungsbericht von DSA Thallauer.

Eine besonders schöne Um-



Feierten das 30-jährige Bestehen der Caritas Sozialstation Zwettl: Helga Tersek (Pflegerleitung Waldviertel), Karin Messerer (Leiterin der Sozialstation Zwettl), Herta Prock (stv. Leiterin Zwettl), Bischofsvikar Mag. Franz Schrittwieser, Bürgermeister Herbert Prinz, Karin Thallauer (Leiterin des Bereiches „Familie und Pflege“ der Caritas der Diözese St. Pölten), Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widemann, Landesrat Ing. Maurice Androsch, Caritas Regionalleiter Erwin Silberbauer und Pflegedienstleiterin Monika Hoschek. Foto: zVg/Caritas, K. Lahmer

schreibung für die „Hilfe am Nächsten“ und für die Tätigkeit der Caritas Sozialstation Zwettl steuerte an diesem Festtag Bischofsvikar Prälät Mag. Franz Schrittwieser bei: „Wir müssen Lichter anzünden, wo Menschen in Dun-

kelheit leben“, lautete die Aufforderung, die der Geistliche beim Festgottesdienst an alle Anwesenden weitergab. Mit einer Agape und einem geselligen Beisammensein klang die stimmungsvolle 30-Jahr-Feier aus.

**BAUEN +
WOHNEN**

**SICHER IST SICHER
in Niederösterreich!**

Jeder Funke kann rasch ein gefährliches Feuer entfachen.
Die Rauchentwicklung wird zur lebensbedrohlichen Gefahr.



Rauchmelder Ei 650
inkl. 10-Jahres-Lithium-
batterie

**RAUCHMELDER KÖNNEN
LEBEN RETTEN!**

Jetzt günstig bestellen und
Ihr Zuhause sichern! Das Land
Niederösterreich und seine Partner
bieten geförderte Rauchmelder
um nur EUR 16,-*

Nähere Informationen und direkt bestellen unter
www.no.e.gv.at/rauchmelder oder an der
NÖ Wohnbau-Hotline unter 02742/22133

* zzgl. EUR 2,90 Versand, ab 3 Stück versandkostenfrei. Empf. Verkaufspreis EUR 28,80.
Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Abgabe nur an Private und in Haushaltsmengen.

IN NIEDERÖSTERREICH

Entgeltliche Einreichung des Landes Niederösterreich

Partner der Aktion:





Im Seniorenzentrum St. Martin wurde eine Ausstellung mit Werken von Gertraud Widy (Mitte) eröffnet. Mit der Künstlerin freuten sich (v. re.) ihr Sohn Josef Widy, ihre Tochter Traude Zimmermann und StR Johann Krapfenbauer sowie Heimleiter Dir. Franz Oels (li.) und dessen Sohn Sebastian.



Die Bildungsberatung Niederösterreich verfügt über einen neuen Regionsstandort im Gebäude des Hilfswerkes Zwettl, darüber freuen sich DI Dr. Reinhard Neugschwandtner (Vorsitzender des Hilfswerkes Zwettl), Brigitte Grünsteidl (Betriebsleiterin Hilfswerk Zwettl), Bürgermeister Herbert Prinz, Rosemarie Winkler (Bildungsberatung NÖ) und Ing. Gerald Hehenberger (Projektleiter Bildungsberatung NÖ).

Foto: zVg

Ausstellung im Seniorenzentrum St. Martin

Im Foyer des Seniorenzentrums St. Martin kann noch bis 22. Dezember 2013 die Ausstellung „Bilder, die mich bewegen“ besichtigt werden. Die gezeigten Werke wurden von der Zwettlerin Gertraud Widy geschaffen, die 1931 geboren wurde und die seit vergangenem Jahr im Seniorenzentrum St. Martin lebt.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung, die am 8. November stattfand und die von Heimleiter Dir. Franz Oels und seinem Sohn Sebastian musikalisch umrahmt wurde, zollte Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer der Künstlerin Anerkennung und Respekt. Er zeigte sich vor allem davon beeindruckt, dass Frau Widy auch im hohen Alter das Hobby des Malens mit viel Elan und Freude ausübt. Schon in jungen Jahren hatte die kreative Seniorin mit dem Malen

begonnen, zu ihren bevorzugten Motiven gehörten Natur- und Landschaftsimpressionen, die sie z. B. in Öl- und Aquarellbildern festhielt.

Die neueren Bilder sind collagenartig gestaltet und stellen oftmals farbige Blumenmotive dar.

Frau Widy hatte den Wunsch gehegt, sowohl Bilder von früher als auch ganz aktuelle Werke in einer Ausstellung präsentieren zu können. Dieser Wunsch ging nun in Erfüllung.

Bildungs- und Berufsberatung in Zwettl

Wer Interesse an einer kostenlosen Bildungs- und Berufsberatung hat, ist bei der Bildungsberatung Niederösterreich (BiN) an der richtigen Adresse. Den Interessenten aus dem Raum Zwettl und aus der gesamten Region Waldviertel steht die diplomierte Bildungs- und Berufsberaterin sowie diplomierte Bildungsmanagerin Rosemarie Winkler als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.

In der Vergangenheit wurden die Beratungsgespräche jeweils im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft durchgeführt.

Seit November 2013 verfügt die Bildungsberatung über einen neuen Regionsstandort, der sich im Gebäude des Hilfswerkes Zwettl (Hauensteinerstraße 15) befindet.

„Der wichtigste Vorteil besteht darin, dass die Kapazität und Flexibilität der Beratungszeiten nun ausgeweitet werden kann“, so Rosemarie Winkler, die unter Tel. 0676/641 83 82 gerne für die Vereinbarung persönlicher

Gesprächstermine zur Verfügung steht.

Die Bildungsberatung ist bei der Suche nach passenden Bildungsangeboten behilflich und unterstützt z. B. bei Fragen der Berufswahl oder der beruflichen Qualifizierung.

Die Beratungsleistungen erfolgen jeweils auf individueller, vertraulicher Basis und sind kostenfrei, unverbindlich und anbieterneutral.

Weitere Informationen sowie eine Vorschau auf die Beratungstage erhalten Sie auf der BiN-Homepage www.bildungsberatung-noe.at



RESTAURANT-Fachkraft gesucht!

20 -30 Wochenstunden, Servicepraxis, Koch-Kenntnisse
Seniorenzentrum St. Martin – Café Martini, 3910 Zwettl
Auskünfte: 02822-52598-12 (Herr Oels)
direktion@stmartin.zwettl.at

„Volles Haus“ beim Vortrag von Thomas Geierspichler

Rund 350 Besucherinnen und Besucher kamen am 30. Oktober 2013 in den Zwettler Stadtsaal, um den spannenden Ausführungen des Rennrollstuhl-Weltmeisters und Olympiasiegers Thomas Geierspichler zu lauschen, der auf Einladung der Waldviertel Akademie unter dem Titel „Visionen machen scheinbar Unmögliches möglich“ über seinen wechselvollen Lebensweg und über seine eigenen Erfahrungen sprach.

Zum Auftakt dieser Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Zwettl und dem Verein „Innovativ-Integrativ-Visionär“ durchgeführt wurde, trugen die BHAK/BHAS-SchülerInnen Lukas Klein, Franziska Teufl und Petra Weber eigene Texte vor, die sie im Rahmen einer von Mag. Martina Kainz geleiteten Schreibwerkstatt zum Thema „Visionen“ erarbeitet hatten. Das Publikum zeigte sich von diesem Beitrag beeindruckt und dankte den Jugendlichen und ihrer Lehrerin mit viel Applaus.

Anschließend erzählte der gebürtige Salzburger Thomas Geierspichler über seine Kindheit und Jugend am elterlichen Bauernhof in Anif. Einem Wunsch seines Vaters entsprechend, absolvierte er eine Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker.

Ein tiefer Einschnitt war der 4. April 1994: Geierspichler war als Beifahrer auf dem Weg von der Disco nach Hause unterwegs, als der Fahrer einschlieft und mit dem Fahrzeug in eine Betonwand krachte. Die erschütternde Diagnose lautete damals „Querschnittlähmung“ und Thomas Geierspichler erzählte, dass er an den Folgen dieses Unfalls beinahe zerbrochen wäre.

Trost und neuen Lebensmut fand der heute 37-jährige in der Bibel - vor allem die Bi-

belstelle „Alles ist möglich dem, der da glaubt“ wurde zu seinem persönlichen Leitspruch. Durch einen befreundeten Rennrollstuhlfahrer entdeckte Geierspichler seine Begeisterung für diesen Sport, er begann konsequent zu trainieren und bereits 2004 eroberte er bei den Paralympics in Athen seine erste Goldmedaille. Mittlerweile erfreut er sich an neun olympischen Medaillen sowie an mehreren Welt- und Europameistertiteln. „Alles beginnt mit einer Vision“, so das persönliche Fazit von Thomas Geierspichler, erst später merke man, „welches Potential in einem steckt“.

Nach dem Vortrag nahm sich Thomas Geierspichler gerne noch Zeit, um auf die Fragen des Publikums einzugehen und um Exemplare seines Buches „Mit Rückgrat zurück ins Leben“ zu signieren.

„Der heutige Abend war sicher einer der Höhepunkte in der Geschichte der Waldviertel Akademie“, so Akademie-Vorsitzender Dr. Ernst Wurz, der sich bei der Stadtgemeinde Zwettl und bei der Waldviertler Sparkasse für die Unterstützung bedankte.

Der Erlös der Veranstaltung kommt einem wohltätigen Zweck zugute und wurde in Form eines symbolischen Spendenschecks an den Leiter der Caritas Werkstatt Zwettl Franz Trappl übergeben.



Gruppenfoto anlässlich der Überreichung des Veranstaltungserlöses in Höhe von 1.100,- Euro an die Caritas Werkstatt Zwettl (v. li.): Peter Hochleitner (Waldviertler Sparkasse), Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer, Franz Trappl (Leiter der Caritas Werkstatt), Olympiasieger Thomas Geierspichler, Dr. Ernst Wurz (Vorsitzender der Waldviertel Akademie), Christoph Mayer (Waldviertel Akademie) und Ing. Christian Janetschek (Buchhandel und Druckerei Janetschek).

Foto: zVg/Waldviertel Akademie



Wir finden Ihr
Wunschauto



Wir freuen uns auf Sie...

Autohaus Berger GmbH.
Telefon: 02822/52281
E-Mail: berger.zwettl@autohaus.at
Kremser Strasse 34, 3910 Zwettl

www.autohaus-berger.at

Veranstaltungen

Jeden Freitag:

Töpferkurs

Töpferhof Hrouza, Friedersbach, gegen Voranmeldung:
02822/53537

Sa., 21. Dezember, 8.00 bis 17.00 Uhr

Waldland-Adventklänge: Fisch, Ente, Gans zum Fest

um 14.00 Uhr:

Präsentation der DVD „Weihnachtskonzert der Wiener Sängerknaben“

Waldland, Oberwaltenreith

Sa., 21. Dezember, 16.00 Uhr

Laternenwanderung zur Waldweihnacht in der Alten Sandgrube bei Friedersbach

Treffpunkt: Faulenzerhotel Schweighofer, Friedersbach

Sa., 21. Dezember, 19.00 Uhr

Zwettler Weihnachtssession

Syrnau im Gasthaus Schierhuber, Zwettl

So., 22. Dezember, 9.30 Uhr

Kinofrühstück: „Omamamia“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

So., 22. Dezember, 15.00 Uhr

Adventwanderung nach Unterrabenthan

Treffpunkt Pfarrkirche Oberstrahlbach

anschließend:

Adventveranstaltung der Pfarrgemeinde Oberstrahlbach

Gemeindehaus Unterrabenthan

So., 22. Dezember, 15.00 bis 16.00 Uhr

Adventkonzert der Zwettler Sängerknaben: „Hört welch Frohlocken“

Stiftskirche Zwettl

Di., 24. Dezember, 13.30 Uhr und 14.30 Uhr

Kasperltheater

Wirtshaus zur Minidampfbahn

Do., 26. Dezember, 9.00 Uhr

Stefanitag – Stimmungsvolle Musik, Kinderanimation

Wirtshaus zur Minidampfbahn, Teichhäuser

Do., 26. Dezember, Do., 2. Jänner

sowie Do., 6. Februar, ganztägig

Warmbadetag

ZwettlBad

So., 29. Dezember, 9.30 Uhr

Kinofrühstück: „Väter und andere Katastrophen“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

So., 5. Jänner, 9.30 Uhr

Kinofrühstück: „Schlussmacher“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

Jeweils donnerstags:

9. Jänner, 23. Jänner, 6. Februar, 27. Februar, 13. März

sowie 27. März, jeweils ab 14.00 Uhr:

Damenwohlfühltag

ZwettlBad

Massagen gegen Anmeldung
im ZwettlBad,

Information unter: 02822/52175

Sa., 11. Jänner, 20.15 Uhr

Quintessenz

Syrnau im sparkasse.event.raum

So., 2. Februar, 9.30 Uhr

Kinofrühstück: „Der Schnee am Kilimanscharo“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

So., 9. Februar, 9.30 Uhr

Kinofrühstück: „Searching for Sugar Man“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

Fr., 14. Februar, 20.15 Uhr

HI5 Minimal Jazz Chamber Music

Syrnau im sparkasse.event.raum

So., 16. Februar, 9.30 Uhr

Kinofrühstück:

„Superclassico – meine Frau will heiraten“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

So., 23. Februar, 9.30 Uhr

Kinofrühstück: „Villa Henriette“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

So., 2. März, 9.30 Uhr

Kinofrühstück: „Die Wahrheit über Männer“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

So., 9. März, 9.30 Uhr

Kinofrühstück: „Die Wand“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

So., 16. März, 9.30 Uhr

Kinofrühstück: „Und dann der Regen“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

Mi., 19. März, 19.00 bis 21.00 Uhr

Waldviertel Akademie:

Vortrag und Diskussion mit Brigitte Ederer

Saal der Raiffeisenbank Zwettl

So., 23. März, 9.30 Uhr

Kinofrühstück: „Paris-Manhattan“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

So., 30. März, 9.30 Uhr

Kinofrühstück: „Ein griechischer Sommer“

Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

Ausstellungen

bis 6. Jänner 2014:

Aquarellausstellung: Aireda Grischany

Schlosshotel Rosenau

Vorträge, Rat und Hilfe

Jeden Montag und Mittwoch, 8.00 bis 12.00 Uhr

Information über die kostenlose Begleitung schwerkranker Menschen und deren Angehöriger

Hospizbewegung / Mobiles Hospizteam, Schulgasse 14

jeden Montag, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Stillgruppe für Babys zwischen 0 und 6 Monaten

anschließend Stillgruppe für Babys ab 6 Monaten

Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2

Jeden Montag, 9.00 bis 11.00 Uhr**Familien- und Scheidungsberatung**

Beratungszentrum Rat & Hilfe (kostenlos und anonym)
Bezirksgericht Zwettl, Weitraer Straße 17

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr**Eltern-Kind-Café**

Hilfswerk Zwettl

Jeden Donnerstag, 18.30 bis 20.15 Uhr**Yoga und Bauchtanz für Schwangere**

Friedersbach 24

jeden Samstag, 18.00 Uhr**„Meeting der Anonymen Alkoholiker“**

Pfarrheim Zwettl, Schulgasse 6

jeweils mittwochs 8. Jänner, 22. Jänner sowie 5. Februar,**jeweils 13.30 bis 16.00 Uhr****AK-NÖ Konsumentenberatung**

Arbeiterkammer Zwettl

Jeweils donnerstags 9. Jänner, 23. Jänner sowie 13. Februar,**jeweils 9.30 bis 10.30 Uhr****Behindertenberatung (KOBV)**

Arbeiterkammer Zwettl

Di., 11. Februar 18.00 bis 20.00 Uhr**Kostenlose Informationsveranstaltung zur gewerblichen Masseurin/zum gewerblichen Masseur**

Arbeiterkammer Zwettl

Di., 25. Februar, 18.30 Uhr**Kostenlose Informationsveranstaltung Berufsreifeprüfung (Lehre mit Matura)**

HLW Zwettl

Mi., 26. Februar, 18.00 Uhr**Kostenlose Informationsveranstaltung Berufsreifeprüfung**

Arbeiterkammer Zwettl

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte unter
Tel.: 02822/20202-25 oder 26 • www.stift-zwettl.at

Mo., 30. Dezember 2013, 18.00 Uhr, bis**Mittwoch, 1. Jänner 2014, 13.00 Uhr****Besinnlich in das neue Jahr****Do., 9. Jänner, 19.00 Uhr****Politik er-lesen – Literatur am Abend:
„Zuhause ist überall“**

Anmeldung erbeten bis 7. Jänner!

Mo., 27. Jänner, 19.00 Uhr**Die Kraft der ätherischen Öle**

Informationsabend

Do., 13. Februar, 19.00 Uhr**Fleißige Helfer im Naturgarten**

Informationsabend

Do., 27. Februar, 19.00 Uhr**Politik er-lesen – Literatur am Abend:
„Während die Welt schlief“**

Anmeldung erbeten bis 24. Februar

Mi., 5. März, 9.15 bis 16.00 Uhr**46. Waldviertler Bauerntag****Di., 11. März, 19.00 Uhr****Demokratie leben und gestalten in Zeiten von
Internet, Facebook & Co.:****„Macht und Ohnmacht der Einzelnen“**

Informationsabend

Do., 20. März, 19.00 Uhr**Zero waste – Null Abfall**

Informationsabend

Sa., 22. März, 9.15 bis 16.00 Uhr**Tag für Pfarrgemeinderäte –****Annäherungen, Erfahrungen und Perspektiven für
unsere Pfarrgemeinden**

Sport

Jeden Donnerstag:**Nordic Walking**

2 Touren zur Auswahl (1,5 Stunden oder 2,5 Stunden)

Treffpunkt Parkplatz ZwettlBad

Kneipp-Aktiv-Club

Sa., 21. Dezember, 13.00 Uhr**„Futsal-Turnier“ für Kampfmannschaften**

Sporthalle Zwettl

Sa., 21. Dezember, 19.00 Uhr**Landesliga Eishockeymatch gegen Mödling**

Kunsteisbahn Zwettl

So., 22. Dezember, 14.00 Uhr

Volleyball Damen 1. Landesliga:

SPU Sparkasse Zwettl vs. Klosterneuburg

Sporthalle Zwettl

Sa., 28. Dezember**Bezirksmeisterschaften Zielbewerb**

Kunsteisbahn Zwettl

Sa., 4. Jänner**Bezirksmeisterschaften Herren**

Kunsteisbahn Zwettl

Do., 9. Jänner, 19.00 Uhr**Landesliga Eishockeymatch gegen Stockerau**

Kunsteisbahn Zwettl

So., 12. Jänner, 14.00 Uhr

Volleyball Damen 1. Landesliga:

SPU Sparkasse Zwettl vs. Nibelungengau

Sporthalle Zwettl

So., 12. Jänner, 16.30 Uhr**Volleyball 1. Landesliga:**

Raiffeisen Arbesbach vs. Pöchlarn

Gymnasium Zwettl

Di., 14. Jänner, 18.00 bis 22.00 Uhr**Knödlturnier**

Kunsteisbahn Zwettl

Sa., 15. Februar, 14.00 bis 19.00 Uhr**Eisfest**

Kunsteisbahn Zwettl

Sa., 18. Jänner, 19.00 Uhr
Landesliga Eishockeymatch gegen St. Pölten
Kunsteisbahn Zwettl

ab Fr., 31. Jänner
Frühjahrsschwimmkurs
ZwettlBad
Info und Anmeldung: 0699/10140420

Sa., 8. Februar
Bezirksmeisterschaften Senioren
Kunsteisbahn Zwettl

Sa., 22. Februar, 16.30 Uhr
Volleyball Damen 1. Landesliga:
SPU Sparkasse Zwettl vs. Bisamberg
Sporthalle Zwettl

Sa., 22. Februar, 19.00 Uhr
Volleyball 1. Landesliga:
Raiffeisen Arbesbach vs. Bisamberg
Gymnasium Zwettl

So., 23. März, 14.00 Uhr
Volleyball Damen 1. Landesliga:
SPU Sparkasse Zwettl vs. Mank
Sporthalle Zwettl

So., 23. März, 16.30 Uhr
Volleyball 1. Landesliga:
Raiffeisen Arbesbach vs. VCU Kilb
Gymnasium Zwettl

JUZZ Zwettl

Kinoabende:

Fr., 20. Dezember, 16.00 bis 21.30 Uhr
Sa., 21. Dezember, 10.00 bis 21.30 Uhr
So., 22. Dezember, 13.00 bis 18.00 Uhr

Feuerwerk und Co:

Fr., 27. Dezember, 16.00 bis 21.30 Uhr
Sa., 28. Dezember, 10.00 bis 21.30 Uhr
So., 29. Dezember, 13.00 bis 18.00 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von 150,- Euro für die Heizperiode 2013/2014 zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann bis spätestens 30. April 2014 auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes beantragt werden. Als Ansprechpartnerinnen für die Antragstellung stehen im Stadtamt Zwettl Monika Wojtczak (Tel.: 02822/503-100, E-Mail: m.wojtczak@zwettl.gv.at) und Kerstin Haider (Tel.: 02822/503-121, E-Mail: k.haider@zwettl.gv.at) zur Verfügung. Das benötigte Antragsformular ist im Stadtamt erhältlich und kann auch auf der Gemeindehomepage (www.zwettl.gv.at) unter der Rubrik „Bürgerservice“ heruntergeladen werden.

Der Heizkostenzuschuss soll Personen zugute kommen, die einen eigenen Haushalt führen bzw. einen Aufwand für Heizkosten haben und deren monatliche Brutto-Einkünfte den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten.

Den Heizkostenzuschuss beantragen bzw. erhalten können Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. EWR-BürgerInnen, die den Hauptwohnsitz in einer Gemeinde in NÖ haben und die folgendem Personenkreis angehören:

- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG (AusgleichszulagenbezieherInnen)
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familieneinkommenhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Zur Antragstellung beim Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes unbedingt mitzubringen sind geeignete Nachweise des Einkommens (Pensionsbescheid oder -abschnitt, Mitteilung über Leistungsanspruch des AMS für Arbeitslose oder Notstandshilfeempfänger, bei Kinderbetreuungsgeld Mitteilung des Sozialversicherungsträgers etc.) sowie die Sozialversicherungsnummer und Bankverbindung.

Ausführliche Infos: Amt der NÖ Landesregierung (www.noel.gv.at/hkz) und Bürgerservice-Telefon 02742/9005-9005




HELMREICH
Kochen und Wohnen mit allen Sinnen
Neuer Markt 15 - 3910 Zwettl
02822 52474 - info@helmreich.at

www.helmreich.at

Ballveranstaltungen 2013/2014

- Do., 26. Dezember 2013, 20.00 Uhr**
Stefanikränzchen der Landjugend Jahrgings
 Gasthaus Kirchenwirt, Jahrgings
- Sa., 28. Dezember 2013, 20.00 Uhr**
Ball der ÖVP Jagenbach
 Gasthaus Hofbauer, Jagenbach
- Di., 31. Dezember 2013**
Silvestergala
 Schlosshotel Rosenau
- Di., 31. Dezember 2013**
All-inklusive-Silvesterparty
 Faulenzerhotel Schweighofer
- Sa., 4. Jänner 2014, 20.00 Uhr**
Kränzchen des ÖKB Jagenbach
 Gasthaus Hofbauer, Jagenbach
- Sa., 4. Jänner 2014, 20.00 Uhr**
Feuerwehr- und Gesellschaftsball der FF Merzenstein
 Gasthaus Braith, Rottenbach
- So., 5. Jänner 2014, 20.00 Uhr**
Ball der ÖAAB-Ortsgruppe Rudmanns
 Gasthaus Haider, Rudmanns
- Sa., 11. Jänner 2014, 20.00 Uhr**
Ball der FF Großglobnitz
 Gasthaus Widhalm, Großglobnitz
- Fr., 17. Jänner 2014, 20.00 Uhr**
Sockenball der kath. Frauenbewegung Großglobnitz
 Gasthaus Widhalm, Großglobnitz
- Sa., 18. Jänner 2014, 20.00 Uhr**
Ball der FF Dorf Rosenau
 Gasthaus Hofbauer, Niederneustift
- Sa., 18. Jänner 2014, 20.00 Uhr**
Ball des SC Sparkasse Zwettl
 Gasthaus Schierhuber, Hamerlingsaal
- So., 19. Jänner 2014, 14.00 Uhr**
Kindermaskenball
 Gasthaus zur Kirchenwirtin, Friedersbach
- Sa., 25. Jänner 2014, 20.00 Uhr**
Ball der FF Jahrgings
 Gasthaus Kirchenwirt, Jahrgings
- Sa., 25. Jänner 2014, 20.00 Uhr**
Rote-Nelken-Ball der SPÖ Zwettl
 Bergwirt Schrammel, Moidrams
- So., 26. Jänner 2014, 13.30 Uhr**
Kränzchen des Seniorenbundes Jagenbach
 Gasthaus Hofbauer, Niederneustift
- So., 26. Jänner 2014, 14.00 Uhr**
Kinderfasching
 Gasthaus Braith, Rottenbach
- Sa., 1. Februar 2014, 20.00 Uhr**
Maskenball der Jugend Großglobnitz
 Gasthaus Widhalm, Großglobnitz
- Sa., 1. Februar 2014, 20.00 Uhr**
Feuerwehr- und Gesellschaftsball der FF Gschwendt
 Gasthaus Braith, Rottenbach
- Sa., 1. Februar 2014, 20.00 Uhr**
Ball der FF Eschabruck
 Faulenzerhotel Schweighofer, Friedersbach
- Sa., 8. Februar 2014, 20.00 Uhr**
Jugendball der Jugend Marbach am Walde
 Gasthaus Braith, Rottenbach
- Sa., 15. Februar 2014, 20.00 Uhr**
Ball der FF Mitterreith
 Faulenzerhotel Schweighofer, Friedersbach
- So., 16. Februar 2014, 14.00 Uhr**
Kindermaskenball
 Gasthaus Widhalm, Großglobnitz
- Sa., 22. Februar 2014, 19.30 Uhr**
Schulball der HAK Zwettl:
„Wallstreet – Wir stehen hoch im Kurs!“
 Gasthaus Schierhuber, Hamerlingsaal
- Sa., 22. Februar 2014, 20.00 Uhr**
Dorfball der ÖVP Rieggers
 Gasthaus Laister, Rieggers
- Sa., 22. Februar 2014, 20.00 Uhr**
Ball der FF Rudmanns
 Gasthaus Haider, Rudmanns
- So., 23. Februar 2014, 14.00 Uhr**
Kindermaskenball
 Gasthaus Kirchenwirt, Jahrgings
- Fr., 28. Februar 2014, 20.00 Uhr**
Ball der FF Jagenbach
 Gasthaus Hofbauer, Jagenbach
- Fr., 28. Februar 2014, 20.00 Uhr**
Pfarrball der kath. Männerbewegung
 Gasthaus Widhalm, Großglobnitz
- So., 2. März 2014, 14.00 Uhr**
Kindermaskenball
 Gasthaus Haider, Rudmanns

Änderungen vorbehalten!

Volkshochschule

www.vhszwettl.at • 3910 Zwettl, Gartenstraße 3 • Handy:0664/5298352 • e-mail: vhs@zwettl.gv.at

Sprachen (Kategorie 5)

501 Deutsch Integrationskurs A1



Mag. Anschella Ehr Gott • 20 UE • Do, 6. März 2014; 18:30 Uhr
PTS • Der Lernbehelf von ca. 12 € ist zu Beginn zu entrichten.

511 Englisch B1+ („focus on basic conversation“)



Dipl.Päd. SR Brigitta Robl & Anna Donohoe, BA (native speaker)
20 UE • Di; 11. Februar; 17 Uhr • Institut der Schulschwestern

512 Englisch A1 (Fortsetzung)

Dipl.Päd. Elisabeth Blauensteiner • 20 UE • Di; 25. Februar;
18:30 Uhr • SMS

521 Französisch A1

OStR Mag. Irene Pruckner • 20 UE • Mi, 15. Jän.; 18:30 Uhr • PTS

531 Italienisch A1

OStR Mag. I. Pruckner • 20 UE • Mo, 13. Jänner; 17 Uhr • PTS

532 Italienisch A1

OStR Mag. I. Pruckner • 20 UE • Mo, 13. Jänner; 18:30 Uhr • PTS

541 Spanisch A1

OStR Mag. I. Pruckner • 20 UE • Mi, 15. Jänner; 17:00 Uhr • PTS

552 Tschechisch A2

Mag. Alice Schießwald • 20 UE • Do, 16. Jänner 2014;
18:15 Uhr • PTS

561 Russisch A1



Tatjana Teszar • 20 UE • Mo, 10. Februar; 18:00 Uhr • PTS



Kreativität & Gestalten, Kulinarium & Kommunikation (Kategorie 6)

621 Patchwork

Veronika Fröschl • Mi, 05., + 12. + 19. März; 18:30 – 21:00 Uhr •
PTS • Beitrag: 45 € (ohne Material) Nähmaschine mitbringen!

622 Patchwork (eventuell 2.Gruppe)

Veronika Fröschl • Do, 06., + 13. + 20. März; 18:30 – 21:00 Uhr
PTS • Beitrag: 45 € (ohne Material) Nähmaschine mitbringen!

650 Kommunikation „Kleine Tipps zum Einstieg in die praktische Rhetorik“

Mag. Franz Etmayer • Sa, 22. Februar; 09:00 – 17:00 Uhr
(1 Std. Pause) • PTS • Kursbeitrag: 50 €
(Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 10 Personen)

660 Mobbing – Psychoterror am Arbeitsplatz

Mag. Alexandra Ruth, MTD, Master in Training & Development –
Wirtschaftstrainerin – Coach • Fr, 28. Februar; 17:00 – 20:00 Uhr;
Seminarraum 3910 Zwettl Neuer Markt 17 • Kursbeitrag: 49 €,
(Teilnehmerzahl: mind. 4, max. 20 Personen)

661 Stressmanagement und Burn-Out Vorbeugung

Mag. Alexandra Ruth, MTD, Master in Training & Development –
Wirtschaftstrainerin – Coach • Fr, 11. April; 17:00 – 20:00 Uhr
Seminarraum 3910 Zwettl Neuer Markt 17 • Kursbeitrag: 49 €
(Teilnehmerzahl: mind. 4, max. 12 Personen)

Gesundheit und Bewegung (Kategorie 7)

701 Ballett für Kinder (Kinder von 5-6 Jahren)

Helena Peskova • Fr, 10. Jänner; 14:00 – 15:00 Uhr, BHAK/Turn-
saal • Kursbeitrag: 50 € (für 2 Monate) - Geschwisterrabatt!

702 Ballett für Kinder (Kinder ab 7 Jahren)

Helena Peskova • Fr, 10. Jänner; 15:00 – 16:00 Uhr, BHAK/Turn-
saal • Kursbeitrag: 50 € (für 2 Monate) - Geschwisterrabatt!

703 Ballett für Kinder (Fortgeschrittene)

Helena Peskova • Fr, 10. Jänner; 16:00 – 17:00 Uhr, BHAK/Turn-
saal • Kursbeitrag: 50 € (für 2 Monate) - Geschwisterrabatt!

704 Ballett für Kinder (Fortgeschrittene)

Helena Peskova • Fr, 10. Jänner; 17:00 – 18:00 Uhr, BHAK/Turn-
saal • Kursbeitrag: 50 € (für 2 Monate) - Geschwisterrabatt!

710 Kinderyoga (ab ca. 6 Jahren)

Sabine Frank, Yogalehrerin • Mo, 13. Jänner; 17:00 – 18:00 Uhr
Haus „Mirakuli“ in Niedernondorf 32 • jeden Mo an Schultagen
Kursbeitrag: 9 € (10er Block um 81 € sowie Rabatt
bei 2 oder mehr Kindern aus der Familie)

711 YOGA - Anfängergrundkurs (10 Abende)

Sabine Frank, Yogalehrerin • Mi, 26. März 2014; 18:00 – 19:30 Uhr
(jeden Mittwoch bis 28. Mai 2014) • Haus „Mirakuli“ in Nieder-
nondorf 32 • Kursbeitrag: 108 € für 10 Yogastunden je 90 Min.

712 Vegetarischer Kochkurs

Thomas Ulbrich – ayurvedischer Ernährungsberater vom Mirakuli
Sa, 10. Mai: vegetarisches - ausgewogenes Essen – Basiswissen!
Sa, 17. Mai: vegetarisches - ausgewogenes mediterranes Essen!
Sa, 24. Mai: vegetarisches - ausgewogenes - österr. Essen!
Beginn jeweils 10:00 Uhr – Ende ca. 13:00 Uhr und dann noch ge-
meinsames Essen! • im Haus „Mirakuli“ in Niedernondorf 32 •
Kursbeitrag: 177 € inkl. Essen,

713 YOGA – für Schwangere

Sabine Frank, Yogalehrerin • Mo, 13. Jänner; 18:00 Uhr
Haus „Mirakuli“ in Niedernondorf 32 • Kursbeitrag: 14 € je
Übungseinheit (oder 10er Block 108 € für 10 Stunden je 90 Min.)

720 Entspannt in den Frühling starten

Mag. Katharina Graf, Gesund- und Vitallehrerin, Dipl. Entspan-
nungstrainerin • Fr, 21. März + Fr, 4. April; 18:30 – 21:00 Uhr
PTS • Kursbeitrag: 40 € (Teilnehmerzahl: mind. 5 Personen)

**730 Gesund und lebensfroh mit der Hl. Hildegard v. Bingen**

Maria Hafellner, Dipl. Gesundheits- und Fastentrainerin,
Hildegardreferentin • Fr, 9. Mai + Fr, 16. Mai; 19:00 – 21:00 Uhr,
PTS • Kursbeitrag: 40 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

NEU: „Vortragsreihe mit Renate Schlifelner“

Dipl. Cranio Sacral Praktikerin, Burnoutcoach, Dorn & Breuss
Praktikerin, Dipl. Energetikerin

735 Burnout - Prävention und Stressmanagement (Vortrag)

Do, 27. Februar 2014, 18:00 – 21:00 Uhr • PTS
Kursbeitrag: 49 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

736 Sanfte Wirbelsäulenregulation mit der Dorn & Breuss Methode (Vortrag)

Do, 6. März 2014, 19:00 – 20:30 Uhr • PTS
Kursbeitrag: 15 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

737 Entwicklungsförderung für Kinder mit der „Cranio Sacral“ Therapie (Vortrag)

Do, 13. März 2014, 19:00 – 20:30 Uhr • PTS
Kursbeitrag: 15 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

738 Gesunderhaltung für Erwachsene mit der „Cranio Sacral Therapie“ (Vortrag)

Do, 20. März 2014, 19:00 – 20:30 Uhr • PTS
Kursbeitrag: 15 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

739 Aromatherapie“ – ätherische & therapeutischen Öle (Vortrag)

Do, 27. März 2014, 19:00 – 20:30 Uhr • PTS
Kursbeitrag: 15 € (Teilnehmerzahl mind. 5 Personen)

750 Entspannt und achtsam ins neue Jahr (7 Abende)

Claudia Hirsbrunner, Entspannungs-, Sozial- u. Naturpädagogin
Do, 13. Februar 2014 -, 27. März 2014; jeweils 18:00 – 19:00 Uhr;
SPZ • Kursbeitrag: 65 €, (Teilnehmerzahl: mind. 5 Personen)

765 NEU: Choreographietanz für Jugendliche & Erwachsene – 5 Abende

Jennifer Frühwirth, Tanzlehrerin • Mo, 17., + 24. Februar 2014,
+3., + 10., + 17. März 2014; 19:00 – 20:00 Uhr • SMS
Kursbeitrag: 42 € (Teilnehmerzahl mind. 15 Personen)

766 NEU: Choreographietanz für Kinder (von 6 – 10 Jahren) – 5 Nachmittage

Jennifer Frühwirth, Tanzlehrerin • Mi, 19. + 26. Februar 2014,
+ 05. + 12. + 19. März 2014; 14:15 – 15:15 Uhr • Turnsaal VS
Kursbeitrag: 30 € (Teilnehmerzahl mind. 15 Personen)

770 Zumba® 1 "Zumba fitness"

Mag. Petra Kloiber-Bartusek • Mi, 12. Februar; 17:30 – 18:30 Uhr;

Turnsaal der BHAK • Kursbeitrag: 90 € für 14 Abende

771 Zumba® 2 "Zumba fitness"

Mag. Petra Kloiber-Bartusek • Do, 13. Februar; 17:15 – 18:15 Uhr
Turnsaal der BHAK • Kursbeitrag: 90 € für 14 Abende

772 Zumba® für Kinder (6-9 Jahre)

Mag. Petra Kloiber-Bartusek • Do, 13. Februar; 16:10 – 17:00 Uhr
Turnsaal der Volksschule • Kursbeitrag: 45 € für 8 Nachmittage

EDV (Kategorie 8)**801 Excel Version 2010 Up - Date/ Festigung**

Mag. Heinz Traxler • Di, 18. + 25. Februar 2014; 19:00 – 20:40 Uhr
(2 Abende) • BHAK • Kursbeitrag: 40 € (Teilnehmerzahl: mind.
5 Personen)

**802 Word Version 2010 Up - Date/ Festigung**

Mag. Heinz Traxler • Di, 11. + 18. März 2014; 19:00 – 20:40 Uhr
(2 Abende) • BHAK • Kursbeitrag: 40 € (Teilnehmerzahl: mind.
5 Personen)

**803 PowerPoint 2010 Up - Date/ Festigung**

Mag. Heinz Traxler • Di, 25. März + 1. April 2014; 19:00 – 20:40 Uhr
(2 Abende) • BHAK • Kursbeitrag: 40 € (Teilnehmerzahl: mind.
5 Personen)

**804 Internet Einsteigerkurs**

Mag. Heinz Traxler • Di, 08. + 15. April 2014; 19:00 – 20:40 Uhr
(2 Abende) • BHAK • Kursbeitrag: 40 € (Teilnehmer: mind. 5 Pers.)

**810 Internetguide**

(2 Nachmittage) • Schüler- und Schülerinnen der BHAK
in Kooperation mit WNET

Mi, 12. März 2014; 14:30 – 16:00 Uhr • BHAK

Fr, 14. März 2014; 14:30 – 16:00 Uhr • BHAK

Schüler- und Schülerinnen der Handelsakademie betreuen die
KursteilnehmerInnen im Einzeltraining. Damit können Sie Ihre
spezifischen Defizite bei Internet und EDV abbauen
Kursbeitrag: 12 € (für WNET Kunden übernimmt WNET die Kos-
ten für den Kurs)

Anmeldung: unter 02822-57 003

Vorträge und Workshops (Kategorie 9)**910 Zwergensprache (Workshop)**

Dipl.Päd. Carina Weber, Trainerin für Zwergensprache
Mi, 30. April + 7. Mai 2014; 16:00 bis 17:30 Uhr; PTS
Kursbeitrag: 32 € (inkl. Zwergensprachenplakat im Wert von 8 €),
(Teilnehmerzahl: mind. 4 Personen), Mitbringen: Schreibzeug

930 Kompetenzberatung für berufliche Orientierung

Rosemarie Winkler, NÖ Bildungsberaterin • Sa, 08. März 2014,
09:00 – 17:00 Uhr (1 Std. Pause) • PTS • Kursbeitrag: kostenfrei
(finanziert aus öffentlichen Mitteln)
Teilnehmerzahl: (Teilnehmerzahl: mind. 5, max. 10 Personen)

Vortragsreihe Geschichte 1914 - 2014

Termine werden im Programmheft der VHS bzw. im Zwettl
Service - Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ab Jänner 2014 steht DI Markus Schmoll bei den Sprechtagen des Bundesdenkmalamtes als Ansprechpartner zur Verfügung.



Bezirksweiter Sprechtag des Bundesdenkmalamtes

Ab Jänner 2014 bietet das Bundesdenkmalamt für Interessenten aus dem Bezirk Zwettl einen Sprechtag an, der künftig an jedem dritten Mittwoch im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr im Stadtamt Zwettl (Gartenstr. 3, 3910 Zwettl, Ort: Besprechungszimmer des Bauamtes – Erdgeschoß, Zimmer Nr. 8) stattfinden wird.

Der erste Sprechtag findet am 15. Jänner 2014 statt. Als Ansprechpartner steht DI Markus Schmoll zur Verfügung, der in Krems als Referent beim Landeskonservatorat für NÖ tätig ist. Der Sprechtag bietet u. a. die Möglichkeit, Bau- und Sanierungsprojekte in denkmalgeschützten Gebäuden vorzubespochen und sich kostenlos über bauliche Möglichkeiten beraten zu lassen. DI Schmoll steht im Rahmen des Sprechtages auch für die Vereinbarung eines Lokalausweises zur Verfügung und ist gerne bei der Einreichung von Projekten behilflich.

Mit der Einführung eines regionalen Sprechtages möchte das Bundesdenkmalamt „die Nähe und den Bezug zu Projekten direkt herstellen“, wobei die Beratung im Mittelpunkt steht. „Wir wollen, dass man das Bundesdenkmalamt nicht nur als amtliche Einrichtung sieht, sondern auch als Servicepartner“, so DI Markus Schmoll, der unter Tel. 0676/88325424 gerne für weitere Infos zur Verfügung steht.

Eine Anmeldung zu den Sprechtagen ist ebenfalls unter dieser Handy-Nummer bzw. per E-Mail (markus.schmoll@bda.at) möglich.

Zwettler Zeitzeichen: „

Die von der Stadtgemeinde Zwettl herausgegebene Schriftenreihe „Zwettler Zeitzeichen“ ist um einen weiteren Band gewachsen: Am 3. Oktober 2013 wurde in der Pfarrkirche Friedersbach der neue, mittlerweile 15. Band vorgestellt, der dem Thema „Friedersbach – Eine Waldviertler Landpfarre und ihre Bauten“ gewidmet ist.

Zur Präsentation konnte Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer viele historisch interessierte BesucherInnen begrüßen, darunter auch viele Menschen, die in der Pfarre Friedersbach beheimatet sind. „Heute ist ein ganz großer Tag für Friedersbach“, so StR Krapfenbauer, der die vier Autoren vorstellte.

Die Historiker Mag. Michaela Zorko und Mag. Gábor Tarcsey, die sich beide auf die Themen Mittelalterarchäologie und Bauforschung spezialisiert haben, hatten sich eingehend mit dem aus Pfarrkirche, Karner und Friedhofsmauer bestehenden Bauensemble befasst und dokumentierten u. a. die Ergebnisse der archäologischen Grabungen und der bauarchäologischen Untersuchungen. Der bekannte Zwettler Restaurator Mag. Ralf Wittig unterstützte mit fachlichen Details, die im Zuge der restauratorischen Arbeiten erforscht werden konnten.

An der Entstehung des Bandes weiters beteiligt war Stadtarchivar Friedel Moll, der einen ergänzenden Beitrag über die Pfarrgeschichte von Friedersbach verfasst hat und der auch für die redaktionelle Betreuung des Bandes verantwortlich zeichnete.

„Sensationelle“ Funde

Der Hauptteil des Bandes stammt von Mag. Michaela Zorko, die anhand einer mit vielen Bildern illustrierten Powerpoint-Präsentation den besonderen kulturhistorischen Stellenwert der Pfarrkirche Friedersbach herausarbeitete. Bei den archäologischen Untersuchungen im Kircheninneren wurde z. B. ein romantisches Rundbogenfries aus Kalkputz entdeckt. Mag. Zorko unterstrich die Einzigartigkeit dieses Fundes und meinte, es handle sich hierbei um eine „bislang ohne Vergleich erhaltene Wanddekoration“. „Mindestens ebenso sensationell ist die Portal-



Die Pfarrkirche Friedersbach wird von Fachleuten zu den „bemerkenswertesten Landkirchenbauten der Romanik in Mitteleuropa“ gezählt.

Großer Tag für Friedersbach“



Präsentation des neuen „Zeitzeichen“-Bandes über die Pfarre Friedersbach und ihre kirchlichen Bauten (v. re.): StA.Dir.-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl, Günther Schönberger, Prior P. Gregor Bichl, Mag. Ralf Wittig, Pfarrer Ludwig Hahn, Mag. Michaela Zorko, Stadtarchivar Friedel Moll, Mag. Gábor Tarcsay, Stadtrat Johann Krapfenbauer, Bürgermeister Herbert Prinz und Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister.

rahmung im Bereich der Westfassade“, zeigte sich die Historikerin begeistert.

Dank der jüngsten Ergebnisse sei es nunmehr möglich, den

Baubestand neu zu bewerten und die Baugeschichte der Kirche relativ weit zurückgehend zu rekonstruieren.

„Die Herausgabe der Zwettler

Zeitzeichen ist eine Erfolgsgeschichte, die in Fachkreisen höchste Anerkennung findet“, so Bgm. Herbert Prinz der den Autoren für das ehrenamtliche Engagement dankte und ihnen jeweils ein kleines Präsent überreichte. Weiters dankte der Bürgermeister allen, die zum Gelingen dieser Publikation und zur Gestaltung der Präsentation beigetragen hatten.

Dank an die Bevölkerung und an die Autoren

Musikalisch umrahmt wurde die Präsentation vom Kirchenchor Friedersbach unter der Leitung von Günther Schönberger, Stadtamtsdirektor-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl sprach verbindende Worte. Pfarrer Ludwig Hahn sowie der Obm.-Stv. des Pfarrgemeinderates Albert Artner waren ebenfalls bei

der Durchführung der Veranstaltung behilflich.

Pfarrer Ludwig Hahn lobte den persönlichen und finanziellen Einsatz der Pfarrbevölkerung, die „mit großer Begeisterung mitgeholfen hat, dass die Kirche renoviert werden kann.“ Er dankte den Autoren des neuen „Zeitzeichen“-Bandes („Sie haben uns Einblicke verschafft, die wir so nicht gesehen hätten“) und meinte, bei der Beschäftigung mit der Kirche bekomme man „Ehrfurcht davor, was Menschen geschaffen haben“.

Im Anschluss an die Präsentation waren alle BesucherInnen zu einem Brot- und Weinbuffet in den benachbarten Pfarrhof eingeladen. Der ansprechend gestaltete, mit vielen Bildern illustrierte Band ist zum Preis von 10,- Euro sowohl im örtlichen Buchhandel als auch bei den Verkaufsstellen der Zwettler Museen oder direkt im Stadtamt Zwettl erhältlich.

Zwettler Zeitzeichen



Friedel Moll
**Die Nationalgarde
Zwettl 1848-1851**
ISBN 3-902138-00-9



Franz Pötscher,
Friedel Moll
Braustadt Zwettl
ISBN 3-902138-05-X



Doris Gretzel,
Bertram Chiba
**Hinter Mauern und
Zäunen – Die Gärten
des Stiftes Zwettl**
ISBN 3-902138-10-6



Thomas Kührtreiber,
Roman Zehetmayer
**Zur Geschichte des
Propsteibergeres**
ISBN 3-902138-01-7



Friedel Moll
**Schützengilde,
Bürgerkorps
und Blasmusik**
ISBN 3-902138-06-8



Ralf Wittig
**Das Schloss auf dem
Berg – Die Geschichte der
Herrschaft Moirrams**
ISBN 3-902138-11-4



Walter Klomfar
**Walther von der
Vogelweide und
das Waldviertel**
ISBN 3-902138-02-5



Josef Pauser
**Der Zwettler
Gerichtsdienst in
der Frühen Neuzeit**
ISBN 3-902138-07-6



Friedel Moll
**Jüdisches Leben in
Zwettl – Koexistenz und
Verfolgung, vom Mittelalter
bis ins 20. Jahrhundert**
ISBN 3-902138-12-2



Hans Hakala
Sehenswertes Zwettl
ISBN 3-902138-03-3
(nicht mehr lieferbar)



Doris Gretzel
**Die landesfürstliche
Stadt Zwettl im
Dreißigjährigen Krieg**
ISBN 3-902138-08-4



Werner Fröblich, Caroline
Fuchs, Elisabeth Bruber,
Friedel Moll
Frühe Zwettler Fotografen
ISBN 3-902138-13-0



Elisabeth Schuster
**Zwettler Höfe
& Mühlen**
ISBN 3-902138-04-1



Catrin Hermann
**Geschlechterrollen
im Zwettl der
Frühen Neuzeit**
ISBN 3-902138-09-2



Michaela Zorko
**Friedersbach – Eine
Waldviertler Landpfarre
und ihre Bauten**
ISBN 3-902138-14-9

Erhältlich im Buchhandel und bei der Stadtgemeinde Zwettl: Tel.: 02822/503-0, E-Mail: stadamt@zwettl.gv.at, www.zwettl.gv.at

Theaterspaß für Kinder und Familien

Das Kulturreferat der Stadtgemeinde Zwettl lädt alle Kinder und Familien im Frühjahr 2014 wieder zur beliebten Veranstaltungsreihe „Kindertheater(S)pass“ ein. Wie bereits in den vergangenen Jahren gilt bei den Kinderveranstaltungen wieder das familienfreundliche Motto „Geschwisterpaare zahlen nur einmal“.

Von jeweils zwei Geschwistern braucht nur eines Eintritt zu bezahlen - Bruder oder Schwester dürfen gratis in die Vorstellung. Im Vorverkauf beträgt der Eintrittspreis pro Veranstaltung für Kinder 5,- Euro bzw. für Erwachsene 6,- Euro (Tageskasse: 6,- Euro bzw. 7,- Euro). Weiters wurde wieder ein „Abo(S)pass“ aufgelegt, der den Besuch von drei Vorstellungen zum Preis von zwei ermöglicht (Kinder: 10,- Euro; Erwachsene: 12,- Euro). Karten und Abos sind in der Waldviertler Sparkasse Bank AG (Sparkassenplatz 3, 3910 Zwettl) erhältlich.



So., 9. März 2014, 15.00 Uhr

Theatro Piccolo: „Wedel & Krebsenspeck“

Ein Stück über Toleranz und Gegensätze: Frau Krebsenspeck wohnt alleine in einem netten kleinen Haus. Alles ist, wie es sein soll: ordentlich. Eines Tages beschließt sie, ein Zimmer zu vermieten. Der neue Untermieter namens Wedel ist das genaue Gegenteil von Frau Krebsenspeck und bringt ihr beschauliches Leben ordentlich durcheinander ... (für Kinder ab 4 Jahren).
Stadtsaal Zwettl



So., 30. März 2014, 15.00 Uhr

Theater Heuschreck: „Die Schatztaucherin“

Das Stück erzählt die Geschichte von Mia, einem sensiblen zehnjährigen Mädchen, das durch das geheimnisvolle Vermächtnis seiner Großmutter die sagenumwobene Schatztaucherin kennenlernt und wieder Vertrauen in die Welt und neue Lebensfreude gewinnt.
Stadtsaal Zwettl



So., 6. April 2014, 15.00 Uhr

Bernhard Fibich: „Anna hat Geburtstag“

Beim Mitmachkonzert des Kinderliedermachers Bernhard Fibich für Kinder von 3 bis 11 Jahren werden Eltern und Kinder spielerisch in das musikalische Geschehen miteinbezogen.
Stadtsaal Zwettl

KAROSSERIE
KORMESSER



Spenglerei | Lackiererei | Windschutzscheiben

3910 Zwettl, Moidrams 70, Tel 02822-53945

www.karosserie-kormesser.at

Fotowettbewerb „Mein Zwettl-Bild“: Junge Preisträger prämiert

Mit der Prämierung der PreisträgerInnen in der Kategorie „Kinder und Jugendliche“ endete im Herbst der vom Museumsverein und der Stadtgemeinde Zwettl veranstaltete Fotowettbewerb „Mein Zwettl-Bild“.

Kulturstadt Johann Krapfenbauer und Jurymitglied Werner Fröhlich, der den Wettbewerb anlässlich der im Stadtmuseum Zwettl in den Jahren 2012 und 2013 gezeigten Sonderausstellung „Frühe Zwettler Fotografen“ initiiert hatte, dankten den jungen TeilnehmerInnen für ihr kreatives Engagement. Preisträger Florian Leitner (15) hatte das Thema mit eindrucksvollen Schwarzweiß-Bildern umgesetzt, darunter auch eine abstrakte Komposition, die eine Lichtreflexion auf dem Kampflusses wiedergibt. Zum Siegerbild gekürt wurde schließlich seine Aufnahme der Johannesstatue auf der Synamer Brücke, die im Winter vergangenen Jahres von einem unbekanntem Spaziergänger mit einem roten Schal „dekoriert“ worden war.

Marlene Traxler (8) freute sich über den zweiten Preis, sie hatte ein „Doppelporträt“ eingereicht, das sie zusammen mit ihrer Lieblingssuppe zeigt. Der dritte Preis ging „ex-aequo“ an Yvonne Steger (4) und an David Traxler (6). Yvonne war ein tolles Selbstporträt gelungen, das im Hintergrund den Hundertwasserbrunnen zeigt. David hatte neben seinem Lieblingsstofftier auch „echte“ Tiere fotografiert, nämlich ein Hasenpaar, das sich in seinem Stall aneinander kuschelt.

Bereits im Frühjahr hatten die Einreichungen der erwachsenen TeilnehmerInnen gezeigt, dass sich das Thema „Mein Zwettl-Bild“ auf vielfältige Weise interpretieren lässt. Aber während sich die

Erwachsenen eher auf die klassischen Motive wie z. B. Denkmäler und Sehenswürdigkeiten konzentriert hatten, wichen die jungen TeilnehmerInnen von diesem Pfad ab. Durch ihre originelle Motivwahl eröffneten sie einen frischen Blick auf die Tatsache, dass es unterschiedlichste „Zwettl-Bilder“ gibt, die sich aus individuellen Eindrücken zusammensetzen.

Fotowettbewerb „Stadtmauerstädte“: Siegerfoto kommt aus Zwettl

Die aus insgesamt 11 Städten bestehende Arbeitsgemeinschaft Stadtmauerstädte Niederösterreich, der auch die Stadtgemeinde Zwettl angehört, lud unter dem Motto „Lebendige Stadtmauerstädte“ ab September 2012 zur Teilnahme an einem „Online“-Fotowettbewerb ein.

Nach einer im Oktober getroffenen Vorauswahl kürte die fünfköpfige Jury - bestehend aus ÖKR Maria Forstner (Obfrau des Verbandes der NÖ Dorf- u. Stadterneuerung), Mag. Serena Laker (Leiterin des Weinviertler Büros der Kulturvernetzung NÖ), Karin Widhalm (NÖN-Redakteurin), NÖ Militärkommandant Brigadier Mag. Rudolf Striedinger und dem bekannten Fotografen Heribert Corn - schließlich die Siegerbilder. Über den ersten Platz freute sich der Fotograf Claus Schindler, dessen Foto „Hofbauerturm Zwettl“ die Jury vor allem durch das „stimmungsvolle Licht-Schattenspiel“ und durch die „technisch brillante Umsetzung bei schwierigen Lichtverhältnissen“ überzeugte. Den zweiten Platz erreichte Rudolf Dittrich aus Eggen-



Die Preisträger in der Kategorie „Kinder und Jugendliche“ des Fotowettbewerbes „Mein Zwettl-Bild“ - im Bild: Florian Leitner (2. v. li.) sowie David und Marlene Traxler und Yvonne Steger (vorne, v. li.) - freuten sich über die Glückwünsche von Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer, Wettbewerbs-Initiator Werner Fröhlich und Thomas Hagmann (Obmann-Stellvertreter des Museumsvereines Zwettl, v. re.).



Stadtmauerstädte-Siegerehrung beim Eggenburger Advent: Vbgm. DI Johannes Prinz, Preisträger Claus Schindler aus Zwettl (1. Preis), Reinhard Bagyura (3. Preis), DI Margit Fiby (NÖ Dorf- u. Stadterneuerung), Rudolf Dittrich (2. Preis), ÖKR Maria Forstner (Obfrau NÖ Dorf- u. Stadterneuerung), Christoph Riegler (Kategorie Jugend - 2. Preis), Helga Themmayer und StR Susanne Satory aus Eggenburg (Sprecherin der ARGE Stadtmauerstädte).

burg mit dem Foto „Rosen an der Stadtmauer“, gefolgt von Reinhard Bagyura aus Hainburg an der Donau mit dem Foto „Blutgasse“. Die drei Preisträger dürfen sich über erlebnisreiche Aufenthalte in einer Stadtmauerstadt ihrer Wahl freuen.

Die Überreichung der Preise

fand am 23. November 2013 beim Eggenburger Advent durch die Obfrau des Verbandes für Dorf- und Stadterneuerung Maria Forstner und die Sprecherin der NÖ Stadtmauerstädte StR Susanne Satory statt. Die Siegerbilder finden Sie unter

www.stadtmauerstaedte.at

brauerlebnis

Die Bierzutaten Wasser, Hopfen und Malz sind bekannt. Aber dahinter gibt es noch faszinierende Geheimnisse. Das Zwettler Brauerlebnis deckt einige davon auf!

Ihre Voranmeldung ist erforderlich!



Waldviertel pur.

Privatbrauerei Zwettl | 3910 Zwettl, Syrner Str. 22-25

Tel 02822/500-10 | Fax DW 935 | brauerlebnis@zwettler.at

zwettler.at

Wohnungen in JAGENBACH

Förderung vom Land NÖ

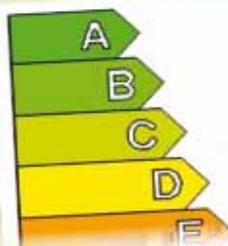
3923 Jagenbach 157

BAUEN +
WOHNEN

IN NIEDERÖSTERREICH

Miete mit Kaufoption

- ✓ ca. 53 m² und 73 m² Wohnnutzfläche
- ✓ Eigenmittel ab € 2.900,-
- ✓ PKW Abstellplatz
- ✓ eigenes Kellerabteil
- ✓ Terrasse bzw. Balkon
- ✓ gemeinsamer Garten
- ✓ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ BEZUGSFERTIG



18 kWh/m²a



Unsere WOHNBERATER informieren Sie gerne! 02846 / 7015

wav@waldviertel-wohnen.at www.waldviertel-wohnen.at

WAV
WALDVIERTEL - AKTIV - VIELSEITIG

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Dir. Fichtinger zum Ehrenobmann ernannt

Im Rahmen der Generalversammlung des Zwettler Museumsvereines, die am 21. November 2013 im Stadtmuseum stattfand, wurde Dir. Franz Fichtinger in Anerkennung seiner 18-jährigen Tätigkeit als Obmann, Obmannstellvertreter und Schriftführer einstimmig zum Ehrenobmann ernannt.

Dir. Fichtinger bedankte sich für diese Ehrung und meinte, er habe diese Aufgaben immer gerne und „aus Liebe zur Geschichte meiner Heimatstadt Zwettl“ erfüllt. Aus gesundheitlichen Gründen sah sich Dir. Fichtinger veranlasst, seine mit großem Engagement ausgeübte Funktion zurückzulegen. Er übergab sein Amt als Obmann-Stellvertreter „mit großer Freude und in der festen Überzeugung, dass die Arbeit kontinuierlich weitergehen wird“ in jüngere Hände. Unter lang anhaltendem Applaus wurde dem Geehrten, der heuer seinen 86. Geburtstag feiern konnte, eine kunstvoll gestaltete Urkunde überreicht. Obmann Reinhard Gundacker würdigte das verdienstvolle Wirken von Dir. Fichtinger und erinnerte dabei auch an die kritische Situation im Jahr 1996, als der damalige Vereinsvorstand geschlossen seinen Rücktritt bekanntgegeben hatte. Dem Einsatz von Dir. Fichtinger war es zu verdanken, dass der Fortbestand

des Stadtmuseums gesichert werden konnte.

Anlässlich der Rückschau auf die Funktionsperiode des Vereinsvorstandes (2009 – 2013) wurde weiters allen gedankt, die bei den erfolgreichen Aktivitäten des Museumsvereines mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank galt den Initiatoren und Gestaltern der Sonderausstellungen, allen voran Stadtarchivar Prof. Friedel Moll, den Obmann Reinhard Gundacker als „Motivator und Motor des Museumsgeschehens“ bezeichnete.

Sonderausstellung

„Zwettl im Ersten Weltkrieg“ Nach den Berichten des Finanzreferenten und der Rechnungsprüfer wurde die Neuwahl des Vereinsvorstandes durchgeführt. Obmann Reinhard Gundacker wurde dabei für den Zeitraum 2014 bis 2018 in seinem Amt bestätigt und er freute sich, eine Vorschau auf die für das Arbeitsjahr 2014 geplanten Aktivitäten geben zu können. So



Foto: Maria Moll

Dir. Franz Fichtinger (vorne, 2. v. li.) wurde bei der Generalversammlung des Museumsvereines zum Ehrenobmann ernannt. In den Vorstand gewählt wurden (vorne, v. re.) Thomas Hagmann (Obm.-Stv.), Reinhard Gundacker (Obm.), Günther Edlmeier (Finanzref.) und die beiden Schriftführerinnen Elisabeth Moll und Mag. Claudia Gundacker-Khollar (hinten, v. li.). Als Delegierte des Gemeinderates gehören StR Johann Krapfenbauer (hinten, li.) sowie StR Franz Groschan (hinten, 2. v. re.) und GR Mag. Thomas Göschl (hinten, re.) dem Vereinsvorstand an.

wird es z. B. eine Sonderausstellung geben, die sich mit dem Thema „Zwettl im Ersten Weltkrieg“ befassen wird. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen und Erlebnisse der einheimischen Bevölkerung

während der Kriegsjahre, die anhand einiger Einzelschicksale für die Besucher nachvollziehbar gemacht werden sollen. Die Eröffnung der Sonderausstellung ist für 1. Mai 2014 geplant.



Die Mitwirkenden der Theatergruppe Zwettl ernteten viel Applaus für den „15. Bunten Abend“.

Foto: zVg

Gute Unterhaltung mit der Theatergruppe Zwettl

Unter der Gesamtleitung von Alfred Hauer sorgte die Theatergruppe Zwettl mit ihrem „15. Bunten Abend“ am 18. und 19. sowie am 25. und 26. Oktober 2013 im Stadtsaal für unterhaltende Stunden. Von den Mitwirkenden wurden insgesamt 18 Sketches sowie mehrere Tanz- und Gesangseinlagen auf schwungvolle Weise in Szene gesetzt. Zum Gelingen dieser bunten Mischung aus Komik, Wortwitz und Klamauk trugen neben den beiden Moderatoren Jennifer Straub und Jürgen Zahl und den Musikern Josef Koppensteiner und Jörg Hofbauer auch wieder viele HelferInnen bei, die hinter der Bühne im Einsatz waren.

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

3910 Zwettl, Moirdrams 10
Tel 02822/53911, Fax - 4
www.kreativerholzbau.at

Tischlerei | Zimmerei | Dachdeckerei | Spenglerei
KREATIVERHOLZBAU



Festkonzert „200 Jahre Verdi und Wagner“: Pianist Karl Eichinger, Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer, Sopranistin Chiara Ursino und Chorleiter Christoph Maaß (v. li.) mit den Mitwirkenden des Chores „Verdi-Vocal 2013“.

Festkonzert „200 Jahre Verdi und Wagner“

Als Hommage an die großen Komponisten Giuseppe Verdi und Richard Wagner, die beide im Jahr 1813 geboren wurden, veranstaltete die Stadtgemeinde Zwettl auf Anregung des bekannten Pianisten Karl „Charly“ Eichinger am 12. Oktober ein Festkonzert im Stadtsaal.

Der gebürtige Zwettler hatte für das Konzert in Zwettl auch die italienische Sopranistin Chiara Ursino gewinnen können, mit der er in der Vergangenheit bereits häufiger zusammengearbeitet hat. Regionalkantor Christoph Maaß aus Gmünd und Kantor Franz Weiss aus Zwettl war es gelungen, einen Chor aus SängernInnen ihrer Heimatstädte zusammenzustellen, der unter dem Namen „Verdi-Vocal 2013“ auftrat und der von Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer besonders herzlich begrüßt wurde.

Eröffnet wurde das Programm mit dem Zigeunerchor aus Giuseppe Verdis Oper „Der Troubadour“. Karl Eichinger beeindruckte sowohl als Begleiter von Chor und Solistin als auch mit dem von ihm dargebotenen Instrumentalstücken. So interpretierte er auf brillante Weise z. B. den „Züricher Vielliebchenwalzer“, den Wagner einst für die Schwester seiner Muse Mat-

hilde Wesendonck komponiert hatte. Weiters von Karl Eichinger virtuos dargeboten wurde eine Klaviersonate. Gemeinsam mit Chiara Ursino interpretierte er drei Lieder aus dem Zyklus der „Wesendonck-Lieder“, den Wagner einst für eine Frauenstimme und Klavier komponiert hat. Abschließend stand nochmals der Chor im Mittelpunkt, der für die Barcarole aus Verdis Werk „Die beiden Foscari“ und für den Triumphchor aus der Oper „Aida“ einen anhaltenden Applaus erntete.



Freuten sich über einen gelungenen Opern- und Operettenabend (v. li.): Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer, Dirigent Frantisek Drs, Martin Srejma (Tenor), Alzbéta Polácková (Sopran), Bürgermeister Herbert Prinz, Jana Sibera (Sopran), Vratislav Kriz (Bariton), Dr. Jana Rihová (Leiterin des Bürgermeisterbüros in Jindrichuv Hradec) und Margareta Krizová (Künstleragentur).

Gastspiel der Prager Staatsoper begeisterte

Mit Standing Ovationen bedankte sich das Publikum beim Orchester und bei den SolistInnen der Prager Staatsoper für die großartige Opern- und Operettengala, die am 9. November 2013 im ausverkauften Zwettler Stadtsaal dargeboten wurde.

Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer hieß die ZuhörerInnen und die Mitwirkenden herzlich willkommen. Auf Einladung des Kulturreferates der Stadtgemeinde Zwettl und mit Unterstützung der Waldviertler Sparkasse Bank AG konzertierte das international erfolgreiche Ensemble aus Prag bereits zum dritten Mal in Zwettl.

Zum Auftakt interpretierte das 55-köpfige Orchester unter der Leitung seines Dirigenten Frantisek Drs die Ouvertüre zu „Cosi fan tutte“

von Wolfgang Amadeus Mozart. Anschließend stellten sich die vier Gesangssolisten einzeln mit je einer Arie aus diesem Werk vor. Einen besonderen Hörgenuss boten auch die Auszüge aus Mozarts Meisterwerk „Die Zauberflöte“ sowie die nach der Pause dargebotenen Operettenmelodien – angefangen bei der Ouvertüre zu „Die Fledermaus“ von Johann Strauß über Lieder aus Franz Lehárs „Paganini“ bis hin zum temperamentvoll dargebotenen Eintrittslied aus „Die Csárdásfürstin“ von Emmerich Kálmán. Einen glanzvollen Schlusspunkt setzten das Orchester und Tenor Martin Srejma mit dem Lied „Torna a Surriento“ von G. B. de Curtis. Für den begeisterten Applaus des Publikums bedankten sich die Mitwirkenden der Prager Staatsoper mit drei Zugaben, die wiederum mit Standing Ovationen bedacht wurden.

VERMESSUNG



DR. DÖLLER
VERMESSUNG ZT GMBH

Kremser Straße 52; 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
Email: office.zwettl@doeller.biz

Klangvolle Leopoldkonzerte im Stadtsaal

Der Musikverein C. M. Ziehrer freute sich am 15. und 16. November 2013 über viele Besucherinnen und Besucher, die im Stadtsaal Zwettl in den Genuss des traditionellen Leopoldkonzertes kamen.

Eingestimmt auf das Programm wurden die ZuhörerInnen mit der „Festmusik der Stadt Wien“ von Richard Strauss und mit dem Johann Strauss-Walzer „Wo die Zitronen blüh'n“, die unter der Leitung von Kapellmeister Josef Paukner dargeboten wurden. Zu Ehren der beiden im Jahr 1813 geborenen Komponisten Richard Wagner und Giuseppe Verdi, deren Geburtstage sich heuer zum 200. Mal jährten, präsentierten die MusikerInnen eine Auswahl von Melodien aus vier bekannten Wagner-Opern sowie die Overture zu Verdis Oper „Nabuccodonosor“.

Als Vorschau auf die diesjährige Konzertmusikbewertung, bei welcher der Musikverein unter der Leitung von Kapellmeister-Stellvertreter Herbert Grulich in der Stufe C antreten wird, interpretierte das Ensemble die für diesen Anlass einstudierten Pflicht- und Selbstwahlstücke.

Beim Pflichtstück handelte es sich um Manfred Sternbergers Konzertstück „Zwettl – Anno Domini...“, das im Jahr 2000 im Zuge der Jubiläumsfeierlichkeiten „800 Jahre Stadt Zwettl“ entstanden war und mit dem der Komponist einen damals von der Stadtgemeinde Zwettl ausgeschrieben Kompositionswettbewerb gewonnen hatte. Als Selbstwahlstück hatte Herbert Grulich das Werk „Fate of the Gods“ des amerikanischen Komponisten Steven Reineke gewählt.

Moderator Martin Fichtinger vermittelte dem Publikum wieder Wissenswertes über die Entstehung der einzelnen Stücke und erzählte, was sich beim Musikverein heuer ge-

tan hat, angefangen bei den diversen öffentlichen Auftritten über die Eröffnung des neuen Musikerheimes bis hin zur erfolgreichen Proben- und Nachwuchsarbeit. So freute man sich, dass es in diesem Jahr mit Nina Steininger (Querflöte), Johannes Huber (Schlagzeug) und Maximilian Kastner (Tenorhorn/E-Bass) drei neue Musiker sowie mit Ingeborg Bruckner eine neue Marketenderin gibt, die bei den heurigen Leopoldkonzerten zum ersten Mal dabei waren und die von Jugendreferentin Isabella Prock vorgestellt wurden.

Premiere am Dirigentenpult

Im zweiten Teil des Konzerts durften Michael Fraberger und Elisabeth Bichl – beide absolvieren derzeit eine Ausbildung zum Orchesterleiter – erstmals ans Dirigentenpult treten. Souverän präsentierten sie die mit den MusikerInnen einstudierten Stücke „Irish Castle“ und „Pilatus: Mountain of Dragons“. Zum Schluss übernahm wieder Kapellmeister Josef Paukner den Taktstock und das Ensemble verabschiedete sich mit einem swingenden Medley, das den Saal mit Melodien von Bert Kaempfert zum Klingeln brachte.

Für den begeisterten Applaus revanchierte man sich mit zwei Zugaben, nämlich mit dem Marsch „Einzug der Gladiatoren“ und als besondere Überraschung mit dem „Andrea Wiesmüller-Marsch“, den Erich Klopff sen. als klingendes Dankeschön an die engagierte Obfrau Andrea Wiesmüller komponiert und Herbert Grulich mit dem Musikverein einstudiert hatte.



Über zwei gelungene Leopoldkonzerte des Musikvereines C. M. Ziehrer freuten sich Kapellmeister Dir. Josef Paukner, Kapellmeister-Stellvertreter Herbert Grulich, Elisabeth Bichl, Michael Fraberger, Bezirksobermann Johann Kainz, Moderator Martin Fichtinger, LAbg StR Franz Mold (hinten, v. li.) und Obfrau StR Andrea Wiesmüller (vorne, Mitte). Zum ersten Mal bei einem Konzert des Musikvereins dabei waren die Jungmusiker Maximilian Kastner, Nina Steininger (vorne, v. li.) und Johannes Huber (vorne, re.) sowie Marketenderin Ingeborg Bruckner (vorne, 2. v. re.).

Foto: zVg/Musikverein C. M. Ziehrer

Auf uns können Sie bauen.

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.
 Zweigniederlassung Zwettl
 A-3910 Zwettl, Rudmanns 142
 T: +43/2822/525 12-0, F: DW 2214
 E: zwettl@swietelsky.at

Lieferbetonwerk Rudmanns:
 T: +43/2822/522 90
 Asphaltmischanlage Dürnhof:
 T: +43/2822/543 12

SWIETELSKY

www.swietelsky.com



Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer (li.) und Bibliotheksleiter Kurt Harrauer (re.) bedankten sich bei der Kinderbuch-Autorin Renate Habinger für die von ihr gestaltete „interaktive Lesung“. Sophie, Dominik, Anja, Moritz und Nicolas (v. re.) hatten viel Spaß beim Mitmachen.

Lesung: Renate Habinger lud zum Mitmachen ein

Zum Mitmachen eingeladen waren die Kinder bei der „interaktiven Lesung“, die am 20. November 2013 im Rahmen der Aktion „LESERstimmen“ in der Stadtbücherei Zwettl stattfand und die von der bekannten Autorin und Kinderbuch-Illustratorin Renate Habinger gestaltet wurde.

Beim Texten lustiger (Zähl-) Reime und beim Lösen von Wort- und Bilderrätseln konnten die jungen Teilnehmer ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Renate Habinger erzählte auch von ihrer Tätigkeit als Grafikerin und Illustratorin und zeigte sich begeistert von den kreativen Beiträgen der jungen Zuhörer, die zu einem humorvollen Satz- und Zahlen-„Countdown“ zusammengefügt wurden. Dabei gab es beim Herunterzählen von zehn bis eins viele lustige Einfälle, die von „zehn zappelnde Zitteraale“ bis „ein einsamer Eisverkäufer“ reichten. Zum Schluss las die mehrfach ausgezeichnete Autorin, die seit 1975 als frei schaffende Illustratorin tätig ist, noch das Märchen „Die Steinsuppe“ aus ihrem Buch „Lin, die Elfte aus der Feuerbohne“.

Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer dankte der Autorin für die abwechslungsreich gestaltete Lesung, weiters dankte er Büchereileiter Kurt Harrauer, der die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat organisiert hatte.

Wer die Lesung versäumt bzw. wer Interesse hat, kann die von Renate Habinger vorgestellten Werke - darunter z. B. auch die von ihr gemeinsam mit Gerda Angerschmidt gestalteten Kinderbücher „Muss man Miezensiezen?“ und „Neun nackte Nilpferddamen“ - bei einem Besuch in der Stadtbücherei Zwettl in der Schulgasse 24 kennenlernen.

Die Öffnungszeiten: montags von 14.30 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 10.00 bis 11.00 und von 14.30 bis 18.30 Uhr.



Mag. Franz Ettmayer, KR Mag. Gerhard Preiß, HR Dr. Hans Mitterecker und Mag. Thomas Haller (v. li.) gestalteten die VHS-Vortragsreihe „Geschichte zwischen 1813 und 2013“.

Vortragsreihe „Geschichte“ der VHS Zwettl

Unter dem Titel „Geschichte zwischen 1813 und 2013“ lud die Volkshochschule Zwettl im heurigen Herbst zu einer vierteiligen Vortragsreihe in den Vortragssaal der Raiffeisenbank Waldviertel Mitte in Zwettl ein.

Den Anfang machte HR Dr. Hans Mitterecker, der am 29. Oktober über das Thema „Napoleon als Überwinder der französischen Revolution“ sprach. VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer befasste sich am 5. November mit dem Zeitabschnitt, der auf die Napoleonischen Kriege bzw. auf die Befreiungskriege (1813 – 1815) folgte, insbesondere mit der „neuen Friedensordnung bis 1866“.

KR Mag. Gerhard Preiß referierte am 12. November über das Thema „Die Geschehnisse im 19. Jahrhundert und der Einfluss aus Schloß Rose-nau“.

Zum Abschluss gab Mag. Tho-

mas Haller am 19. November einen Überblick über die historischen Entwicklungen in Österreich in der Zeitspanne zwischen 1867 und 1914.

Alle vier Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Um die Themen anschaulich zu machen, wurden von den Referenten auch immer wieder Bezüge zur Gegenwart und zur lokalen Geschichte hergestellt. Von den positiven Reaktionen des Publikums ermutigt, plant VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer für das kommende Jahr eine Fortsetzung dieser Vortragsreihe, die in Kooperation mit dem Stadtmuseum Zwettl verwirklicht werden soll.

ERWACHSENENBILDUNG

FOTO & Schule

COMPUTER

für Anfänger und leicht Fortgeschrittene

- ✓ Word
- ✓ E-Mail
- ✓ Internet
- ✓ Fotografie
- ✓ Bildbearbeitung
- ✓ Einzelunterricht wie in einer Musikschule
- ✓ Senioren
- ✓ Frauen und Männer

Gmünd & Zwettl
Eva Brandeis
0664 / 1446985
www.foto-brandeis.at

Buch und Ausstellung über Stift Zwettl

Am 8. November 2013 wurde im voll besetzten Saal der Sparkasse Zwettl der neu erschienene Bildband „Stift Zwettl – Ansichten aus fünf Jahrhunderten“ präsentiert.

Herausgeber dieses Werkes ist der Zwettler Sammler, Lehrer und Buchautor Mag. Norbert Müllauer, der das Jubiläum „875 Jahre Stift Zwettl“ zum Anlass genommen hat, um aus dem Fundus seiner Privatsammlung zu schöpfen und um diese Publikation mit mehr als 120 Ansichten des Zisterzienserstiftes Zwettl zu gestalten.

Zur Buchpräsentation und zur anschließenden Ausstellungseröffnung konnte RR Leopold Rechberger namens der Sparkasse Zwettl Privatstiftung zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter auch viele der im Band mit Werken vertretenen Künstler.

Ein besonderer Willkommensgruß galt der Witwe des Malers und Pädagogen Hermann Höglhammer, der im Jahr 1981 den im Buch abgedruckten Farbholzschnitt „Kapitelsaal“ geschaffen hat. Maria Höglhammer, die in Begleitung ihrer Tochter eigens aus der Schweiz angereist war, wandte sich mit sehr herzlichen Worten an das Publikum und meinte, es sei ihr ein Anliegen, eine „Verbindung zu dem zu schaffen, was mein Mann hier in Zwettl gemalt hat“.

Labg. Franz Mold gratulierte zur Gestaltung des Buches sowie der Ausstellung und übermittelte die Grüße von Landeshauptmann Dr. Pröll.

Dank für Unterstützung

Der begeisterte Sammler Mag. Müllauer erzählte von der Entstehung des Werkes und weckte mit einigen Bildbeispielen - darunter z. B. ein Aquarell von Helmut Schickhofer sowie historische

Schwarzweiß-Fotografien – die Neugier auf den Bildband. Abschließend bedankte sich der Autor bei allen, die ihn bei der Verwirklichung dieses Projektes unterstützt haben - angefangen bei seiner Frau Herta und seiner Familie über Maximilian Zinner, der das Layout gestaltet hat, bis hin zur Stadtgemeinde und den Sponsoren sowie den Sammlerkollegen und Künstlern, die mit Leihgaben und Informationen behilflich waren.

Weiters dankte er den „Schola Zwettlensis“-Mitgliedern Joachim und Harald Adolf und Andreas Kugler, die mit dreistimmig vorgetragenen gregorianischen Gesängen für die musikalische Umrahmung sorgten.

Zeitgeschichte in Buchform

Abt KR Wolfgang Wiedermann brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der Autor die „Ansichten des Klosters zusammengestellt hat“ und in seinen Dankesworten bezeichnete er die gelungene Publikation als „Zeitgeschichte in Buchform“. Beginnend mit den ältesten Darstellungen, die aus den Jahren 1670/1672 datieren, kann der Leser und Betrachter auf insgesamt 180 Seiten eine Vielfalt an künstlerischen Darstellungstechniken, Perspektiven und Bild Darstellungen entdecken, die alle eines gemeinsam haben, nämlich die durch die Jahrhunderte währende künstlerische Faszination für das architektonische Erscheinungsbild des Klosters und seiner Anlagen. Der Band versammelt Werke von 70 KünstlerInnen, die jeweils mit kurzen Biogra-



Präsentation des Buches „Stift Zwettl – Ansichten aus fünf Jahrhunderten“ und Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung (v. re.): Abt KR Wolfgang Wiedermann, Maximilian Zinner, Herta Müllauer, OStR Mag. Norbert Müllauer, RR Leopold Rechberger (Sparkasse Zwettl Privatstiftung), Vizebürgermeister DI Johannes Prinz und Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Josef Schnabl.

phien vorgestellt werden. Das ansprechend gestaltete Werk ist im regionalen Buchhandel zum Preis von 23,80 Euro erhältlich. Die an die-

sem Abend ebenfalls eröffnete Ausstellung umfasste insgesamt 35 Originalwerke, die bis 22. November 2013 gezeigt wurden.

Hommage an Prof. Wilhelm Engelmayer

Ein im heurigen Jahr neu erschienenenes, mit vielen Abbildungen ausgestattetes Buch erinnert an das Lebenswerk des bekannten Künstlers Prof. Wilhelm Engelmayer, der am 5. Juni 2013 im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Josef Krapfenbauer aus Waltersschlag bei Schweiggers hat sich die Mühe gemacht, die Skulpturen und Werke zu dokumentieren, die von Willi Engelmayer in vielen Orten des Waldviertels geschaffen wurden. Der Autor ist den Spuren seines ehemaligen Hauptschullehrers gefolgt und so ist es ihm gelungen, eine Übersicht über die Arbeiten zusammenzustellen, die Willi Engelmayer als Bildhauer u. a. in Zwettl, Gradnitz, Schweiggers, Sallingstadt, Waltersschlag, Perndorf, Siebenlinden, Großschönau, Gföhl, Rastbach, St. Leonhard im Hornerwald, Weitra, Waldenstein, Nondorf bei Hoheneich, Gmünd und Reichers verwirklicht hat.

„Er schuf in unserer Umgebung so viele Objekte, die es einfach wert sind, in einem Band zusammengefasst zu werden, um somit ein Andenken an diesen einmaligen Menschen zu erhalten“, beschreibt Josef Krapfenbauer die Motivation, die zur Entstehung dieses Bildbandes geführt hat. Der im A4-Format hergestellte Band mit dem Titel „Professor Wilhelm Engelmayer - In seinen Werken lebt er weiter“ enthält knapp 200 Fotos, die großteils von Elfriede Krapfenbauer aufgenommen wurden. Abgerundet wird die Bilddokumentation durch eine Kurzbiografie, die noch vom Künstler selbst verfasst wurde. Erhältlich ist das Werk bei Inge Engelmayer (Tel. 02829/ 8229) sowie bei deren Sohn Winfried Engelmayer in Schweiggers („Christl's Gasthof zur Thayaquelle“, Tel. 02829/8204).



Bürgermeister Herbert Prinz und Gattin Martha sowie Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer und Gattin Hermine bedankten sich für die Einladung und gratulierten Gabriele Kramer zu ihrem 60. Geburtstag. Foto: NÖN Zwettl/Maria Moll

Glückwünsche zu Gabriele Kramers „60er“

Am 23. November 2013 fanden sich viele Gäste im Stadtsaal Zwettl ein, um gemeinsam mit der bekannten Zwettler Musikerin und Musikpädagogin Gabriele Kramer deren 60. Geburtstag zu feiern.

Unter dem Motto „60 Jahre und kein bisschen leise“ wurde von der Jubilarin und den mitwirkenden InstrumentalistInnen und SängerInnen ein ganzer Reigen musikalischer Glückwünsche dargeboten, angefangen bei Johann Sebastian Bachs „Klavierkonzert d-moll“ über den „Neuen Liebesliederwalzer“ von Johannes Brahms bis hin zum Lied „An die Musik“ von Franz Schubert, das zu Ehren der jung gebliebenen „60erin“ von Gabriele Kramers Tochter Christina und dem Chor der Zwettler Vocalisten zu Gehör gebracht wurde.

Die KollegInnen von der Musikschule Zwettl und die SchülerInnen von Gabriele Kramer gratulierten ebenfalls mit einem Strauß an Melodien, weiters wurde das Wirken der beliebten Künstlerin auch in Form von Gedichten und Glückwunschanispielen gewürdigt.

Die Töchter Barbara, Andrea und Christina ließen singend einige denkwürdige Ereignisse aus dem Leben und Wirken

ihrer Mutter Revue passieren, angefangen bei ihrem Faible für die Werke von J. S. Bach über ihr Mitwirken bei Konzerten und die „Superidee zu Klassik um 5“ bis hin zu ihrem gesundheitsfördernden Motto „Don't worry, be happy“.

Der großen Schar der Gratulanten schlossen sich Bürgermeister Herbert Prinz und Kulturstadtrat Johann Krapfenbauer an, die Gabriele Kramer auch namens der Gemeinde zu ihrem runden Geburtstag herzlichst gratulierten.



Sorgenfrei durch den Winter

Beim Winterdienst sind rascher Einsatz und Flexibilität gefragt. Vom Räumdienst für Parkflächen, über Streudienste bis hin zum Entfernen von Eiszapfen oder Dachräumarbeiten: Der Maschinenring ist Ihr Partner für den Winter.

Maschinenring Service NO-Wien eG
Ihr regionaler Ansprechpartner:
Maschinenring Zwettl-Weitra
Pater-Werner-Deibl-Straße 4, 3910 Zwettl
T 059060-383, zwettlweitra@maschinenring.at

www.maschinenring.at



Peter Härtling feierte seinen 80. Geburtstag - hier ist er auf einem Archivbild zu sehen, das anlässlich einer Lesung und Signierstunde in der Galerie Blaugelbezwettl entstanden ist.

Zum 80. Geburtstag von Peter Härtling

Am 13. November 2013 feierte der Schriftsteller Peter Härtling seinen 80. Geburtstag. Der 1933 in Chemnitz geborene Autor gehört zu den vielseitigsten und bedeutendsten Autoren der Gegenwart.

Sein literarisches Werk umfasst Romane, Biographien, Gedichte, Essays und Erzählungen, wobei Peter Härtling seit vielen Jahrzehnten sowohl für Erwachsene als auch für Kinder schreibt. Selbst im hohen Alter widmet er sich immer wieder neuen Themen, die er literarisch umsetzt. Im Oktober heurigen Jahres neu erschienen ist z. B. das Buch „Hallo Opa – Liebe Mirjam“, das in Form einer „Geschichte in E-Mails“ von der Freundschaft zwischen der 14-jährigen Mirjam und ihrem Großvater erzählt. Einen wichtigen Platz im Schaffen des Autors nehmen die autobiographischen Werke ein, in denen Peter Härt-

ling immer wieder Bezug nimmt auf Zwettl und auf die Erinnerungen, die ihn in seine Kindheit und in das Zwettl der letzten Kriegstage 1945 zurückführen.

Ein eigenes Zwettl-Kapitel ist auch in dem biographischen Peter Härtling-Lesebuch enthalten, das der Autor Detlef Berentzen unter dem Titel „Vielleicht ein Narr wie ich“ bereits 2006 im Verlag Kiepenheuer & Witsch veröffentlicht hat.

Gemeinsam mit anderen deutschsprachigen Rundfunksendern nahm Ö1 den 80. Geburtstag des Schriftstellers zum Anlass, um ihn mit einem Hörfunk-Beitrag zu ehren: Unter dem Titel „Es ist alles vorbei und nichts ist vorüber“ las Peter Simonischek Gedichte von Peter Härtling. Im nächsten Jahr soll es eine weitere Sendung auf Ö1 geben, die sich mit den Erinnerungen Peter Härtlings an seine Zeit in Zwettl und Wien in den Jahren 1945/46 beschäftigen wird.

Interessierte Leserinnen und Leser können die Werke von (und über) Peter Härtling auch in der Stadtbücherei Zwettl kennenlernen.

Stadtarchiv freut sich über Unterstützung

Zu den wichtigsten Aufgaben des Stadtarchives Zwettl gehört es, die Bestände an Text-, Bild-, Film- und Tondokumenten zu erhalten und sie der wissenschaftlichen Forschung sowie allen interessierten BürgerInnen zugänglich zu machen.

Damit verbunden ist die Verpflichtung und zugleich die Bereitschaft, im Bedarfsfall in die Restaurierung der Archivalien zu investieren. Die hierfür benötigten finanziellen Mittel werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt, so wurden z. B. im heurigen Jahr insgesamt 5.000,- Euro in die Restaurierung 13 wertvoller alter Handschriften investiert.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass es fallweise auch Privatpersonen gibt, die diese Arbeit unterstützen – sei es durch die Schenkung erhaltenswerter Schriftstücke und Gegenstände oder durch Sponsoring. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die Restaurierung eines stark beschädigten Siegels, die von dem ehemaligen Zwettler Gastwirt Johann Artner gesponsert wurde. Der historisch interessierte Pensionist, der immer wieder an Museumsveranstaltungen teilnimmt, wurde bei einer Themenführung auf eine für die Lokalgeschichte wichtige Urkunde aus dem frühen 17. Jahrhundert aufmerksam. Nach einem Gespräch mit Stadtarchivar Friedel Moll erklärte er sich spontan bereit, das stark beschädigte Siegel dieses Dokuments auf eigene Kosten restaurieren zu lassen.

Gemeinde ließ Urkunde restaurieren

Parallel dazu ließ die Gemeinde auch die Urkunde fachgerecht restaurieren. Die erforderlichen Reinigungs- und Konservierungsarbeiten wurden von der akademischen Restauratorin Dr. Patricia En-

gel aus Langenlois durchgeführt. Am 12. November 2013 konnte das fertige Werk an Bürgermeister Herbert Prinz überreicht werden, der sowohl Johann Artner als auch Stadtarchivar Friedel Moll für das vorbildliche Engagement dankte.

Urkunde von großer historischer Bedeutung

Anlässlich der Überreichung der restaurierten Urkunde erläuterte Stadtarchivar Friedel Moll die Entstehung und Bedeutung dieses historischen Dokuments: „Seit dem frühen 15. Jahrhundert verpachtete der jeweilige Landesherr bestimmte, mit finanziellen Einnahmen verbundene Rechte der Stadt Zwettl an vermögende Adelige. Zu diesen Rechten, die damals „landesfürstliche Ämter“ genannt wurden, gehörten unter anderem der Grunddienst (die Grundsteuer), das Ungeld (eine Art Getränkesteuer), die Maut, das Jagd- und Fischereirecht und das Landgericht. Die Zwettler Bürger mussten die Einnahmen aus diesen Hoheitsrechten alljährlich an den Pächter abliefern.

Im frühen 17. Jahrhundert war Ernst Freiherr von Mollarth Pächter dieser landesfürstlichen Ämter. Als er am Beginn des Dreißigjährigen Krieges in finanzielle Schwierigkeiten geriet, gelang es den Zwettlern, die Rechte von ihm zu kaufen. Am 28. Dezember 1621 bestätigte Kaiser Ferdinand II. mit einer Urkunde dieses Geschäft. Damit hatten die Zwettler Bürger ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit erreicht.“



Begutachteten die fachkundig restaurierte Urkunde und das ebenfalls restaurierte kaiserliche Siegel: Bürgermeister Herbert Prinz, Johann Artner und Stadtarchivar Friedel Moll (v. li.).



KAMPTAL
Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft GmbH
3580 Horn, Thurnhofgasse 18, Tel.: 02982/3111, office@kamptal-gbv.at

BAD TRAUNSTEIN – Teichweg 8

6 freie Wohnungen zwischen 51 und 63 m² Wohnnutzfläche
Tiefgaragenabstellplatz sowie kontrollierte Wohnraumlüftung vorhanden



OTTENSCHLAG – Dr. Josef Lambergg. 1



1 freie Wohnung mit ca. 83 m²
Aufzug sowie Tiefgarage vorhanden
Weitere 15 Wohnungen befinden sich derzeit in Bau und werden Anfang nächstes Jahr fertig gestellt

ZWETTTL – Südhangstraße



3 freie Wohnungen mit ca. 79 m²
Aufzug sowie Tiefgarage vorhanden
weitere 42 Wohnungen befinden sich derzeit in Bau

Alle freien Wohnungen können jederzeit besichtigt werden!



Das ZwettlBad bietet im Winter ein wärmendes Kontrastprogramm zu den draußen herrschenden Minusgraden.

ZwettlBad bietet Wärme und Erholung

Speziell in der kalten Jahreszeit können kleine und große Badegäste im ZwettlBad erholsame Stunden verbringen. Sowohl das Erlebnisbecken als auch das Babybecken bieten bei einer Wassertemperatur von 32 Grad Celsius ein entspannendes Wärmerlebnis.

Die Angebotspalette in der Wintersaison reicht von Wassergymnastik (jeden Mittwoch, ab 19.00 Uhr) über Sauna-Spezialaufgüsse (27. Dezember und 3. Jänner, jeweils ab 16.45 Uhr) bis hin zu Schwimmkursen (Information und Anmeldung unter: www.schwimmkurse-waldviertel.at) und „Damen-Wohlfühltagen“ mit Spezialaufgüssen und Entspannungsmassagen (Terminvorschau: www.zwettlbad.at).

Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien

Am 24. und 25. Dezember 2013 ist das ZwettlBad geschlossen. Ab 26. Dezember ist dann wieder durchgehend geöffnet: Do., 26. Dezember: 9.00 bis 20.00 Uhr; Fr., 27. und Sa., 28. Dezember: jeweils 9.00 bis 21.30 Uhr; So., 29. Dezember: 9.00 bis 20.00 Uhr; Mo., 30. Dezember: 9.00 bis 21.30 Uhr; Silvester, 31. Dezember: 9.00 bis 18.00 Uhr;

Neujahr, 1. Jänner 2013: 13.00 bis 20.00 Uhr; Do., 2. Jänner bis Sa., 4. Jänner: 9.00 bis 21.30 Uhr; So., 5. Jänner und Mo., 6. Jänner: 9.00 bis 20.00 Uhr. Hinweis zum Saunabetrieb: Während der Weihnachtsferien findet jeweils gemischte Sauna statt. Weitere Informationen: ZwettlBad (Schwaiger Sisters Weg 1, 3910 Zwettl, Tel. 02822/52175, www.zwettlbad.at).



TeilnehmerInnen des Kindereislaufkurses 2012/2013 mit Kursleiterin Julia Blaich. Foto: zVg/ESV Zwettl

Öffnungszeiten Kunsteisbahn

Die vom Zwettler Eissportverein betreute Kunsteisbahn im Zwettltal hat ihre Pforten seit 15. November 2013 für BesucherInnen geöffnet und ist voraussichtlich bis Ende Februar 2014 in Betrieb.

Am 20. Dezember 2013 sowie am 3. Jänner und 7. Februar 2014 werden jeweils in der Zeit von 18.30 bis 21.30 Uhr wieder die beliebten „Eisdiscos“ veranstaltet (Eintrittspreis für Schüler, Studenten und Lehrlinge: 3,- Euro; Erwachsene: 4,20 Euro). Weiters dürfen sich kleine und große BesucherInnen auf das traditionelle „Eisfest“ freuen, das am 15. Februar 2014 für Spaß und Unterhaltung sorgen wird.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Kinder-Eislaufkurse, die wieder in den Weihnachtsferien unter der Leitung von Julia Blaich

durchgeführt werden.

Öffnungszeiten der Kunsteisbahn

Wochentags, jeweils von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.30 Uhr; samstags, sonn- und feiertags, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr. Abendeislaufen möglich am Dienstag und Freitag von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr. Am 24. und 25. Dezember 2013 und am 1. Jänner 2014 ist die Kunsteisbahn geschlossen. Aktuelle Infos: www.esv.zwettl.at

ZwettlBad: Anti-Rutsch-Beschichtung erneuert

Um die Sicherheit der Badegäste zu erhöhen und um die Rutschgefahr insbesondere auf nassen Fliesen zu minimieren, investierte die Stadtgemeinde Zwettl bereits im heurigen Frühjahr in eine spezielle Anti-Rutsch-Beschichtung. Die im ZwettlBad eingebauten Fliesen entsprechen grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften und sind für die Verwendung im Barfußbereich auch behördlich genehmigt. Im nassen Zustand sind sie erfahrungsgemäß aber dennoch rutschig, deshalb hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 21. März 2013 einstimmig die Anschaffung einer rutschhemmenden Beschichtung in Auftrag gegeben.

Die Bereiche rund um das Sportbecken und das Erlebnisbecken sowie der Zugangsbereich zu den Duschen wurden im Mai 2013 mit einer transparenten rutschhemmenden Beschichtung ausgestattet und somit benützungssicherer gemacht. Insgesamt wurden 200 Quadratmeter Fliesenboden dieser „Anti-Rutsch“-Behandlung unterzogen.

Im Zuge der Revisionsarbeiten, die alljährlich im September durchgeführt werden, wurde die bisher vorhandene, als Punkt-Raster ausgeführte Beschichtung von der beauftragten Fachfirma erneuert und durch Aufbringung einer vollflächigen Anti-Rutsch-Schutzvariante optimiert.



Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren beim „5. Wander- und Nordic Walking-Tag“ des SC Sparkasse Zwettl mit Begeisterung dabei. Stellvertretend für das gesamte Lagerhaus-Team nahm Gerhard Haffert (2. v. re.) aus den Händen von Josef Zlabinger (Obmann des SC Sparkasse Zwettl, re.) den Pokal für die größte Teilnehmergruppe entgegen.

Foto: zVg/SC Sparkasse Zwettl, F. Almeder

SC Sparkasse Zwettl lud zum Wandern und Nordic Walking

Die Sportanlage Edelfhof stand am 26. Oktober 2013 ganz im Zeichen des „5. Wander- und Nordic Walking-Tages“. Auf Einladung des SC Sparkasse Zwettl nahmen rund 300 bewegungsfreudige Menschen aus der Gemeinde Zwettl und aus der ganzen Region an diesem Bewegungsevent teil.

Gemeinsam mit den SC-Funktionären und Vereinsmitgliedern aller Altersgruppen gingen auch die Ehrengäste mit gutem Beispiel voran und erfreuten sich an der Mischung aus Sport, Geselligkeit und Bewegung.

Als älteste Teilnehmerin wurde Maria Boigner (Jg. 1940) aus Gmünd geehrt, der Pokal für die größte Gruppe ging an das 36-köpfige Team des Lagerhauses Zwettl.

Anlässlich der landesweiten

ORF-Aktion „Bewusst gesund: Mach dich fit – ich mach' mit“ konnte Obmann Josef Zlabinger auch ein Team des ORF Niederösterreich begrüßen, das die gute Stimmung bei dieser Veranstaltung in Bild und Ton festhielt.

Abgerundet wurde das sportliche Rahmenprogramm durch die Fußballspiele „SC Zwettl – SV Horn“ (U14 NWLL) und „NSG Zwettl – NSG Schrems“ (U17 NWLL).



Leisteten bei der Reinigungsaktion in Oberstrahlbach vorbildliche Teamarbeit (v. re.): Martin Salzer, Harald Salzer, Gerhard Ebner, Ewald Ebner, Ortsvorsteher Josef Salzer, Bernhard Schiller und Gemeindevater Werner Preiss. Ebenfalls fleißig mitgeholfen hat Leopold Salzer (nicht am Foto). Foto: zVg

Vorbildliche Reinigungsaktion in Oberstrahlbach

Am 2. November 2013 wurde von den Bewohnern der Siedlung in Oberstrahlbach eine vorbildliche Reinigungs- und Verschönerungsaktion durchgeführt.

Im Bereich des Siedlungsplatzes und der Siedlungsstraße wurden Sträucher und Stauden zurückgeschnitten und der Bewuchs durch Entfernen einzelner Stauden gelichtet, sodass dieser öffentliche Be-

reich wieder gepflegt aussieht.

Wir sagen den freiwilligen Helfern, die diese Aktion in ihrer Freizeit durchgeführt haben, auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Neuer Schneepflug für den Winterdienst

Die Stadtgemeinde Zwettl investierte im heurigen Herbst in die Anschaffung eines neuen Schneepfluges, der künftig vor allem für Winterdienstarbeiten im Bereich der Kläranlage und in Teilgebieten der Stadt Zwettl eingesetzt wird. Am 22. November wurde das neue Gerät offiziell an die Vertreter der Gemeinde übergeben. Dank der robusten Konstruktion und der soliden Ausführung ist der Schneepflug auch für harte Winterdienst-Bedingungen z. B. bei hohen Schneelagen bestens geeignet.



Übergabe des neuen Schneepfluges: Baudirektor Ing. Oswin Kammerer, Christoph Röjfl (Fa. Hauer), Ing. Josef Holzweber (Vertriebsleiter Lagerhaus TechnikCenter), Bürgermeister Herbert Prinz, Ing. Günter Hobiger (LH TechnikCenter), Kläranlagen-Betriebsleiter Norbert Bernhart, Stadtrat Erwin Engelmayer und die Kläranlagen-Mitarbeiter Jürgen Weixelbaum und Thomas Haider.



Auf Einladung der Klima- und Energiemodellregion Zwettl nahmen mehr als 50 Klein- und Kleinstwaldbesitzer am Waldinformationstag in Großglobnitz teil. Foto: zVg/KEM Zwettl

Rekordbesuch beim Waldinformationstag in Großglobnitz

Mehr als 50 Interessenten nahmen am 23. November 2013 in Großglobnitz am Waldinformationstag für Klein- und Kleinstwaldbesitzer teil, der von der Klima- und Energiemodellregion Zwettl in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern wie z. B. der Fachschule Edelhofer und der Landwirtschaftskammer Niederösterreich veranstaltet wurde.

Umweltgemeinderat Ing. Herbert Grulich und Maschinenring-Geschäftsführer Alfred Steindl informierten umfassend über das Thema „Waldbewirtschaftung“ und gingen dabei auf verschiedenste Aspekte ein – von der Waldpflege allgemein über rechtliche Grundlagen wie z. B. Forstrecht und Forstschutz bis hin zu praktischen Belangen wie z. B. „Wegebau im Wald“ sowie „Einkommensmöglichkeiten und Arbeitskosten“.

Eine gemeinsam unternommene Waldbegehung bot die Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch. Man kam zu dem Schluss, dass genug „Nutzungsreserven“ vorhanden seien und dass „es in unseren Kleinwäldern noch genug zu tun gibt“.

Die Holzpreise seien prinzipiell gut und es gebe viele Einrichtungen und Ansprech-

partner, auf deren Unterstützung man zählen könne – von den Waldwirtschaftsgemeinschaften über die Bezirksförster sowie die Forstsekretäre der Bezirksbauernkammer bis hin zu „tüchtigen Unternehmen und Forstfacharbeitern“.

„Mit der Holzmobilisierung können wir Arbeitsplätze vor Ort schaffen und den Bedarf an Energieholz in der Region decken“, so Umweltgemeinderat Ing. Herbert Grulich, der sich abschließend bei Gemeinderat Werner Bruckner und bei Markus Bruckner für die Mithilfe bei der Organisation des Waldinformationstages bedankte.

Schneeräum- und Streupflicht

Der Winter hat Einzug gehalten und damit ist auch die Schneeräum- und Streupflicht wieder aktuell: Die Verpflichtung zur Räumung und Bestreuung der Gehsteige ist in § 93 der Straßenverkehrsordnung verankert.

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten – ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften – haben dafür zu sorgen, dass die in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter entlang der Liegenschaft vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden



Im Winter ist wieder die Schneeräum- und Streupflicht zu berücksichtigen. Die Mitarbeiter des Bauhofes - im Bild Robert Bernhart und Christian Rößl – gehen beim Winterdienst mit gutem Beispiel voran.

Gehsteige und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bestreut sind.

Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Ebenso haben Liegenschaftseigentümer dafür zu sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße ge-

legenen Gebäude entfernt werden. Wer seinen Pflichten nicht nachkommt, hat unter Umständen straf- und/oder zivilrechtliche Konsequenzen zu tragen.

Wir danken an dieser Stelle allen BürgerInnen, die diese Winterdienstverpflichtungen berücksichtigen und die - sowohl im eigenen Interesse als auch im Interesse der Allgemeinheit - räumen und streuen.

Leistungsschau der Kleintierzüchter

Der Kleintierzuchtverein Zwettl lud am 2. und 3. November 2013 wieder zu einer Kleintierschau ein, die in der Garage des Gasthauses Schierhuber gezeigt wurde und bei der es über 400 Exemplare verschiedener Kleintiersassen zu bewundern gab.

Die Tiere wurden in drei verschiedenen Kategorien von den Preisrichtern Dieter Faber (Tauben), Josef Reitmayer (Kaninchen) und Alfred Leutgeb (Hühner) nach einem Punktesystem bewertet und prämiert.

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung zeigte sich Bgm. Herbert Prinz darüber erfreut, dass der bereits seit 27 Jahren bestehende Verein auch heuer wieder sehr aktiv ist. Er gratulierte Obmann Herbert Edinger und seinem Team zu der gelungenen Schau und meinte, dass „viel Liebe, Engagement und Fleiß“ erforderlich seien, um zu solchen Ergebnissen zu gelangen und um eine solche Veranstaltung organisieren bzw. durchführen zu können.



Der Internetanbieter WVNET investierte in die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage. Geschäftsführer Josef Mayerhofer freut sich vor allem über die CO₂-Einsparung.

Heimische Firmen investieren in Klimaschutz

Im Zeichen des Projektes „Klima- und Energie-Mo- dellregion Zwettl“ (KEM) investierte die Gemeinde im heurigen Jahr – wie bereits in der letzten Ausgabe ausführlicher berichtet – verstärkt in die Nutzung er- neuerbarer Energiequellen und in die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen.

Erfreulicherweise gibt es im Gemeindegebiet viele Firmen und öffentliche Einrichtungen, die sich mit den Klima- und Umweltschutz-Zielset- zungen der KEM Zwettl iden- tifizieren und die ebenfalls bereit sind, in diesen Bereich zu investieren.

Ein Beispiel hierfür ist der seit 1996 bestehende regionale Internetanbieter WVNET: Die heimische Firma, die derzeit 8 MitarbeiterInnen beschäf- tigt und mehr als 5.000 KundInnen mit Internetlei- stungen versorgt, investierte

heuer in die Errichtung einer leistungsstarken Photovoltaik-Anlage. „Der erzeugte Sonnenstrom wird für die Versor- gung der Server verwendet. Zusätzlich haben wir für die Kühlung der Server eine Um- luftkühlung installiert. Beide Maßnahmen zusammen bringen eine Einsparung von über 10.000 kg CO₂ pro Jahr“, zog WVNET-Geschäftsführer Josef Mayerhofer eine erfreu- liche Bilanz. Die Umsetzung dieses Vorhabens wurde von der Energieagentur der Regi- onen fachlich begleitet.



Trafen sich zur Besichtigung der Kleintierschau: Obmann Her- bert Edinger (li.) und Franz Bayreder (2. v. li.) sowie die jungen Tierfreunde Alexander Wagner, Benjamin Höld und Gabriel Reiter mit den Ehrengästen StR Josef Zlabinger, GR Franz Wal- decker, Bürgermeister Herbert Prinz, StR Erwin Engelmayr, StR Prim. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger, GR Erna Heider und Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Josef Schnabl.

Foto: NÖN Zwettl/Franz Pfeiffer

Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums

Jänner 2014

Mittwoch,	1. Feiertag
Freitag,	3. von 13-17 Uhr
Montag,	6. Feiertag
Mittwoch,	8. von 16-19 Uhr
Montag,	13. von 7-12 Uhr
Mittwoch,	15. von 16-19 Uhr
Samstag,	18. von 8-11 Uhr
Montag,	20. von 7-12 Uhr
Mittwoch,	22. von 16-19 Uhr
Montag,	27. von 7-12 Uhr
Mittwoch,	29. von 16-19 Uhr

Februar 2014

Montag,	3. von 7-12 Uhr
Mittwoch,	5. von 16-19 Uhr
Freitag,	7. von 13-17 Uhr
Montag,	10. von 7-12 Uhr
Mittwoch,	12. von 16-19 Uhr

Samstag,	15. von 8-11 Uhr
Montag,	17. von 7-12 Uhr
Mittwoch,	19. von 16-19 Uhr
Montag,	24. von 7-12 Uhr
Mittwoch,	26. von 16-19 Uhr

März 2013

Montag,	3. von 7-12 Uhr
Mittwoch,	5. von 16-19 Uhr
Freitag,	7. von 13-17 Uhr
Montag,	10. von 7-12 Uhr
Mittwoch,	12. von 16-19 Uhr
Samstag,	15. von 8-11 Uhr
Montag,	17. von 7-12 Uhr
Mittwoch,	19. von 16-19 Uhr
Montag,	24. von 7-12 Uhr
Mittwoch,	26. von 16-19 Uhr
Montag,	31. von 7-12 Uhr

BRANTNER-DÜRR

Ihr Entsorgungspartner im Waldviertel!

A-3533 Kleinschönau 102
Tel. 02826/88099-0 Fax DW 12
www.brantner-duerr.at

Wir wünschen ein frohes Weihnachts-
fest und viel Erfolg im Jahr 2014!

Zur Erinnerung an WHR Dr. Friedrich Gärber



Am 25. November 2013, zwei Tage vor seinem 83. Geburtstag, ist der langjährige ehemalige Bezirkshauptmann von Zwettl, WHR Dr. Friedrich Gärber, in Baden verstorben.

Der promovierte Jurist, der am 27. November 1930 in Wolkersdorf geboren wurde, trat 1954 in den NÖ Landesdienst ein und war an den Bezirkshauptmannschaften St. Pölten, Mistelbach, Waidhofen an der Thaya und

Baden tätig. Im Juli 1974 übernahm er die Leitung der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, die er 18 Jahre lang inne hatte.

Neben seiner Tätigkeit als Bezirkshauptmann engagierte sich WHR Dr. Gärber noch in weiteren Funktionen für den Bezirk Zwettl, so wirkte er beispielsweise als Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes. Im April 1992 übergab er die Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger Dr. Werner Nikisch und übersiedelte mit seiner Gattin Friedl nach Baden.

Der Verstorbene, der am 4. Dezember zu seiner letzten Ruhestätte am Stadtpfarrfriedhof Baden geleitet wurde, war Träger zahlreicher Auszeichnungen, hierzu gehörten z. B. das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und das Silberne Komturkreuz für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Die Gemeinde Zwettl wird ein ehrendes Andenken an WHR Dr. Friedrich Gärber bewahren.

Zum Gedenken an Franz Bader

Der langjährige frühere Ortsvorsteher von Eschabruck, Franz Bader, ist kurz vor seinem 85. Geburtstag am 23. Oktober 2013 in seinem Heimatort verstorben. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde er am 29. Oktober auf dem Pfarrfriedhof in Friedersbach beigesetzt.

Feuerwehrkommandant OBI Franz Rauch würdigte den Einsatz des Verstorbenen bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Neben seiner Tätigkeit als Landwirt war Franz Bader von 1975 bis 1993 für die Gemeinde als „Ortsvorsteher mit besonderen Agenden“ tätig. Zu seinem Zuständigkeitsbereich gehörten die Ortschaften Eschabruck, Oberwaltenreith und Wolfsberg. Die Gemeinde und insbesondere sein Heimatort Eschabruck werden ein ehrendes Andenken an Franz Bader bewahren.



Trauer um Josef Lunzer

Der ehemalige Ortsvorsteher von Mayerhöfen, Josef Lunzer, ist am 29. November 2013 nach mit Geduld ertragenem Leiden im 88. Lebensjahr verstorben.

Josef Lunzer wurde am 5. Juli 1926 in Mayerhöfen geboren. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Landwirt engagierte er sich in der ehemals selbstständigen Gemeinde Großglobnitz als Gemeinderat. Zweieinhalb Jahrzehnte lang, nämlich von 1965 bis 1990, wirkte er in seinem Heimatort als Ortsvorsteher.

Zu seinen wichtigsten damaligen Verdiensten zählten die Sanierung der Ortskapelle sowie die Asphaltierung der Straßen und Güterwege.

Nach Abhaltung der heiligen Seelenmesse in der Pfarrkirche Großglobnitz wurde Josef Lunzer am 7. Dezember 2013 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung am dortigen Friedhof im Familiengrab beigesetzt.

Die Stadtgemeinde Zwettl und insbesondere sein Heimatort Mayerhöfen werden den Verstorbenen in ehrentvoller Erinnerung behalten.



Trauer um Alfred Wimmer

Plötzlich und unerwartet verstarb am 28. November 2013 der langjährige ehemalige Gemeindebedienstete Alfred Wimmer aus Rudmanns. Am 4. April 1952 in Zwettl geboren, besuchte er von 1958 bis 1966 die Volksschule in Stift Zwettl. Anschließend absolvierte er den Polytechnischen Lehrgang. Wegen eines Verkehrsunfalles musste er im Oktober 1968 seine Lehrstelle als Kellner aufgeben. Seit diesem Unfall war er querschnittgelähmt und auf einen Rollstuhl angewiesen.

In späteren Jahren absolvierte er in Wien einen betriebswirtschaftlichen Lehrgang an der Höheren Bundesfach- und Handelsschule und war als kaufmännischer Angestellter tätig, ehe er dann am 25. Februar 1982 in den Dienst der Stadtgemeinde Zwettl trat. Bis zu seinem Pensionsantritt im Jahr 2004 kümmerte er sich als Portier und Telefonist des Stadtamtes Zwettl um die Beantwortung unzähliger Anfragen und um die Entgegennahme bzw. Weiterleitung von Telefonaten.

Während er in seiner beruflichen Funktion anderen Menschen den ganzen Tag über sein Ohr lieh, machte er um seine eigene Person nie viel Aufheben. Wer ihn kennenlernen und mit ihm zusammenarbeiten durfte, schätzte seine große Hilfsbereitschaft und Kollegialität.

Wir, die Bediensteten und Mandatäre der Stadtgemeinde Zwettl, werden ein ehrendes Andenken an unseren Freund, Kollegen und Mitarbeiter Alfred Wimmer bewahren.



Aktuelle Informationen:
www.zwettl.gv.at



Totengedenkfeier bei der Johanneskapelle: Gemeinsam mit den Vertretern der Verbände und des Österreichischen Bundesheeres legten Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Josef Schnabl und Bgm. Herbert Prinz symbolisch Kränze nieder. Foto: Franz Pfeiffer

Toten- und Gefallenen- gedenken zu Allerheiligen

Zu Allerheiligen versammelten sich bei der Johanneskapelle in der Gartenstraße wieder die Ehrenabordnungen des Kameradschaftsbundes, des Bundesheeres, der Freiwilligen Feuerwehr, des Österreichischen Roten Kreuzes, der Polizei und des Kriegsofferverbandes, um gemeinsam der Verstorbenen und der Gefallenen der Weltkriege zu gedenken.

Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Josef Schnabl wies in seiner Ansprache darauf hin, dass der zeitliche Abstand zu den beiden Weltkriegen größer geworden sei und dass vor allem die jüngere Generation keinen unmittelbaren Bezug mehr dazu habe. Gleichzeitig müsse man sich der Tatsache bewusst sein, dass der „jetzige Zustand mit Frieden und gesicherter Demokratie“ keine Selbstverständlichkeit sei. Stadtpfarrer Franz Kaiser lud

alle Anwesenden zum gemeinsamen Gebet und zu einer Minute des stillen Gedenkens ein. Für die würdevolle musikalische Umrahmung der Gedenkfeier zeichnete wieder der Musikverein C. M. Ziehrer verantwortlich. In den Ortschaften unserer Gemeinde wurden ebenfalls Gedenkfeiern abgehalten und die Menschen nahmen sich Zeit, um die Friedhöfe zu besuchen und ihrer Verstorbenen zu gedenken.



Dietmar Schmid aus Rudmanns (li.) wurde von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit der Rettungsmedaille des Landes Niederösterreich geehrt. Foto: NLK Pfeiffer



Doris Schwaiger-Robl und Stefanie Schwaiger (Mitte) wurden im Beisein zahlreicher Fest- und Ehrengäste von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav mit dem Titel „Sportlerinnen des Jahres“ ausgezeichnet.

Foto: NLK Filzwieser

Auszeichnung für die „Schwaiger-Sisters“

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav zeichneten am 16. Oktober 2013 in Poysdorf die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2013 aus.

Doris Schwaiger-Robl und Stefanie Schwaiger aus Großgloznitz, die im heurigen August bei der Beachvolleyball-Europameisterschaft in Klagenfurt Goldmedaillen erobert hatten, wurden aufgrund ihrer Leistungen mit dem Titel „Sportlerinnen des Jahres“ geehrt. Für diesen Titel heuer weiters nominiert waren Andrea Mayr (Leichtathletik) und Kathrin Zettel (Ski Alpin). Landeshauptmann Dr. Pröll

würdigte das Engagement der SportlerInnen und FunktionärInnen und wies darauf hin, dass das Bundesland Niederösterreich sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten „zum Sportland schlechthin“ entwickelt habe. Landesrätin Dr. Bohuslav zeigte sich „stolz auf unsere Sportlerpersönlichkeiten“ und meinte, diese seien „Botschafter für unser Bundesland und Vorbilder für die Jugend“.

Ehrung für Lebensretter

Dietmar Schmid aus Rudmanns wurde am 29. Oktober 2013 von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Rettungsmedaille des Landes Niederösterreich verliehen.

Gemeinsam mit einem zweiten Helfer - Thomas Göschl aus Etlas, der für seinen Einsatz ebenfalls mit der Rettungsmedaille geehrt wurde - hatte er einer 18-jährigen Autolenkerin durch beherrztes Eingreifen das Leben gerettet.

Nach einem Unfall, der sich bei Josefsdorf ereignet hatte, hatten die beiden Helfer aus dem Bezirk Zwettl keine Sekunde gezögert und die junge Autofahrerin aus ihrem brennenden Fahrzeug befreit.

Ehrung für Berufsweltmeister

Am 10. Oktober 2013 empfing Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in seinen Amtsräumen in der Wiener Hofburg die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills 2013“. Im Team Austria war auch Thomas Liebenauer aus Jahrgings mit dabei, dem es heuer gelungen war, die Goldmedaille in der Sparte „Fliesenleger“ zu erobern.

Insgesamt holte das Team Austria 11 Medaillen nach Österreich, nämlich 5 Mal Gold, 2 Mal Silber und 4 Mal Bronze sowie 11 Leistungsdiplome („Medallion for Excellence“).

Der Bundespräsident zeigte sich vom Erfolg der jungen Fachkräfte beeindruckt: „Die Anzahl der Medaillen ist ein deutliches Signal für die Attraktivität und das hohe Niveau des Lehrberufs in Österreich. Ich gratuliere jedem Einzelnen, der zum Erfolg beigetragen hat und bedanke mich für die wertvolle Arbeit, die Sie für unser Land und Ihre Berufsgruppe leisten.“

Wirtschaftskammer-Präsident Dr. Christoph Leitl schloss sich mit Glückwünschen an und würdigte die Leistungen der WorldSkills-Teilnehmer, die ihre „hervorragenden Fähigkeiten vor internationalem Publikum und weltweiter



Berufsweltmeister Thomas Liebenauer (Mitte) freute sich über die Glückwünsche, die ihm im Beisein seines Vaters Gerhard Liebenauer (2. v. re.) und weiterer Ehrengäste von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer sowie von WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl und den Bundesministern Rudolf Hundstorfer und Dr. Claudia Schmied ausgesprochen wurden.

Foto: zVg/Peter Lechner, HBF

Konkurrenz“ erfolgreich unter Beweis gestellt haben. Zur hochrangigen Gratulantschar gehörten weiters die beiden Minister Rudolf Hundstorfer und Dr. Claudia Schmied.



Diamantene Hochzeit von Berta und Anton Fletzberger

Der Hochzeitstag von Berta und Anton Fletzberger aus Zwettl jährte sich am 4. Oktober 2013 zum 60. Mal. Bürgermeister Herbert Prinz überbrachte dem Diamantenen Ehepaar die Glückwünsche der Gemeinde. Foto: NÖN Zwettl/F. Pfeffer



Diamantene Hochzeit von Maria und Josef Neuwirth

Maria und Josef Neuwirth aus Kleinotten schlossen am 20. Oktober 1953 den Bund der Ehe. Zum Diamantenen Hochzeitsjubiläum gratulierten Silvia Neuwirth mit Urenkel Felix, Sohn Josef und Schwiegertochter Johanna (vorne, v. li.) sowie Gemeinderat Otto Gössl, Seniorenbundobmann Hermann Hahn und Bürgermeister Herbert Prinz (hinten, v. li.).

Foto: Rita Kolm

Goldene Hochzeit von Rosalia und Johann Schweinberger

Rosalia und Johann Schweinberger aus Stift Zwettl-Waldrandsiedlung freuten sich anlässlich ihres Goldenen Hochzeitsjubiläums (9. November) über die Glückwünsche von Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Tochter Petra, Sohn Hans, Ortsvorsteher Josef Preiss und Schwiegertochter Susanne (v. li.).
Foto: NÖN Zwettl/Franz Pfeffer



Goldene Hochzeit von Maria und Johann Bruckner

Maria und Johann Bruckner aus Kleinotten feierten im Herbst die 50. Wiederkehr ihres Hochzeitstages (19. September). Dazu gratulierten Tochter Edeltraud und Sohn Herbert (vorne, v. li.) sowie (hinten, v. li.) Gemeinderat Josef Grünstäudl, Bauernbundobmann Heinrich Graf, Seniorenbundobmann Hermann Hahn, die Gemeinderäte Werner Bruckner und Otto Gössl, die Söhne Gerhard und Johann sowie Kaplan MMag. Gerhard Kerschbaum.
Foto: Rita Kolm



Goldene Hochzeit von Angela und Anton Almeder

Namens der Stadtgemeinde Zwettl gratulierte Vizebürgermeister DI Johannes Prinz dem Zwettler Ehepaar Angela und Anton Almeder zum Goldenen Hochzeitsjubiläum (14. November).
Foto: NÖN Zwettl/Franz Pfeffer

Diamantene Hochzeiten



- 4. Oktober Berta und Anton **Fletzberger**, Zwettl
- 7. Oktober Angela und Walter **Wasinger**, Zwettl
- 20. Oktober Maria und Josef **Neuwirth**, Kleinotten

Goldene Hochzeiten



- 12. Oktober Maria und Franz **Elsigan**, Rudmanns
- 26. Oktober Martha und Ewald **Mengl**, Zwettl
- 29. Oktober Günter und Elfriede **Brunner**, Schloß Rosenau
- 4. November Edeltraude und Josef **Braun**, Rudmanns
- 5. November Leopoldine und Johann **Amon**, Niederneustift
- 9. November Rosalia und Johann **Schweinberger**, Waldrandsiedlung
- 14. November Angela und Anton **Almeder**, Zwettl
- 25. November Veronika und Rudolf **Damberger**, Waldrandsiedlung
- 28. Dezember Hermine und Konrad **Messerer**, Jahrgings

Geburtstage



- 99. Geburtstag**
- 14. Oktober Maria **Fessl**, Böhmhöf
- 16. Oktober Leopoldine **Anderl**, Zwettl
- 97. Geburtstag**
- 22. November Agnes **Todt**, Zwettl
- 95. Geburtstag**
- 3. Dezember Barbara **Blauensteiner**, Zwettl

94. Geburtstag

7. Oktober Elisabeth **Buxbaum**, Zwettl
 12. Oktober Karl **Kaltenböck**, Zwettl
 18. Oktober Leopoldine **Schulmeister**, Unterrabenthan
 29. November Maria **Wagner**, Dorf Rosenau

93. Geburtstag

11. Oktober Emilie **Feuchtinger**, Zwettl
 9. Dezember Maria **Hofbauer**, Zwettl
 18. Dezember Herta **Lintner**, Zwettl

92. Geburtstag

2. Oktober Hedwig **Haller**, Zwettl
 3. Oktober Maria **Madlencnik**, Zwettl
 14. November Maria **Pauer**, Zwettl
 15. November Leopoldine **Huber**, Zwettl
 11. Dezember Johann **Höbart**, Niederstrahlbach
 21. Dezember Paula **Bauer**, Oberstrahlbach

91. Geburtstag

15. Oktober Elfriede **Wandasiewicz**, Zwettl
 17. Oktober Emma **Beneder**, Zwettl
 29. Oktober Barbara **Stummer**, Zwettl
 7. November Emilie **Steinhauer**, Zwettl
 20. November Maria **Schrenk**, Zwettl
 22. November Maria **Winter**, Uttissenbach
 29. November Emma **Brauneis**, Zwettl
 5. Dezember Maria **Groschan**, Rudmanns

90. Geburtstag

2. Oktober Hedwig **Hochstöger**, Zwettl
 21. Oktober Leopold **Wögerer**, Zwettl
 24. Oktober Agnes **Gaishofer**, Zwettl
 28. Oktober Johann **Reiter**, Rudmanns
 31. Oktober Maria **Pöltner**, Böhmhöf
 25. November Alfred **Kastl**, Rudmanns
 28. November Hermine **Hörth**, Zwettl
 3. Dezember Barbara **Haider**, Waldrandsiedlung
 14. Dezember Maria **Göschl**, Zwettl
 18. Dezember Maria **Trappl**, Kleinotten
 19. Dezember Hermine **Paukner**, Zwettl
 30. Dezember Rosina **Steininger**, Gerotten

**Geburten**

4. Oktober David **Gruber**, Unterrabenthan
 Adrian **Grünstäudl**, Zwettl
 8. Oktober Anton Leo **Dirnberger**, Friedersbach
 Elias Samuel **Schachinger**, Großglobnitz

10. Oktober Helena **Pichler**, Zwettl
 17. Oktober Clemens Paul **Kolm**, Zwettl
 27. Oktober Fabienne **Haghofer**, Kleinmeinharts
 29. Oktober Marlene **Rausch**, Rudmanns
 30. Oktober Claudia **Falb**, Rudmanns
 4. November Alexander **Fraberger**, Rieggers
 6. November Lorenz **Paumann**, Zwettl
 8. November Elisa Amalia **Schrammel**, Moidrams
 17. November Tobias **Ring**, Großglobnitz

**Eheschließungen**

5. Oktober Sonja Gabriela **Ergott**, Marbach am Walde
 Herbert **Leitgeb**, Marbach am Walde
 11. Oktober Andrea **Schwarzinger**, Gerotten
 Markus Josef **Binder**, Gerotten
 19. Oktober Barbara **Groß**, Groß Gerungs
 Leo Christian **Bernhart**, Jagenbach

**Todesfälle**

19. September Maria **Kugler**, 77 Jahre, Rudmanns
 26. September Alois **Schulner**, 92 Jahre, Jagenbach
 Johanna **Altmann**, 85 Jahre, Zwettl
 29. September Liselotte **Moser**, 87 Jahre, Zwettl
 1. Oktober Werner **Rathbauer**, 54 Jahre, Zwettl
 7. Oktober Germar Karl Maria **Strasser**, Dr.med.univ.,
 59 Jahre, Zwettl
 10. Oktober Gertraude **Fürnsinn**, 61 Jahre, Friedersbach
 Johann **Böhm**, 73 Jahre, Zwettl
 11. Oktober Leopold **Wagner**, 87 Jahre, Zwettl
 14. Oktober Josef **Rabl**, 82 Jahre, Zwettl
 16. Oktober Karl **Hahn**, 78 Jahre, Guttenbrunn
 Ignaz **Maurer**, 82 Jahre, Gschwendt
 18. Oktober Manuel **Weber**, 16 Jahre, Jagenbach
 Maria **Scharitzer**, 83 Jahre, Rudmanns
 20. Oktober Hedwig Maria **Reif**, 90 Jahre, Zwettl
 22. Oktober Johann **Schübl**, 79 Jahre, Unterrabenthan
 Leo **Kaufmann**, 90 Jahre, Zwettl
 23. Oktober Franz **Bader**, 84 Jahre, Eschabruck
 4. November Engelbert **Lehenbauer**, 81 Jahre, Zwettl
 7. November Elfriede Maria **Poppinger**, 52 Jahre,
 Bösenneunzen
 8. November Hildegard Maria **Teubler**, 89 Jahre, Zwettl
 13. November Ludwig **Rauch**, 79 Jahre, Dorf Rosenau
 18. November Florian **Mayerhofer**, 91 Jahre, Zwettl
 Josef Franz **Litschauer**, 76 Jahre, Zwettl
 19. November Margareta **Frühwirth**, 78 Jahre, Syrafeld
 26. November Hedwig **Kienastberger**, 92 Jahre, Zwettl



Stift Zwettl

ZISTERZIENSER
STIFT ZWETTL
1138

*Wir wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest
und viel Freude im neuen Jahr!*

www.stift-zwettl.at



Der Freude Ausdruck verleihen.

Die „stillste Zeit im Jahr“ ist in unserem Drucksaal die Turbulenteste. Trotzdem wollen wir uns Zeit nehmen, unserer Freude über ein besonderes Jahr Ausdruck zu verleihen. Vor allem freuen wir uns über die vielen Kunden, denen Nachhaltigkeit eine Herzensangelegenheit ist und mit welchen wir gemeinsam die Umwelt beeindruckend machen dürfen.

Danke!

www.janetschek.at

janetschek
BUCHDRUCK | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK



Nähere Informationen zum Kurs, Unterlagen, Übungsprogramm etc. erfährst du in unserem Fahrerschulbüro.

A-Kurs	30.12.2013 & 2.1.2014 jeweils 8 - 12 Uhr
F-Kurs	3.1.2014, 9 - 12 Uhr
BE-Kurs	3.1.2014, 18 - 21 Uhr
C-Kurs	9.1.2014, 16 - 20 Uhr, 10.1.2014 14 - 20 Uhr 11.1.2014, 8 - 12 Uhr
CE-Kurs	13.1.2014 & 14.1.2014 jeweils 17 - 20 Uhr

ZWETTL | Franz Eigl-Straße 18 • A-3910 Zwettl • Tel.: 02822 / 52516 • www.dolejschi.at

Fichtinger



PAPIER- UND LEDERWAREN
SPIELWAREN TISCHKULTUR

3910 Zwettl, Landstr. 36, 02822 52291, fichtinger@wvnet.at



BEDIENUNGS- TANKSTELLE ZWETTTL

FIT FÜR DEN WINTER

SPEZIAL
WINTERDIESEL

-30°C

AN ZAPFPUNKT 5/6



Verbunden
im Waldviertel



**Haben Sie nur
Internet oder
schon WVNET?**

www.wvnet.at
Telefon: 02822 / 57 003

„Natürlich gibt es auch bei uns manchmal Probleme“

gestellt WVNET Geschäftsführer
Josef Mayerhofer:

„Der Vorteil bei WVNET ist, dass ich rasch einen kompetenten Mitarbeiter erreiche und damit der Fehler meist schnell behoben ist“, bringen es die zufriedenen WVNET Kunden auf den Punkt. Bei WVNET lautet der Werbespruch: Wir haben oft ein Problem schon behoben, bevor man bei einem großen Konzern einen Zuständigen erreicht hat. Oft ist der Waldviertler Internetanbieter bei Berücksichtigung aller Kosten (Servicepauschale, Telefonkosten,...) günstiger als so mancher Billigtarif anderer Provider. Josef Mayerhofer im O-Ton: „Gerne erstelle ich Ihnen ein unverbindliches, kostenloses Angebot. Senden Sie mir Ihre Telefonrechnung und Sie erhalten einen ehrlichen Vergleich über Kosten und Leistungen.“



Fax: 02822/57003/19 oder
beratung@wvnet.at